

Theater

Magazin 12/13



STADT | THEATER | MINDEN

„Kultur gehört zum Leben wie
die Luft zum Atmen.“

Christoph Bruck, Jazz-Trompeter



Wir fördern Kultur, Bildung, Sport und Soziales. Nicht laut – aber stark.

Melitta®

www.melitta.info

**Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,
liebe Freunde des Stadttheaters Minden,**

das Theater ist nicht kleinzukriegen. Es hat auch in unserer Gegenwart fast unbegrenzte kreative Möglichkeiten. Aber es hat auch viele Aufgaben zu erfüllen, die den Raum der Möglichkeiten begrenzen. Mit einem vielschichtigen Programm darf man vor allen Dingen nie beliebig sein. Bei einer Spielplangestaltung, die sowohl Publikum als auch das Theater herausfordert, müssen also Inhalt und Qualität Hand in Hand gehen. Darum geht es uns im Stadttheater Minden! Und es scheint uns darüber hinaus sehr gut zu gelingen, denn es macht unseren Erfolg und unser ganz besonderes Profil aus. **Wir wollen, dass Sie – liebe Zuschauer – die gastierenden Künstler und unsere Mitarbeiter sich bei uns wohl fühlen. Das alles zusammen ist das Geheimnis eines florierenden und gut funktionierenden Hauses.** Ab Herbst 2013 übrigens, wird das Stadttheater auch wieder rein äußerlich in neuem Glanz mit einer komplett gestrichenen Außenfassade in Minden erstrahlen – die Zukunft scheint hell und Sie wissen: Das Gute daran ist das Gute darin.

In der kommenden Spielzeit 12/13 möchten wir Ihnen wieder viele Genres nahebringen, die vielleicht nicht unbedingt sofort „den üblichen Erwartungen“ entsprechen, die aber die Chance in sich bergen, umso wertvoller für ihre neuen Erfahrungen und Sichtweisen zu sein. Theater muss auch immer das Spiegelbild unseres Lebens sein. Mit über 160 sorgfältig ausgewählten Veranstaltungen möchten wir Ihnen wieder einen hochkarätigen Spielplan präsentieren. Nach dem Schwerpunkt der letzten Saison auf unsere so außerordentlich erfolgreiche Koproduktion mit dem Theater im Park Bad Oeynhausen – der Komödie „Ladies Night“ – möchte ich Ihren Blick in dieser

Spielzeit natürlich besonders auf die neue Eigenproduktion des Stadttheaters Minden lenken: **„Tristan und Isolde“** als Koproduktion mit dem Richard Wagner Verband Minden und der Nordwestdeutschen Philharmonie. Wir sind uns der Gefahr bewusst: Ein solcher Glanzpunkt mit Wagner gleich zum Saisonbeginn kann sich bei der Programmgestaltung für die weitere Spielzeit natürlich als heldenhaft kühn und wagemutig herausstellen. „Was kann denn nach solch tragischen Liebeswallungen noch kommen?“ werden sich manche berechtigterweise fragen. Aber ich kann Sie beruhigen. Der Spielplan 12/13 ist mit vielen weiteren Highlights so abwechslungsreich und bunt gestaltet, dass nach dieser Spielzeit hoffentlich noch mehr als 4.723 Abonnenten zufrieden sein und das Mindener Stadttheater als „ihr Theater“ betrachten werden. Wir sind sehr stolz darauf, dass in der letzten Saison noch einmal über 14.000 Zuschauer mehr in unser Theater gekommen sind und wir allein im Jahr 2011 weit über 66.000 Zuschauer bei uns begrüßen durften. Dies ist für uns ein eindeutiges Signal und der starke Aufwärtstrend bei den Zuschauerzahlen ist uns ein großer Ansporn. **Wir möchten auch Sie für unser Theater begeistern und gewinnen – lassen Sie sich vom Theater „wachküssen“.**

Ein riesengroßes Dankeschön geht von mir an alle Institutionen und Menschen, die uns helfen, unsere Aufgaben zu bewältigen, und auch an alle Mitarbeiter für den wirklich nicht selbstverständlichen, immerwährenden großen Einsatz!

Herzlichst Ihre
Andrea Krauledat



Sie werden wieder staunen,
was alles auf dem
Programm steht.

 Sparkasse
Minden-Lübbecke

Vorhang auf! Sehen und hören Sie, was die Schauspieler mit Begeisterung und Können in Szene setzen. Und wenn dann Ihre finanziellen Vorstellungen auf dem Programm stehen, sorgen wir dafür, dass bei Ihren Geldangelegenheiten alles glatt über die Bühne geht. Für Sie übernehmen wir gerne eine tragende Rolle! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Freunde des Mindener Stadttheaters,

Theater hat viele Gesichter und viele Funktionen: Theater unterhält, Theater bewegt, Theater bildet, Theater macht neugierig und Theater verbindet.

Diesen hohen Anspruch hat auch das Stadttheater Minden. Es gilt nicht nur jede Saison wieder – mit knappem Budget – ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen, es gilt auch Höhepunkte zu setzen, sich ins Gespräch zu bringen, Neues zu wagen und Menschen für das Theater zu begeistern – generationenübergreifend.

Das ist Theaterintendantin Andrea Krauledat, die die Leitung 2010 übernommen hat, und ihrem Team hervorragend in den vergangenen beiden Jahren gelungen! Neue Akzente wurden gesetzt, Bündnisse (mit dem Theater im Park in Bad Oeynhausen) und Wagnisse eingegangen. Erfolgreich!

Das Jugendabonnement hat sich als „Renner“ erwiesen, das Kindertheater sucht seinesgleichen in der Region, die Kooperation mit dem Ratsgymnasium ist beispielhaft, so dass in Kürze auch die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule als Partner folgt, und die Theaterpädagogik verzeichnet im Jahr zwei seine sehr positive Resonanz. So konnten in der vergangenen Saison Schulklassen und auch die Kleinsten (Kindergartenkinder) einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen und auf der großen Bühne stehen.

Es wird wieder Workshops, noch mehr Führungen und Einführungen in „schwierige“ Stücke geben sowie Schauspieler „zum Anfassen“ – dort und in den Nachbereitungen der Stücke. Alles, was hier in

den vergangenen beiden Jahren „gewagt“ wurde, traf offenbar den Nerv und weckte die Neugier auf Theater – im Allgemeinen und Speziellen.

Ein echtes Wagnis beziehungsweise, nein, eher eine riesengroße Herausforderung wird in dieser Saison 2012/13 zweifellos die vierte Opern-Produktion – gemeinsam mit dem Wagner Verband Minden und der Nordwestdeutschen Philharmonie – sein. Mit „Tristan und Isolde“ kommt die bislang umfangreichste Wagner-Oper auf die Bühne, was Minden erneut in den Mittelpunkt eines bundesweiten Medieninteresses rücken wird. Wir dürfen sehr gespannt sein!

Wir und Sie alle, liebe Freundinnen und Freunde des Mindener Stadttheaters, können sich auch in dieser Saison wieder auf Besonderes, Bekanntes und Bemerkenswertes freuen.

„Das Theater ist nicht nur der Punkt, wo sich alle Künste treffen. Es ist ebenso die Rückkehr der Kunst ins Leben“, formulierte einst der irische Dramatiker, Lyriker und Bühnenautor Oscar Wilde. Wenn dem so ist, dann haben wir als Stadt und natürlich das Team, alles richtig gemacht und sind weiter auf einem guten Weg, Sie für unser Theater weiter oder neu zu begeistern.



Michael Buhre
Bürgermeister



Theaterkasse

Abonnieren Sie ab sofort!

www.stadttheater-minden.de

Einzelkartenverkauf

express-Ticketservice & mehr

Für alle Sonderveranstaltungen
ab Freitag, 06. Juli 2012

Obermarktstraße 26–30, 32423 Minden

Tickethotline 0571 88277

Telefax 0571 882700

tickets@express-minden.de

Mo.–Fr.: 9.00–18.00 Uhr, Sa.: 10.00–14.00 Uhr



ab Donnerstag,
05. Juli 2012

Für alle Abonnementsveranstaltungen
ab Freitag, 31. August 2012

Schaumburger Nachrichten

Am Markt 12–14, 31655 Stadthagen

Tickethotline 0180 1001026



ab Donnerstag,
30. August 2012

www.stadttheater-minden.de

www.eventim.de



Abendkasse im Stadttheater Minden

Cornelia Schmale

Tonhallenstraße 3, 32423 Minden

Telefon 0571 8283928

abendkasse@stadttheater-minden.de

1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn
**nur Karten für die jeweilige
Abendveranstaltung**

Kundenberatung von September bis Mai
Wir beraten Sie gerne persönlich
jeden 2. Donnerstag im Monat
von 17.00–19.00 Uhr



Inhalt

01	Vorwort Andrea Krauledat	40	Audiovisions-Reportagen	118	Olli Dittrich
02	Vorwort Michael Buhre	44	Kalendarischer Programmteil September 2012 – Juni 2013	121	Faszination Tanz
03	Theaterkasse	98	Das neue Kinder-Abo ist da!	122	Mindener Stichling Verleihung des Kabarett-Förderpreises
05	Inhalt	100	Six-Pack – Theatre for you(th)	124	Hedda Gabler Ein Opfer des eigenen Anspruchs
07	Abonnements A, B, C, D, E, F	102	Wenn ich du wäre Theater von Jugendlichen für Jugendliche	126	Theater-Ehe noch taufisch Stadttheater Minden und Theater im Park Bad Oeynhausen
19	Six-Pack	104	Verrücktes Blut	128	Impressum
21	Abonnement Kindertheater K1, K2 und K3	106	Theaterpädagogik Unsere Angebote	129	Wissenswertes rund ums Theater
27	Abonnement S Sinfoniekonzerte	109	Theaterknigge Ein paar Tipps für den optimalen Theaterbesuch	130	Wissenswertes rund ums Abonnement • Wie werden Sie Abonnent? • Platzwechsel für Abonnenten • Abonnementsbedingungen
29	Abonnement Volksbühne	110	Richard Wagners „Tristan und Isolde“ Am Anfang stand eine ganz andere Idee	132	Theaterpreise
30	TheaterCard 25 Unser Dauerbrenner	115	Martin Stadtfeld	133	Sitzplan
32	Sonderveranstaltungen	116	Olli Dittrich: Das wirklich wahre Leben Charity-Gala der Sozialen Initiative der Mindener Wirtschaft „Bildungspartner“		



Abonnement A

Samstag 29. September 2012 16.00 Uhr	—	Tristan und Isolde Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner Koproduktion von Stadttheater Minden, Richard Wagner Verband Minden und Nordwestdeutsche Philharmonie
Montag 22. Oktober 2012 20.00 Uhr	—	Vier Männer im Nebel Bitterböse Komödie von Tim Firth mit Stephan Benson, Karsten Kramer, Roland Renner und Peter Theiss Produktion: Hamburger Kammerspiele
Montag 19. November 2012 20.00 Uhr	—	Blütenträume Schauspiel von Lutz Hübner, Mitarbeit Sarah Nemitz mit Claudia Rieschel, Saskia Valencia, Armin Sengenberger u. a. Produktion: Konzertdirektion Landgraf
Montag 14. Januar 2013 20.00 Uhr	—	High Fidelity Musical nach dem Kultbuch von Nick Hornby Produktion: Altonaer Theater
Montag 04. Februar 2013 20.00 Uhr	—	The King's Speech – Die Rede des Königs Schauspiel von David Seidler mit Götz Otto, Steffen Wink u. a. Produktion: Kempf Theatergastspiele
Montag 18. März 2013 20.00 Uhr	—	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen Produktion: Theater Bielefeld



Abonnement B

Mittwoch 26. September 2012 18.00 Uhr	—	Tristan und Isolde Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner Koproduktion von Stadttheater Minden, Richard Wagner Verband Minden und Nordwestdeutsche Philharmonie
Dienstag 27. November 2012 20.00 Uhr	—	Die Socken Opus 124 Komödie von Daniel Colas mit Dieter Hallervorden und Ilja Richter Produktion: Schlossparktheater Berlin
Dienstag 15. Januar 2013 20.00 Uhr	—	CCDC – City Contemporary Dance Company Chinesisches Tanztheater aus Hong Kong Künstlerische Leitung und Choreographie: Willy Tsao
Dienstag 19. März 2013 20.00 Uhr	—	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen Produktion: Theater Bielefeld
Dienstag 16. April 2013 20.00 Uhr	—	An allen Fronten: Lili Marleen & Lale Andersen Musikalisches Theater von und mit Gilla Cremer Am Klavier: Gerd Bellmann Produktion: Theater Wolfsburg, Hamburger Kammerspiele & Theater Unikate



Abonnement C

Sonntag 16. September 2012 16.00 Uhr	——	Tristan und Isolde Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner Koproduktion von Stadttheater Minden, Richard Wagner Verband Minden und Nordwestdeutsche Philharmonie
Sonntag 28. Oktober 2012 18.00 Uhr	——	Das Haus am See Schauspiel von Ernest Thompson mit Victoria Brahms, Volker Brandt u. a. Produktion: Theatergastspiele Kempf
Sonntag 13. Januar 2013 18.00 Uhr	——	High Fidelity Musical nach dem Kultbuch von Nick Hornby Produktion: Altonaer Theater
Sonntag 24. Februar 2013 18.00 Uhr	——	Kalendergirls von Tim Firth basierend auf dem Miramax Film „Calendar Girls“ mit Manon Straché, Brigitte Grothum, Mariam Agischewa u. a. Produktion: Theater am Kurfürstendamm
Sonntag 17. März 2013 18.00 Uhr	——	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen Produktion: Theater Bielefeld



Abonnement D

Sonntag 23. September 2012 16.00 Uhr	—	Tristan und Isolde Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner Koproduktion von Stadttheater Minden, Richard Wagner Verband Minden und Nordwestdeutsche Philharmonie
Donnerstag 22. November 2012 20.00 Uhr	—	Verlorene Liebesmüh von William Shakespeare mit Tim D. Lee, Erik Roßbänder, Markus Seuß, Thomas Ziesch u. a. Produktion: bremer shakespeare company
Donnerstag 31. Januar 2013 20.00 Uhr	—	Die Wahrheit Schauspiel von Florian Zeller mit Helmut Zierl, Karin Boyd, Susanne Berckhemer, Uwe Neumann u. a. Produktion: EURO-STUDIO Landgraf
Donnerstag 07. März 2013 20.00 Uhr	—	Little Big World Cineastisches Musik- und Akrobatik-Entertainment Idee/Original-Konzept und Regie: Sebastiano Toma
Donnerstag 25. April 2013 20.00 Uhr	—	Heiße Zeiten Ein musikalisches Harmonical von Tilmann von Blomberg mit Angelika Mann, Inez Timmer, Dagmar Hurtak-Beckmann, Susanne Eisenkolb u. a. Produktion: EURO-STUDIO Landgraf und THEATER IM RATHAUS Essen



Abonnement E

Freitag 21. September 2012 18.00 Uhr	—	Tristan und Isolde Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner Koproduktion von Stadttheater Minden, Richard Wagner Verband Minden und Nordwestdeutsche Philharmonie
Freitag 26. Oktober 2012 20.00 Uhr	—	Der Widerspenstigen Zähmung frei nach Shakespeare Komödiantisches Ein-Mann-Theater von und mit Bernd Lafrenz Koproduktion mit dem Stadttheater Minden
Freitag 16. November 2012 20.00 Uhr	—	Rioutl Dance New Modern Dance aus New York Künstlerische Leitung und Choreographie: Pascal Rioutl
Freitag 01. Februar 2013 20.00 Uhr	—	Die Wahrheit Schauspiel von Florian Zeller mit Helmut Zierl, Karin Boyd, Susanne Berckhemer, Uwe Neumann u. a. Produktion: EURO-STUDIO Landgraf
Freitag 15. März 2013 20.00 Uhr	—	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen Produktion: Theater Bielefeld



Abonnement F

Samstag 27. Oktober 2012 20.00 Uhr	—	Der Widerspenstigen Zähmung frei nach Shakespeare Komödiantisches Ein-Mann-Theater von und mit Bernd Lafrenz Koproduktion mit dem Stadttheater Minden
Samstag 24. November 2012 20.00 Uhr	—	Jenseits von Eden Schauspiel von John Steinbeck mit Jochen Horst, Carsten Klemm u. a. Produktion: EURO-Studio Landgraf
Samstag 12. Januar 2013 20.00 Uhr	—	High Fidelity Musical nach dem Kultbuch von Nick Hornby Produktion: Altonaer Theater
Samstag 23. Februar 2013 20.00 Uhr	—	Don Carlos Schauspiel von Friedrich Schiller mit Alexander Wipprecht, Julian Weigend, Wolfgang Grindemann u. a. Produktion: Theatergastspiele Kempf
Samstag 16. März 2013 20.00 Uhr	—	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen Produktion: Theater Bielefeld
Samstag 13. April 2013 20.00 Uhr	—	Teatro Delusio Ein Stück Theater im Theater von und mit Paco González, Björn Leese, Hajo Schüler und Michael Vogel Koproduktion von FAMILIE FLÖZ, Arena Berlin und Theaterhaus Stuttgart



Six-Pack

Für Jugendliche ab 14 Jahren – ab 8. Klasse
Einführung – jeweils 17.30 Uhr

Sonntag 11. November 2012 18.00 Uhr	—	Wie überlebe ich meinen ersten Kuss von Francine Oomen Produktion: Theater Strahl Berlin
Sonntag 25. November 2012 18.00 Uhr	—	Wenn ich du wäre Uraufführung von Moritz Seibert Produktion: Junges Theater Bonn
Sonntag 27. Januar 2013 18.00 Uhr	—	Double Tour Brillante Tanz-Choreographien, Akrobatik und virtuoson Jonglieren von und mit France Perpète und Toon Schuermanns Produktion: Compagnie Baladeu`x, Belgien
Sonntag 17. Februar 2013 18.00 Uhr	—	Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht nach John Gays »The Beggars Opera« Musik von Kurt Weill Produktion: Theater Marburg
Sonntag 03. März 2013 18.00 Uhr	—	Verrücktes Blut Schauspiel von Nurkan Erpulat und Jens Hillje Produktion: Euro-Studio Landgraf
Sonntag 21. April 2013 18.00 Uhr	—	Schöner Wohnen Eine Tanzproduktion des Ensembles der HipHop Academy Hamburg



Abonnement Kindertheater 1

für Kinder von 5 bis 7 Jahren
letztes Kindergartenjahr bis 2. Klasse

Dienstag 02. Oktober 2012 16.00 Uhr	—————	Die kleine Meerjungfrau Familienmusical nach dem Märchen von Hans Christian Andersen von Eberhard Streul und Frank Steuerwald Produktion: Musikbühne Mannheim
Dienstag 22. Januar 2013 16.00 Uhr	—————	Die Bremer Stadtmusikanten Theatermärchen mit Krallen, Fell und Federn, mit Tierkonzert und Räubergesang Produktion: theater mimikri, Bidingen
Dienstag 19. Februar 2013 16.00 Uhr	—————	Rumpelstilzchen Märchen nach den Brüdern Grimm Produktion: Landestheater Detmold
Dienstag 12. März 2013 16.00 Uhr	—————	Das Grüffelo Kind nach dem Bilderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson Produktion: Junges Theater Bonn



Abonnement Kindertheater 2

Für Kinder von 8 bis 10 Jahren
3. und 4. Grundschulklasse

Donnerstag
15. November 2012
17.30 Uhr

Märchenmond

Musical von Christian Gundlach
nach dem gleichnamigen Roman
von Wolfgang und Heike Hohlbein
Produktion: Altonaer Theater

Donnerstag
13. Dezember 2012
17.30 Uhr

Ein Weihnachtslied

nach einer Erzählung von Charles Dickens
Koproduktion von Stadttheater Minden und
Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.

Donnerstag
17. Januar 2013
17.30 Uhr

Ronja Räubertochter

nach dem Buch von Astrid Lindgren
Produktion: Atze Musiktheater Berlin

Donnerstag
28. Februar 2013
17.30 Uhr

Der kleine Nick

Eine multi-mediale Lesung
mit Filmeinspielungen und Musik
nach den Büchern von René Goscinny und Jean-Jaques Sempé
gelesen von Rufus Beck



Abonnement Kindertheater 3

Für Kinder von 11 – 13 Jahren
5. bis 7. Klasse

Mittwoch 24. Oktober 2012 17.30 Uhr	————	Die Vorstadtkrokodile nach dem Roman von Max von der Grün Produktion: Junges Theater Bonn
Mittwoch 12. Dezember 2012 17.30 Uhr	————	Ein Weihnachtslied nach einer Erzählung von Charles Dickens Koproduktion von Stadttheater Minden und Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.
Mittwoch 13. März 2013 17.30 Uhr	————	Herr Flügel und das blaue Piano Ein clowneskes Mutmachstück von Thomas Sutter Produktion: Atze Musiktheater Berlin
Mittwoch 10. April 2013 17.30 Uhr	————	Ben liebt Anna Die musikalische Geschichte einer ersten Liebe von Eva Blum und Matthias Witting nach dem Buch von Peter Härtling Produktion: Atze Musiktheater Berlin



Abonnement S

Sinfoniekonzerte der Nordwestdeutschen Philharmonie
Einführung – jeweils 19.30 Uhr

Donnerstag 25. Oktober 2012 20.00 Uhr	—	„Nächte in spanischen Gärten“ Gioacchino Rossini · Der Barbier von Sevilla: Ouvertüre Joaquín Rodrigo · Concierto di Aranjuez für Gitarre und Orchester Joaquín Turina · Sinfonia Sevillana Rimsky-Korsakov · Capriccio espagnol Imo Eskelinen, Gitarre · Eugene Tzigane, Leitung
Donnerstag 08. November 2012 20.00 Uhr	—	Peter I. Tschaikowskij · Dornröschen: Suite op. 66a Peter I. Tschaikowskij · Rokoko-Variationen A-Dur op. 33 für Violoncello und Orchester Sergej Prokofjew · Sinfonie Nr. 7 op. 131 Julian Steckel, Violoncello · Johannes Klumpp, Leitung
Donnerstag 24. Januar 2013 20.00 Uhr	—	Robert Schumann · Genoveva: Ouvertüre David Malislanca · Sinfonie Nr. 6: Living Earth Johannes Brahms · Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98 Eugene Tzigane, Leitung
Donnerstag 21. Februar 2013 20.00 Uhr	—	Peter Tschaikowskij · Violinkonzert D-Dur op. 35 Peter Tschaikowskij · Sinfonie Nr. 6 h-moll op. 74 „Pathétique“ Yury Revich, Violine · Gintaras Rinkevicius, Leitung
Donnerstag 21. März 2013 20.00 Uhr	—	György Ligeti · Concert romanesc Kalevi Aho · Konzert für Viola und Kammerorchester (2006) Carl Maria von Weber · Andante & Rondo ungarese op. 35 für Viola und Orchester Antonín Dvořák · Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 Máté Szűcs, Viola · Clemens Schuldt, Leitung
Donnerstag 18. April 2013 20.00 Uhr	—	Ludwig van Beethoven · Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60 Carl Maria von Weber · Klarinettenkonzert Nr. 1 f-moll op. 73 Paul Hindemith · Sinfonische Metamorphosen über Themen von Carl Maria von Weber Shirley Brill, Klarinette · Yves Abel, Leitung



Abonnement Volksbühne

Donnerstag 04. Oktober 2012 19.30 Uhr	—	In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine Die 20er Jahre Revue mit Musik von Franz Grothe mit Paul Holzmann und dem Casanova Society Orchestra
Freitag 02. November 2012 19.30 Uhr	—	Die Physiker Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt Produktion: Kleines Theater Bad Godesberg
Freitag 18. Januar 2013 19.30 Uhr	—	Eine Reise nach Wien Operetten-Gala mit der Jungen Oper NRW
Samstag 02. Februar 2013 19.30 Uhr	—	Familie Malentes Schalgerraketen Comedy-Revue von Dirk Voßberg und Knut Vanmarcke mit Peter und Vico Malente Produktion: Nordtour Theatergastspiele
Freitag 01. März 2013 19.30 Uhr	—	Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm Schauspiel von Theresia Walser Produktion: Hamburger Kammerspiele
Sonntag 14. April 2013 18.00 Uhr	—	Ein Goldjunge für Emily Komödie von Folker Bohnet und Alexander Alexy mit Brigitte Grothum, Folker Bohnet und Markus Lorenz Produktion: Tournée theater Thespiskarren und Theater im Rathaus Essen
Sonntag 05. Mai 2013 18.00 Uhr	—	Graffiti Classics Das Comedy Streichquartett Graffiti Classics präsentiert ein Cross Over Kammermusik



Die TheaterCard 25 – unser Dauerbrenner

Mit der TheaterCard 25 erhalten Sie für die Dauer einer Spielzeit 25% Ermäßigung bei einer Vielzahl von Theaterstücken in Minden und Bad Oeynhausen.

Die TheaterCard 25 ermöglicht Ihnen, sich Ihre Wunschplätze für alle Veranstaltungen, die nicht in den Abonnements-Reihen enthalten sind (in schwarz gedruckt), frühzeitig ab **Donnerstag, 05. Juli 2012** zu sichern. Die Eintrittskarten für die Plätze aller Veranstaltungen, die in den Abonnements stattfinden (in Magenta gedruckt) und nicht durch Abonnenten besetzt sind, können TheaterCard 25-Inhaber bereits am **Donnerstag, 30. August 2012** erwerben, und damit einen Tag vor Beginn des offiziellen Kartenvorverkaufs am **Freitag, 06. Juli 2012** bzw. **Freitag, 31. August 2012**.

Von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet haben an diesen Tagen der **express-Ticketservice & mehr**, Obermarktstr. 26–30, 32423 Minden und die **Theaterkasse im Theatercafé**, Tonhallenstr. 3, 32423 Minden.

Die TheaterCard 25 kostet einmalig 10,00 €. Zeigen Sie bei der Einlasskontrolle bitte zu Ihrer Eintrittskarte auch Ihre TheaterCard 25. Die TheaterCard 25 ist personalisiert und daher **nicht übertragbar**. Sie kann, genau wie ein Abonnement, schriftlich, per E-Mail oder persönlich erworben werden und verlängert sich automatisch für die darauffolgende Spielzeit, wenn sie nicht gekündigt wird. (siehe Seite 131 Abonnementsbedingungen)

Für die im nachfolgenden Kalender aufgeführten Veranstaltungen gilt die TheaterCard 25.

SEPTEMBER 2012	OKTOBER 2012	NOVEMBER 2012
1 Sa	1 Mo	1 Do Allerheiligen
2 So	2 Di	2 Fr Die Physiker
3 Mo	3 Mi Martin Stadtfeld	3 Sa
4 Di	4 Do In der Nacht ist der ...	4 So Power! Percussion
5 Mi	5 Fr	5 Mo
6 Do	6 Sa	6 Di Soldat/Chinesische Nachtigall
7 Fr	7 So	7 Mi
8 Sa	8 Mo	8 Do 2. Sinfoniekonzert
9 So	9 Di	9 Fr
10 Mo	10 Mi	10 Sa Tim Fischer
11 Di	11 Do	11 So Wie überlebe ich ...
12 Mi	12 Fr	12 Mo Marlene Jäschke
13 Do	13 Sa	13 Di The House Jacks
14 Fr	14 So	14 Mi
15 Sa	15 Mo	15 Do
16 So Tristan und Isolde	16 Di	16 Fr Rioult Dance
17 Mo	17 Mi	17 Sa Mindener Stichling ...
18 Di	18 Do	18 So
19 Mi	19 Fr	19 Mo Blütenträume
20 Do	20 Sa	20 Di
21 Fr Tristan und Isolde	21 So	21 Mi
22 Sa	22 Mo Vier Männer im Nebel	22 Do Verlorene Liebesmüh
23 So Tristan und Isolde	23 Di	23 Fr
24 Mo	24 Mi	24 Sa Jenseits von Eden
25 Di	25 Do 1. Sinfoniekonzert	25 So Wenn ich du wäre
26 Mi Tristan und Isolde	26 Fr Der Widerspenstigen ...	26 Mo
27 Do	27 Sa Der Widerspenstigen ...	27 Di Die Socken Opus 124
28 Fr	28 So Das Haus am See	28 Mi
29 Sa Tristan und Isolde	29 Mo	29 Do
30 So	30 Di Kabale und Liebe	30 Fr Mark Twain (TiC)
	31 Mi	

■ Vorverkaufsstart mit TheaterCard 25 ab Donnerstag, 05. Juli 2012
Vorverkaufsstart ohne TheaterCard 25 ab Freitag, 06. Juli 2012

DEZEMBER 2012	JANUAR 2013	FEBRUAR 2013	MÄRZ 2013	APRIL 2013	MAI 2013
1 Sa Mark Twain (TIC)	1 Di Neujahr	1 Fr Die Wahrheit	1 Fr Ein bisschen Ruhe ...	1 Mo Ostermontag	1 Mi Tag der Arbeit
2 So Wer nimmt Oma? 	2 Mi	2 Sa Familie Malentes ...	2 Sa	2 Di	2 Do
3 Mo	3 Do	3 So	3 So Verrücktes Blut	3 Mi	3 Fr
4 Di	4 Fr	4 Mo The Kings's Speech	4 Mo	4 Do	4 Sa
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Di	5 Fr	5 So Graffiti Classics
6 Do	6 So Ganze Kerle 	6 Mi	6 Mi	6 Sa	6 Mo
7 Fr	7 Mo Ganze Kerle 	7 Do J. und M. Ehnert 	7 Do Little Big World	7 So	7 Di
8 Sa	8 Di	8 Fr Marc-Uwe Kling 	8 Fr	8 Mo	8 Mi
9 So	9 Mi	9 Sa Anna Depenbusch 	9 Sa	9 Di	9 Do Christi Himmelfahrt
10 Mo	10 Do Mario und der Zauberer	10 So Nico Semsrott 	10 So	10 Mi	10 Fr
11 Di	11 Fr	11 Mo Düsseldorfer ... 	11 Mo	11 Do Baumann und Clausen	11 Sa German Tenors
12 Mi	12 Sa High Fidelity	12 Di Wilfried Schmickler 	12 Di	12 Fr Teatro Delusio	12 So
13 Do	13 So High Fidelity	13 Mi Hagen Rether 	13 Mi	13 Sa Teatro Delusio	13 Mo
14 Fr	14 Mo High Fidelity	14 Do	14 Do	14 So Ein Goldjunge für Emily	14 Di
15 Sa Der Kontrabass (TIC)	15 Di CCDC	15 Fr Die Mitschuldigen	15 Fr Hedda Gabler	15 Mo	15 Mi
16 So Viva Voce 	16 Mi	16 Sa	16 Sa Hedda Gabler	16 Di An allen Fronten ...	16 Do
17 Mo	17 Do	17 So Die Dreigroschenoper	17 So Hedda Gabler	17 Mi Martin O. 	17 Fr
18 Di Der Kontrabass (TIC)	18 Fr Eine Reise nach Wien	18 Mo Gogol und Mäx 	18 Mo Hedda Gabler	18 Do 6. Sinfoniekonzert	18 Sa
19 Mi	19 Sa Fünf vor der Ehe 	19 Di	19 Di Hedda Gabler	19 Fr	19 So Pfingstsonntag
20 Do Der Kontrabass (TIC)	20 So	20 Mi	20 Mi	20 Sa	20 Mo Pfingstmontag
21 Fr	21 Mo	21 Do 4. Sinfoniekonzert	21 Do 5. Sinfoniekonzert	21 So Schöner Wohnen	21 Di
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 Fr	22 Mo	22 Mi
23 So	23 Mi	23 Sa Don Carlos	23 Sa	23 Di	23 Do
24 Mo Heiligabend	24 Do 3. Sinfoniekonzert	24 So Kalendergirls	24 So	24 Mi	24 Fr
25 Di 1. Weihnachtstag	25 Fr	25 Mo	25 Mo	25 Do Heiße Zeiten	25 Sa
26 Mi Der Kontrabass (TIC)	26 Sa Salut Salon	26 Di	26 Di	26 Fr	26 So
27 Do	27 So Double Tour	27 Mi	27 Mi	27 Sa The Magnets 	27 Mo
28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Do	28 So	28 Di
29 Sa	29 Di Passion de Buena ... 		29 Fr Karfreitag	29 Mo	29 Mi
30 So Der Kontrabass (TIC)	30 Mi Bernd Giesecking 		30 Sa	30 Di	30 Do Fronleichnam
31 Mo Silvester	31 Do Die Wahrheit		31 So Ostersonntag		31 Fr

Sonderveranstaltungen

03. Oktober 2012 – 13. November 2012

Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Mittwoch
03. Oktober 2012
20.00 Uhr

Beethoven pur

Klavierkonzert mit Martin Stadtfeld
Veranstalter: Kammermusikfreunde Minden e. V.

Dienstag
30. Oktober 2012
20.00 Uhr

Abiturthema

Kabale und Liebe für zwei

von Friedrich Schiller
Produktion: bremer shakespeare company

Samstag
03. November 2012
20.00 Uhr

Olli Dittrich: Das wirklich wahre Leben

Charity-Gala der Sozialen Initiative
der Mindener Wirtschaft „Bildungspartner“

Sonntag
04. November 2013
18.00 Uhr

Power! Percussion: Drum Rooms

Die Inszenierung rhythmischer Energie

Dienstag
06. November 2012
20.00 Uhr

Die Geschichte vom Soldaten

von Igor Strawinsky nach einer Erzählung von Afanassiow und

Die Chinesische Nachtigall

von Theo Loevendie nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Produktion: TAT Kreativ-Akademie, München

Samstag
10. November 2012
20.00 Uhr

Tim Fischer singt ein Knef-Konzert

Begleitet von Rüdiger Mühleisen am Flügel,
Ralf Templin an der Gitarre und Sebastian Selke am Cello

Dienstag
13. November 2012
20.00 Uhr

The House Jacks: Funk the world!

Eine Rock-Band ohne Instrumente!
Amerikas A-Cappella Top-Act



Foto: Marianne Menke



Foto: Eckart Schönlaue





Foto: Ann-K. Blohmer



Sonderveranstaltungen

15. November 2012 – 30. Dezember 2012

Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Märchenmond

Musical von Christian Gundlach
Produktion: Altonaer Theater

Donnerstag

15. November 2012

11.00 Uhr

Mindener Stichling

Verleihung des Kabarett-Förderpreises
Preisträger Solist: Christoph Sieber

Preisträger Gruppe: Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

Moderation: Lioba Albus

Samstag

17. November 2012

20.00 Uhr

Theater im Café

Gestatten! – Mark Twain

Geschichten aus dem Leben des großen Humoristen
mit Gregor Eckert

Fr. **30. Nov. 2012** – 20.00 Uhr

Sa. **01. Dez. 2012** – 20.00 Uhr

Wer nimmt Oma?

Alle Jahre wieder – und alle Jahre neu!
Kabarett mit Hans Scheibner

Sonntag

02. Dezember 2012

20.00 Uhr

Ein Weihnachtslied

Wunderschönes Familien-Theaterstück
nach Charles Dickens „A Christmas Carol“
Koproduktion von Stadttheater Minden und
Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.

Sa. **08. Dez. 2012** – 16.00 Uhr – Premiere

So. **09. Dez. 2012** – 16.00 Uhr

Fr. **14. Dez. 2012** – 17.30 Uhr

Fr. **21. Dez. 2012** – 17.30 Uhr

Sa. **22. Dez. 2012** – 16.00 Uhr

So. **23. Dez. 2012** – 16.00 Uhr

Theater im Café

Der Kontrabass

von Patrick Süskind

Sa. **15. Dez. 2012** – 20.00 Uhr

Di. **18. Dez. 2012** – 20.00 Uhr

Do. **20. Dez. 2012** – 20.00 Uhr

Mi. **26. Dez. 2012** – 18.00 Uhr

So. **30. Dez. 2012** – 18.00 Uhr



130 000 Gründe, täglich sein Bestes zu geben.

■ Mehr als 130 000 Anwender auf der Welt kennen das Gefühl, an einer echten Altendorf Formatkreissäge zu arbeiten. Für Statistiker bedeutet diese Zahl, dass Altendorf Weltmarktführer ist. Für uns bedeutet sie 130 000 Möglichkeiten, unsere Maschinen im Dialog mit Holz-, Kunststoff- und Metallverarbeitern noch präziser, noch komfortabler und noch leistungsfähiger zu machen. Kein Wunder also, dass Altendorf immer wieder neue anwenderorientierte Lösungen zur Serienreife bringt – für uns der einzig richtige Weg, „Danke“ zu sagen.





Sonderveranstaltungen

16. Dezember 2012 – 26. Januar 2013

Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten



Foto: Marianne Menke

Viva Voce: Wir schenken uns nix

Das Weihnachts-Programm
der A-Cappella Gruppe Viva Voce

Sonntag

16. Dezember 2012

20.00 Uhr

Ganze Kerle

Komödie von Kerry Renard
Produktion: Ohnsorg Theater, Hamburg

So. **06. Januar 2013** – 18.00 Uhr

Mo. **07. Januar 2013** – 20.00 Uhr

Abiturthema

Mario und der Zauberer

Schauspiel – Puppentheater – Maskenstück – Livemusik
nach Thomas Mann

Produktion: Metropol-Ensemble und bremer shakespeare company

Donnerstag

10. Januar 2013

20.00 Uhr

Fünf vor der Ehe: Heute eine Frau

A-Cappella mit den fünf Wahlhannoveraner
Christian, Martin, Tobi, Til und Sascha

Samstag

19. Januar 2013

20.00 Uhr

Salut Salon

Dichtung und Wahrheit – das Beste aus 10 Jahren
Brillant entwickelter Mix aus Klassik, Rock, Chanson und Folk:
musikalisch perfekt, mit Zauber und Charme!

Samstag

26. Januar 2013

20.00 Uhr



Foto: Frank Eidel

Urlaub natürlich!

**Wir bieten den
Service für Ihre
Urlaubsträume!**



Viverde Hotel Loryma****



Naturerlebnis. Das Hotel ist eingebettet in die eindrucksvolle Gebirgs- und Küstenlandschaft des Taurusgebirges, oberhalb der schönen Bucht von Turunc. Zahlreiche Outdoor-Aktivitäten laden zum Erkunden der Umgebung ein.

Naturgenuss. Die wunderbare Lage, der liebevolle Service sowie die natürliche und harmonische Ausstattung des Hotels lassen Sie den Alltag vergessen und Ihre Sinne entspannen.

Naturbewusstsein. Die gute Küche mit ausgewählten Zutaten, Kräutern und Gemüse aus dem eigenen Garten – hier wird natürlich genossen. Ein respektvoller Umgang mit den Ressourcen bildet das Fundament.



Viverde Hotel Loryma****,

Südtürkische Ägäis
7 Nächte mit Halbpension
im Appartement,
inkl. Flug

z.B. p.P. ab **€ 633,-**



**Ihr Team vom
FIRST REISEBÜRO Minden
weiß genau, wie Urlaubsträume
verwirklicht werden.**

**Besuchen Sie uns –
wir freuen uns auf Sie!**

FIRST REISEBÜRO

Wir nehmen Urlaub persönlich.





Foto: Det Kempke



Foto: Fabian Stürtz

Sonderveranstaltungen

29. Januar 2013 – 10. Februar 2013

Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Pasión de Buena Vista

Mitreißende kubanische Musik- und Tanzshow
Produktion: New Star Management

Dienstag

29. Januar 2013

20.00 Uhr

Ab dafür!

Der satirische Jahresrückblick 2012
von und mit Bernd Giesecking

Mittwoch

30. Januar 2013

20.00 Uhr

Kabarett statt Karneval – 8. Mindener Kabaretttage

Ehnert vs. Ehnert: Küß langsam

Witziger als Titanic – billiger als Paartherapie!
mit Jennifer und Michael Ehnert

Donnerstag

07. Februar 2013

20.00 Uhr

Kabarett statt Karneval – 8. Mindener Kabaretttage

Marc-Uwe Kling: Das Känguru Manifest 3D

Preisträger des Mindener Stichlings 2010

Freitag

08. Februar 2013

20.00 Uhr

Kabarett statt Karneval – 8. Mindener Kabaretttage

Anna Depenbusch – Solo 2013

Das neue Programm!

Samstag

09. Februar 2013

20.00 Uhr

Kabarett statt Karneval – 8. Mindener Kabaretttage

Nico Semsrott: Freude ist nur ein Mangel an Information

Der depressive Depressive mit seinem erstes Soloprogramm

Sonntag

10. Februar 2013

18.00 Uhr

Sonderveranstaltungen

11. Februar 2013 – 09. März 2013

Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Montag
11. Februar 2013
20.00 Uhr

Kabarett statt Karneval – 8. Mindener Kabaretttage
Düsseldorfer Kom(m)ödchen: Freaks
Veranstalter: Kulturbüro OWL

Dienstag
12. Februar 2013
20.00 Uhr

Kabarett statt Karneval – 8. Mindener Kabaretttage
Wilfried Schmickler: Ich weiß es doch auch nicht
Veranstalter: Kulturbüro OWL

Mittwoch
13. Februar 2013
20.00 Uhr

Kabarett statt Karneval – 8. Mindener Kabaretttage
Hagen Rether: Liebe 2013
Veranstalter: Kulturbüro OWL

Freitag
15. Februar 2013
20.00 Uhr

Die Mitschuldigen
Lustspiel in drei Akten von Johann Wolfgang Goethe
mit Arne Stephan, Dirk Bublies u. a.
Produktion: musical unltd. Jürgen Morche

Montag
18. Februar 2013
20.00 Uhr

Gogol und Mäx: Humor in Concert
Poetisch-clowneske Konzertparodien
mit den beiden Musikakrobaten
Christoph Schelb und Max-Albert Müller

Freitag, **08. März 2013**
Samstag, **09. März 2013**
20.00 Uhr

Mindener Stichlinge
Kabarettprogramm mit Deutschlands ältestem Amateurkabarett

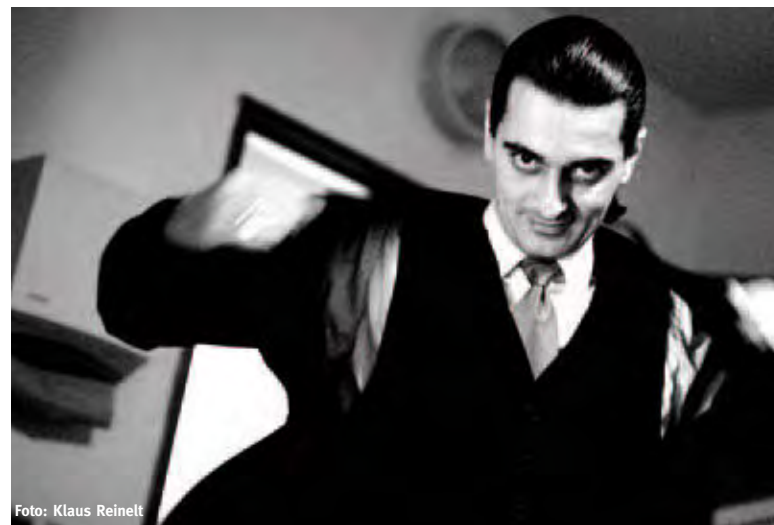


Foto: Klaus Reinelt



Foto: Axel Killian



Foto: Eckard Jonalik



Foto: Thomas Buchwalder



Sonderveranstaltungen

11. April 2013 – 11. Mai 2013

Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Baumann und Clausen: Im Himmel ist der Teufel los!

Ein schreiend komisches Schauspiel
mit Jens Lehrich und Frank Bremser
Veranstalter: die event factory

Donnerstag
11. April 2013
20.00 Uhr

Teatro Delusio

Ein Stück Theater im Theater
Koproduktion von FAMILIE FLÖZ,
Arena Berlin, Theaterhaus Stuttgart

Freitag
12. April 2013
20.00 Uhr

Martin O.: ... der mit der Stimme tanzt

Große Töne aus der Schweiz mit dem
Träger des Deutschen Kleinkunstpreises 2012

Mittwoch
17. April 2013
20.00 Uhr

The Magnets: Under the covers

Englands erfolgreiche A-cappella-Stars
nach riesigem Erfolg nochmals im Programm

Samstag
27. April 2013
20.00 Uhr

Animal Farm

George Orwells Fabel
präsentiert von „The Suttoners“

Di. **07. Mai 2013** – 20.00 Uhr
Mi. **08. Mai 2013** – 11.00/20.00 Uhr

German Tenors

Konzert mit den beiden Tenören
Johannes Groß und Luis des Rio

Samstag
11. Mai 2013
20.00 Uhr

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Audiovisions-Reportagen

von Roland Marske

Bereits in die fünfte Saison geht die vom Mindener Tageblatt veranstaltete Audiovisions-Reportage-Reihe mit Roland Marske. Auf vier weitere faszinierende Reisen, bequem vom Theatersessel aus, wird der bekannte Reisefotograf das Mindener Publikum mit seinen Vorträgen im Stadttheater mitnehmen.

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderung, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Mittwoch
21. November 2012
20.00 Uhr

USA – der Westen
Abenteuer und Freiheit

Mittwoch
16. Januar 2013
20.00 Uhr

Schottland
Hunderttausendmal willkommen

Mittwoch
20. Februar 2013
20.00 Uhr

Japan
Im Land der aufgehenden Sonne

Mittwoch
20. März 2013
20.00 Uhr

Brandenburg
Auf Fontanes Spuren durch die Mark

Eintrittspreis im VVK: 13,50 €. Abendkasse erhöht.
Alle Veranstaltungen können auch im Sonder-Abonnement für komplett 46,- € gebucht werden.
Der Vorverkauf beim express-TicketService & mehr, Obermarktstraße 26–30, Minden, Telefon 0571 88277, hat bereits begonnen.



Auf den Bühnen der Welt zu Hause.

In technischer Perfektion und Eleganz.



Spitzenleistung ist Inspiration und harte Arbeit, in der Kunst genau so wie in der Technik.
Geistiger Grundstein von WAGO war die Idee, elektrische Verbindungen mit einer Feder anstelle einer Schraube zu realisieren. Mit der CAGE CLAMP® gelang vor mehr als dreißig Jahren der Durchbruch.
Heute ist WAGO mit über 5.600 Mitarbeitern international anerkannter Technologieführer.

www.wago.com

WAGO®
INNOVATIVE CONNECTIONS

Do, 23.8. | 19.00 Uhr | Einlass 18.00 Uhr



Schäferbarthold
Kraftfahrzeuge und Zubehör

porta!
musik & mehr!

präsentieren:

BAP

„Volles Programm“-Tour

Eintritt inkl. VVG: 38,00 €

Fr, 24.8. | 19.30 Uhr | Einlass 18.30 Uhr



WAGO

Sparkasse
Minden-Lübbecke

Deka

präsentieren:

Mindener
Sommernachtstraum

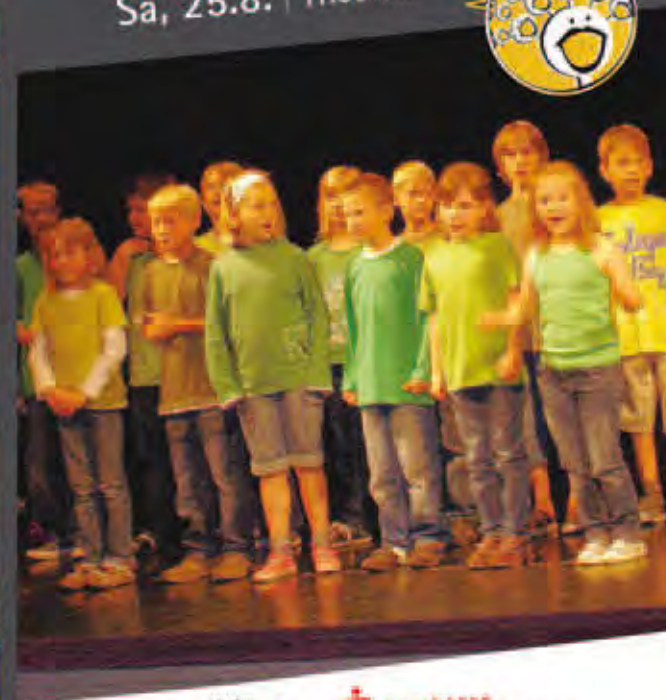
Klassik Open Air

mit der Nordwestdeutschen Philharmonie

Eintritt inkl. VVG:

31,90 € | 38,50 € | 42,90 €

Sa, 25.8. | 11.00 Uhr



Sparkasse
Minden-Lübbecke

präsentieren:

**Minden
singt!**

Eintritt frei!



Minden
Marketing
GmbH

ladt ein zur

Mindener **Kultur-Sommer**

Das Open Air Festival

Sa, 25.8. | 19.30 Uhr | Einlass 18.30 Uhr

So, 26.8. | 15.00 Uhr | Einlass 14.30 Uhr

So, 26.8. | 19.30 Uhr | Einlass 19.00 Uhr



präsentiert:

Reinhold Beckmann und Band

Eintritt inkl. VVG: 26,40 €



e-on

Werkstatt
Wasser

präsentiert:

Für die ganze Familie: Benjamin Blümchen

Eintritt inkl. VVG:
10,00 € (Kinder) | 14,00 € (Erw.)

Melitta

präsentiert:

Lars Reichow

Eintritt inkl. VVG: 16,00 €

Eintrittskarten:
Minden Marketing GmbH
Domstraße 2 | 32423 Minden
Tel.: 05 71-8 29 06 59
www.mindenmarketing.de
www.minden-erleben.de | www.minden.de
mail: info@mindenmarketing.de
Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

express-Tickets
Obermarktstr. 28-30
32423 Minden
Tel.: 05 71-882 77
mail: tickets@express-minden.de
Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

www.minden-erleben.de

► Weiteres unter: www.minden-erleben.de
bühne 2012
vor dem Mindener Dom



DER RICHARD WAGNER VERBAND MINDEN
UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT
VON VERENA LAFFERENTZ-WAGNER
PRÄSENTIERT:

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUZÜGEN VON RICHARD WAGNER

REGIE: MATTHIAS VON STEGMANN
MUSIKALISCHE LEITUNG: FRANK BEERMANN
BÜHNENBILD/KOSTÜME: FRANK P. SCHLÖSSMANN

NORDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE
WAGNER CHOR MINDEN 2012

PREMIERE

SAMSTAG 08. SEPTEMBER 2012 UM 16.00 UHR

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

SONNTAG 16. SEPTEMBER UM 16.00 UHR

FREITAG 21. SEPTEMBER UM 18.00 UHR

SONNTAG 23. SEPTEMBER UM 16.00 UHR

MITTWOCH 26. SEPTEMBER UM 18.00 UHR

SAMSTAG 29. SEPTEMBER UM 16.00 UHR

SCHULAUFFÜHRUNG

MITTWOCH 12. SEPTEMBER UM 12.00 UHR

IM STADTTHEATER MINDEN



STADT THEATER MINDEN

NORDWESTDEUTSCHE
PHILHARMONIE

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNSTSTIFTUNG • NRW

KARTENVORVERKAUF | EXPRESS-TICKETSERVICE | TEL.: 0571 88277
TICKETS@EXPRESS-MINDEN.DE | WWW.STADTTHEATER-MINDEN.DE
WWW.TRISTAN-UND-ISOLDE-MINDEN.DE

Tristan und Isolde

Eigentlich müsste die irische Königstochter Isolde Tristan hassen. Denn der Neffe von König Marke hatte vor Jahren ihren Verlobten Morold erschlagen. Als der durch Morolds Schwert verwundete Tristan unter dem Namen Tantris nach Irland reist, um von Isolde geheilt zu werden, erkennt diese ihn wieder. Doch anstatt ihn zu töten, pflegt sie ihn gesund. Kurze Zeit später reist Tristan als Brautwerber seines Onkels Marke wieder nach Irland. Isolde folgt ihm auf das Schiff. Hier setzt Richard Wagners Oper ein.

Isolde schwört in Anwesenheit ihrer Dienerin Brangäne Rache für Morolds Tod. Auch kann sie die Schmach, den ungeliebten König Marke heiraten zu müssen, nicht überwinden. Sie beschließt, mit Tristan gemeinsam einen Todestrank einzunehmen. Aber als beide den vermeintlichen Todestrank genossen haben, offenbaren sie sich ihre Liebe. Brangäne gesteht kurz vor Anlegen des Schiffes, das Gift mit einem Liebestrank vertauscht zu haben.

Während Marke auf der Jagd ist, begegnen sich Tristan und Isolde im nächtlichen Garten. Doch das Liebespaar ist verraten worden, Marke kehrt überraschend zurück und beklagt Tristans Untreue. Tristan reizt den Verräter Melot zum Kampf und lässt sich von diesem schwer verwunden.

Wieder soll Isolde Tristans Wunden heilen. Als diese jedoch eintrifft, stirbt Tristan. Auch König Markes Verzeihen kommt zu spät. Isolde folgt Tristan schließlich in den Tod.

Mit „Tristan und Isolde“ schuf Richard Wagner eines der sängerisch anspruchsvollsten Werke für das Musiktheater; zugleich einen wunderbaren Hymnus auf die Macht der Liebe. Seit der Uraufführung 1865 geht eine ungebrochene Faszination von Wagners Version dieser mittelalterlichen Geschichte aus. Auch weil Wagner bis an die Grenzen der romantischen Musik vorstößt: vor den Augen und Ohren der Zuhörer entwickelt sich ein Drama entfesselter Gefühle und tragischer Verstrickungen.

Mehr dazu auf Seite 110

HEIMLICHE LIEBE...

ODER OFFENE LEIDENSCHAFT

Tristan
leidenschaftlicher
Liebhaber und Esszimmer-
stuhl von porta.

Isolde
Ungestörte Liebhaberin
und Esszimmerstuhl
von porta.

Andrea Kaufeldat
Theaterintendantin
und leidenschaftlicher
Wagner- & Möbelfan

Tristan und Isolde konnten sich nur heimlich lieben. Doch Ihre Leidenschaft für schöne Möbel dürfen Sie gerne offen zur Schau tragen. Seine neuen porta-Möbel zeigt man schließlich gerne und mit gutem Gewissen. Mit einem Möbelkauf bei porta können Sie nämlich sicher sein, dass Qualität, Service, Preis und Leistung stimmen. Also, viel Spaß im Theater und mit Ihren neuen Möbeln von porta – vielleicht ja sogar mit Tristan und Isolde.

porta!
möbel & mehr



Die kleine Meerjungfrau

Dienstag
02. Oktober 2012
16.00 Uhr

Familienmusical nach dem Märchen
von Hans Christian Andersen
von Eberhard Streul und Frank Steuerwald
Produktion: Musikbühne Mannheim

Der weltliterarische Stoff der Undine-Sage wurde vom Ensemble erstklassig in ein bewegendes und wertvolles Kindermusical umgearbeitet ... das hochprofessionell agierende Ensemble überzeugte durch die exzellente Ausstattung von Margarete Berghoff und nicht zuletzt ... mit den stimmlichen Glanzleistungen der Akteure.
Westdeutsche Zeitung

Die Sache hat Schwung, Pfiff und Witz, mancher Ohrwurm ist dabei, und obendrein bietet die Ausstattung Opulentes fürs Auge
Mannheimer Morgen

Die kleine Meerjungfrau sehnt sich danach, ein Mensch zu sein und eine Seele zu haben, denn sie liebt den Prinzen. Durch den Zaubertrank einer Hexe verliert sie ihren Fischschwanz und erhält menschliche Gestalt.

Dafür muss die kleine Meerjungfrau ihre Stimme der Hexe verkaufen. Drei Tage hat sie Zeit – so ist die Bedingung der Hexe – um die Liebe des Prinzen zu gewinnen. Schafft sie das nicht, bis die Sonne am dritten Tag untergeht, zerrinnt das Leben der kleinen Meerjungfrau zu Schaum.



Foto: Uwe Arens

Beethoven pur

Mittwoch
03. Oktober 2012
20.00 Uhr

Klavierkonzert mit Martin Stadtfeld
im Rahmen der Mindener Mittwochskonzerte
– Blickpunkt Beethoven –
Eine Veranstaltung der Kammermusikfreunde Minden e. V.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Klaviersonate f-moll op 2,1
Klaviersonate C-Dur op 2,3

Klaviersonate c-moll op 111

Gut 25 Jahre liegen zwischen der Entstehungszeit der ersten Sonate op 2 und der letzten Sonate op 111. Eine spannende Gegenüberstellung – und das Mindener Publikum hat nun das Glück und die Chance, bei dieser Entdeckungsreise mit dabei zu sein!

Für den deutschen Pianisten Martin Stadtfeld bedeutet Klavierspielen mehr als bloßes Virtuositentum und sportliche Höchstleistung an 88 Tasten. Es ist die zwingende geistige Auseinandersetzung mit dem Komponisten und seinem Werk, was sich auch immer wieder in seiner Programmgestaltung niederschlägt. Nach der intensiven Arbeit mit Bachs Werken konzentriert sich der vielfach preisgekrönte Tastenkünstler nun auf die auf 10 Jahre angelegte Erforschung der 32 Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven.

Mehr dazu auf Seite 115



Donnerstag
04. Oktober 2012
19.30 Uhr

In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine

Die 20er Jahre Revue mit Musik von Franz Grothe mit Paul Holzmann und der BEGLEITKAPELLE
Produktion: Casanova Society Orchestra und Heimathafen Neukölln in Zusammenarbeit mit der Franz-Grothe Stiftung

Casanova Society Orchestra wandelt auf den Spuren Max Raabes ... Gekonnter Auftritt: Sonja Firker und Andreas Holzmann wagten sich in die zwielichtige Zwischenwelt von Zylinder und Abendkleid ... Als Sonja Firker zum Mikrophon griff, um das Chanson „Nur nicht aus Liebe weinen“ zu singen, wurde die Trauer hinter all der gespielten Lebensfreude hörbar. So erreichte der Abend ... jene Tiefe, die ahnen ließ, warum Kunst eigentlich mehr ist, als bloße Unterhaltung.
Lippische Landes-Zeitung

In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine – unter diesem weitreichenden Motto macht sich der Protagonist des Abends, der charmante Bariton Paul Holzmann, wieder einmal auf, ein neues Herz zu erobern. Denn der Liedtitel von Franz Grothe aus den 30er Jahren ist heute so aktuell wie damals.

Ähnliche Ziele wie Paul Holzmann verfolgt auch die schöne Violinistin Lisa Hansen. Als moderne Frau hat sie allerdings ganz andere Ansichten über das Erobern und erobert werden, als der in Frack und Zylinder auftretende Sänger und Conferencier. Dass sie ebenfalls sehr gerne singt und er ausgerechnet des Violinspiels mächtig ist, lässt im weiteren Verlauf unter Kollegen noch ganz andere Fragen in den Vordergrund treten ...

Apropos Kollegen: Einfühlsam und stilsicher begeistert DIE BEGLEITKAPELLE. Die durchweg exzellenten Musiker können und wollen weit mehr als nur begleiten, so präsentieren sie mit jodelndem Gesangstrio und einer Comedian Harmonists Einlage noch viele andere geniale Überraschungen.



Montag
22. Oktober 2012
20.00 Uhr

Vier Männer im Nebel

Bitterböse Komödie von Tim Firth mit Stephan Benson, Karsten Kramer, Roland Renner und Peter Theiss
Produktion: Hamburger Kammerspiele

Die fantastischen vier Schauspieler bilden eine Notgemeinschaft, deren Spannungen und skurrile Konflikte Lacher am laufenden Band erzeugen. Das ist: astrein! Hamburger Morgenpost

Es ist eine Wonne, diesen furiosen Darstellern zuzusehen. Hamburger Abendblatt

„Vier Männer im Nebel“ von Tim Firth ist eine bitterböse Komödie über vier Bürohengste, die sich, außerhalb ihres Reviere – höchst amüsant – gegenseitig das Leben zur Hölle machen.

Vier Herren, mittleres Management und bald mittleren Alters, stechen mit einem Boot in See. Das Freizeitvergnügen verdanken sie den psychologischen Beratern in der Unternehmensführung. Team-Building-Exercise heißt diese gruppendynamische Maßnahme an einem nebligen Novemberwochenende.

Doch auf einmal kommen sie vom Kurs ab, ihr Schiff kentert, und mit letzter Mühe können sie sich auf eine menschenleere Insel retten.

Ausgeliefert den Tücken der Natur, schutzlos, ohne Essen, das nächste Hotel nicht einmal eine Meile Luftlinie entfernt, eskalieren Aggressionen und Konflikte. Die Insel wird zum Austragungsort unerbittlicher Rivalitäten und es wird klar, der wahre Feind lauert nicht in der Wildnis ...

Ihre Theaterärzte * - Hausärztliche Praxisgemeinschaft

Überörtliche Gemeinschaftspraxis

Akademische Lehrpraxis der MH Hannover und
WWU Münster

Dr. med. Michael Kühne
Facharzt für Allgemeinmedizin
Sportmedizin - Ernährungsmedizin
Palliativmedizin

Dr. med. F.- Michael Dettmer
Facharzt für Allgemeinmedizin
Betriebsmedizin - Chirotherapie
Reisemedizin

Andrea Schmidt-Hoppe
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Kutenhauser Str. 191, Tel. 0571/ 646 96 0

Dr. med. Simone Barfeld
Fachärztin für Innere Medizin
Rheumatologie - privatärztlich

Dr. med. Hildburg Thüner
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Palliativmedizin

Bahnhofstr. 22, 32312 Lübbecke
Tel. 05741/34420

Überörtliche Gemeinschaftspraxis

Diabetologische Schwerpunktpraxis
Thomas Quast

Facharzt für Innere Medizin
Endokrinologie – Diabetologie

Feldweg 31, Tel. 0571/ 646 96 0

Dr. med. Stephanie Thüner
Fachärztin für Innere Medizin

Bahnhofstr. 22, 32312 Lübbecke
Tel. 05741/ 34420

Dr. med. Susanne Nottmeier
Fachärztin für Innere Medizin
Physikalische Therapie - Akupunktur
Rheumatologie - privatärztlich

Feldweg 31, Tel. 0571/ 646 96 0

Überörtliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Christiane Kühne
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Psychotherapie – Sozialmedizin

Kutenhauser Str. 191, Tel. 0571/ 646 96 0

Dr. med. Dörthe Hoffmann
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Akupunktur – Naturheilverfahren
Homöopathie - physikalische Medizin

Dr. med. Stephanie Heer
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hausärztliche Geriatrie

Simeonsplatz 17, Tel. 0571/ 972 19 90

Dr. med. Karen Badde
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. med. Marcus Keienburg
Facharzt für Allgemeinmedizin
Gesundheitsförderung und Prävention

Sandtrift 67, Tel. 0571 / 973 19 80

Überörtliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Thomas Prasse
Facharzt für Innere Medizin
Rehabilitationswesen
Kardiologie - privatärztlich

Feldweg 31, Tel. 0571/ 646 96 0

Dr. med. Katharina Geibel
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Psychotherapie

Simeonsplatz 17, Tel. 0571/ 972 19 90



Die Vorstadtkrokodile

Mittwoch
24. Oktober 2012
17.30 Uhr

nach dem Roman von Max von der Grün
Produktion: Junges Theater Bonn

Die Vorstadtkrokodile sind die angesagteste Bande im Ort. Aufgenommen wird man aber erst, wenn man eine gefährliche Mutprobe bestanden hat. Als der zwölfjährige Hannes bei seiner Aufnahmeprüfung in eine lebensgefährliche Situation gerät, lassen ihn die schockierten Bandenmitglieder jedoch im Stich.

Zu Hannes Glück wird sein Unfall von Kurt beobachtet. Kurt ist so alt wie Hannes, aber querschnittgelähmt und sitzt im Rollstuhl. Durch sein Fernrohr beobachtet er die Welt und sieht so, wie Hannes von dem Dach der alten Ziegelei abzustürzen droht. Geistesgegenwärtig ruft er um Hilfe.

Hannes ist jetzt zwar ein ‚Krokodil‘, wird wegen seiner waghalsigen Aktion aber u. a. mit Hausarrest und Fernsehverbot bestraft. Als er sich widerwillig bei Kurt bedankt, freunden sich die beiden Jungen an und Hannes möchte Kurt schließlich auch zu den Krokodilen mitnehmen. Die Bande ist erst nicht bereit, Kurt zu akzeptieren, bis ein Einbruch in der Nachbarschaft geschieht und sie den Fall aufklären wollen. Kurt hat als einziger gesehen, wie die Tat begangen wurde, und dass der ältere Bruder eines Bandenmitglieds der Einbrecher ist. Kurt ist der einzige Zeuge, der den Einbrecher überführen könnte ...

Max von der Grün hat dieses Buch mit dem Untertitel ‚Eine Geschichte vom Aufpassen‘ versehen und in einem Vorwort seinem ebenfalls behinderten Sohn Frank gewidmet. Kinder (und Menschen) mit körperlichen Behinderungen stehen oft im Abseits, können an vielen Dingen nicht teilnehmen und leiden unter Vorurteilen.

Das JTB präsentiert eine behutsam modernisierte Bühnenbearbeitung. Die Rollen der Kinder werden dabei JTB-typisch mit Kindern im Alter der Figuren besetzt.



1. Sinfoniekonzert

Donnerstag
25. Oktober 2012
20.00 Uhr

der Nordwestdeutschen Philharmonie
„Nächte in spanischen Gärten“

Einführung – 19.30 Uhr

Ismo Eskelinen
Ismo Eskelinen, ein Virtuose an der Gitarre finnischer Herkunft, gehört seit seinem 17. Lebensjahr zu den international gefragten Top-Gitarristen.

Die Berliner Philharmonie, das Symphonieorchester Basel und das Théâtre de la Monnaie waren u. a. bereits Orte seines herausragenden Schaffens. Auch lehrt Eskelinen an der Sibelius Akademie in Helsinki und ist künstlerischer Direktor des Sonkajarvi Soi Festivals.

Gioacchino Rossini
Der Barbier von Sevilla: Ouvertüre

Joaquín Rodrigo
Concierto di Aranjuez
für Gitarre und Orchester

Joaquín Turina
Sinfonia Sevillana

Rimsky-Korsakov
Capriccio espagnol

Imo Eskelinen, Gitarre
Eugene Tzigane, Leitung



Der Widerspenstigen Zähmung

Freitag
26. Oktober 2012
20.00 Uhr

frei nach Shakespeare
Ein Feuerwerk pantomimischer Parodien und Clownerien von und mit Bernd Lafrenz
Koproduktion mit dem Stadttheater Minden

Samstag
27. Oktober 2012
20.00 Uhr

Fast ein Dutzend Rollen waren es wieder, die der großartige Bernd Lafrenz allein bewältigte, eine Shakespeare-Komödie in zwei Stunden drängte und gleich zwei Widerstrebende bändigte.
REMS-ZEITUNG

Lucentio, der in Padua studiert, verliebt sich in die schöne Bianca und möchte sie heiraten. Ihr Vater Baptista Minola will aber zuerst seine älteste Tochter Katharina unter die Haube bringen. Die hat jedoch Haare auf den Zähnen und ihren eigenen Willen, so dass alle Interessenten vor der kratzbürstigen Katharina zurückschrecken. Nur der unerschrockene Teufelskerl Petruchio aus Verona will es wagen und zähmt die Widerspenstige mit einer Charmeoffensive.

Der exzellente Multi-Mime Bernd Lafrenz ist einmal mehr der virtuose Verwandlungskünstler im Geschwindigkeitsrausch, der sein Publikum mit Raffinessen fesselt. Gleich einem Chamäleon schlüpft er von eben noch großer Robe im Handumdrehen in eine zerschlissene Hochzeitskleidung und schockiert als Petruchio die Hochzeitsgesellschaft! Blitzschnell wechselt er Outfit und Grimassen, schlüpft in 10 Männer- und Frauenrollen (und noch mehr Kostüme), markiert seine Charaktere mit winzigen Gesten, improvisiert, arrangiert, animiert, greift tief in die Trickkiste und erwischt immer neue Kniffe ... bis zum furiosen Stierkampf mit Happy End.



Foto: Rosi Reiter

Das Haus am See

Sonntag
28. Oktober 2012
18.00 Uhr

Schauspiel von Ernest Thompson
mit Victoria Brahms, Volker Brandt u. a.
Produktion: Kempf Theater gastspiele

... welch zauberhafte Geschichte! Ein Märchen für Erwachsene, das dank spritziger Dialoge, die vor trockenem Humor nur so strotzen, fernab von falscher Rührseligkeit bleibt. „Das Haus am See“ geht ans Herz ... Wie im Flug vergehen zwei Stunden Spielzeit, der Spannungsbogen bleibt kontinuierlich auf hohem Niveau, es folgt Pointe auf Pointe, während sich die Charaktere wandeln ...
Donaukurier

Ethel und Norman Thayer sind ein älteres Ehepaar, das seit Jahrzehnten den Sommer in ihrem Ferienhaus an einem See verbringt. Zum 75. Geburtstag von Norman kommt auch Tochter Chelsea mit ihrem zukünftigen zweiten Ehemann Bill und dessen Sohn Billy zu Besuch. Chelsea hat sich nie mit ihrem schwierigen Vater verstanden. Sie hatte ständig das Gefühl, es ihm nie recht machen zu können.

Chelsea und Bill möchten den Sommer in Europa verbringen und den pubertierenden Sohn bei den Großeltern lassen. Weder Norman noch Billy sind darüber begeistert. Norman leidet an beginnender Demenz, und die lebhaft Ethel ist um ihn besorgt. Dennoch frönt Norman weiterhin seinem größten Hobby: Er fährt mit dem Boot auf den See hinaus, um zu angeln. Über das Angeln werden Norman und Billy enge Freunde.

Als Chelsea am Ende des Sommers zurückkommt, sind Norman und Billy wie verwandelt. Gemeinsam haben sie das Alter und die Jugend neu erfahren. Selbst das Verständnis für Tochter Chelsea ist jetzt ein anderes.



Foto: Marianne Menke

Kabale und Liebe für zwei

Dienstag
30. Oktober 2012
20.00 Uhr

von Friedrich Schiller
mit Petra-Janina Schultz und Thomas C. Zinke
Produktion: bremer shakespeare company

Einführung – 19.30 Uhr

... Der Regisseur und seine beiden Protagonisten vertrauen auf die Kraft der Liebe, wie Schiller sie glühend geschildert hat, wissen aber auch um die Uneinlösbarkeit des absoluten Liebesanspruchs. Das Ende ist der Anfang; Der Anfang ist das Ende dieses intensiven Abends, der uns daran erinnert, dass Schillers Genius für immer jung sein wird.
Weserkurier

Fast 200 Jahre nach Shakespeares „Romeo und Julia“ beschreibt der junge Friedrich Schiller eine ähnlich schicksalhafte Liebe, wie die des Veroneser Paares: Luise Miller, die Bürgerstochter, liebt Ferdinand von Walter, den jungen Baron. Und er liebt sie. Der Kampf um das Unmögliche und ihr bedingungsloser Glaube an ihre Liebe, an Gott und an sich selbst, treibt sie, umgeben von Skrupellosigkeit, Lüge und Verrat, zum Äußersten.

Heute, in einer Gesellschaft auf der Suche nach Sinn und Werten, beeindruckt der Absolutheitsanspruch dieser zum Scheitern verurteilten Liebe auf ganz eigene Weise. Doch auch wenn am Ende der gemeinsame Freitod über die Liebe siegt, bleibt „Kabale und Liebe“ eine aufbegehrende Ode an die Leidenschaft eines echten und tiefen Gefühls.

Abiturthema



Die Physiker

Freitag
02. November 2012
19.30 Uhr

Einführung – 19.00 Uhr

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt
Produktion: Kleines Theater Bad Godesberg

Eine Krankenschwester wird ermordet und Albert Einstein ist der Mörder. Tatort ist ein abgesonderter Gebäudetrakt einer Nervenklinik, in dem exakt drei als unheilbar eingestufte Patienten untergebracht sind. Einer hält sich für Newton, ein zweiter für Einstein und dem dritten, ein gewisser Physiker namens Möbius, erscheint der König Salomo.

In kurzer Abfolge ereignen sich zwei Morde. Newton und Einstein erdrosseln ihre beiden Krankenschwestern, werden jedoch wegen ihrer Verrücktheit als schuldunfähig eingestuft. Erst als auch Möbius seine Krankenschwester umbringt, treten Geheimnisse zu Tage, die so paradox sind, dass sie in dieser so verrückten Welt schon wieder ganz logisch erscheinen. Denn schließlich ist niemand der, der er zu sein vorgibt. Die beiden vermeintlich Wahnsinnigen, Newton und Einstein, entpuppen sich als voll zurechnungsfähige Agenten zweier rivalisierender Regierungen, die an die Forschungsergebnisse des dritten wollen. Möbius, der nicht minder geistig gesund ist, gerät zwischen die Fronten der Weltmächte. So nimmt die Katastrophe ihren Lauf ...

Dürrenmatts schwarze Komödie – ein perfekt konstruierter Klassiker des modernen Dramas – wurde 1962 uraufgeführt und scheint seine Aktualität nicht zu verlieren.

Denn, so Dürrenmatt: „Unsere Welt hat ebenso zur Groteske geführt, wie zur Atombombe“.

Alles ist relativ – und nichts relativer als Menschen – und die sind der Mittelpunkt in Dürrenmatts Stück „Die Physiker“.

Neues erleben - Historisches entdecken

auf einer Bühne von 1.152,23 km² — Kultur im Kreis Minden-Lübbecke



Die Highlights 12/13

LandArt im Mühlenkreis

www.landart-muehlenkreis.de

Mahl & Backtage mit Kulturprogramm
an der Westfälischen Mühlenstraße

www.muehlenkreis.de

Tage der Herrenhäuser & Parks

www.herrenhaeuser-parks-muehlenkreis.de

Veranstaltungen in der Kampa-Halle

www.minden-luebbecke.de



Viel gespart

Und wo drucken Sie? Im Bogenoffset, geht's auf die Rolle oder lohnt sich Digitaldruck? Sind Sie sicher, dass Sie bei Ihrem Druckprojekt das beste Preis-Leistungs-Verhältnis haben?

Wir schon!

www.comon-werbeagentur.de



Olli Dittrich Das wirklich wahre Leben

**Samstag
03. November 2012
20.00 Uhr**

ab 19.00 Uhr
Kurzreferat Kinderarmut
und Chancengleichheit
Prof. Dr. Dollase

ab 19.30 Uhr
Vorstellung der Sozialen
Initiative „Bildungspartner“

ab 22.00 Uhr
After Show Party mit ver-
schiedenen Überraschungen

Erleben Sie einen be-
geisternden Abend mit
nachhaltiger Wirkung und
unterstützen Sie mit dem
Kauf einer Karte die sozial-
und bildungsbenachteiligten
Kinder in Minden.

Mehr dazu auf Seite 116

Eine Leseschau
Charity-Gala der Sozialen Initiative
der Mindener Wirtschaft „Bildungspartner“

Bereits zum 3. Mal findet diese große Charity-Gala zu Gunsten finanziell benachteiligter Kinder in Minden statt. Als besonderer Höhepunkt des Abends gastiert der mit dem Grimme-Preis, der Goldenen Kamera und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnete Schauspieler und Comedian Olli Dittrich mit seiner Leseschau „Das wirklich wahre Leben“

Olli Dittrich hat die deutsche Comedy geprägt wie kaum ein anderer und war dabei schon vieles: Beckenbauer, mit Wigald Boning „die Doofen“, mit Anke Engelke in „Blind Date“ und seit 2004 zeigt ihn der WDR in „Dittsche – das wirklich wahre Leben“. Ihm gelingt durch seine Vielseitigkeit das seltene Kunststück, gleichzeitig massentauglich und der Liebling des Feuilletons zu sein.

In seinem Buch „Das wirklich wahre Leben“ sucht Olli Dittrich die Orte auf, die für sein Leben und seine Karriere von Bedeutung waren. Er spricht offen und sehr persönlich, aber auch mit scharfem Blick über das, was ihm wichtig ist: Über die deutsche Gesellschaft und ihre Macken, über Fußball, über die Liebe, über seine Weggefährten ...



Foto: Eckart Schönlau

Power! Percussion

Drum Rooms

Sonntag
04. November 2012
18.00 Uhr

Eine unglaubliche Begegnung der rhythmischen Art
Rhythmus, Witz und Spontaneität
Eine spektakuläre Trommelshow

Schon mal ein Solo auf Aluleitern gehört?
Schlag auf Schlag entführen die fünf Musiker von
POWER! PERCUSSION das Publikum in die faszinierende
Welt des Rhythmus.

Pure Spielfreude trommelt dem Publikum entgegen,
wenn sie ihre Hände, ihre Körper und ihre Instrumente
in rhythmische Energie verwandeln. Mal kraftvoll und
eindringlich mit großen Trommeln, Ölfässern und Riesen-
Gongs, mal leise und anmutig mit dem klassischen
Marimbaphon, mal witzig und amüsant mit einem me-
lodischen Solo auf Aluleitern oder einer rhythmischen
Jonglage mit Plastikeimern.

*„Stomp“ aus Australien,
die japanische Trommelgruppe
Yamato, die Blue Man Group ...
Power! Percussion nutzt einige
ihrer bewährten Elemente ...
Womit sich das deutsche
Quintett allerdings von anderen,
dem Entertainment ver-
pflichteten Percussion-
Ensembles zu unterscheiden
weiß: Die studierten
Musiker, die zuvor in
klassischen Orchestern,
Opernhäusern oder im Rock-
und Popbereich gearbeitet
haben, beweisen nicht nur
handwerkliche, sondern auch
musikalische Virtuosität.
Berliner Zeitung*



Die Geschichte vom Soldaten

von Igor Strawinsky nach einer Erzählung von Afanassiow

Dienstag
06. November 2012
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

*... Die vorwiegend jungen
Zuschauer applaudierten
enthusiastisch, fast wie in
einem Popkonzert.
Süddeutsche Zeitung*

*Zwei starke Opernstücke
im expressionistischen
Stil ... gespielt und ge-
tanzt von einem hoch-
karätigen Ensemble in
den unverwechselbaren
Masken und beweglichen
Bühnenelementen
Münchner Merkur*

Ein Soldat ist auf dem Weg von der Front in Heimaturlaub.
Der Soldat tauscht mit einem entgegenkommenden Mann
seine Geige gegen ein Zauberbuch ein, das Dinge voraussieht
und ihm zu viel Geld verhilft. Zu spät erkennt er, dass er einen
Pakt mit dem Teufel geschlossen hat. Er wird reich aber
unglücklich, weil ihn niemand mehr lieben mag. Verzweifelt
marschiert er in ein anderes Land. Dort ist die Tochter des
Königs krank und der König verspricht sie demjenigen zur Frau,
der sie zu heilen vermag. Da begegnet der Soldat dem
Teufel wieder, welcher besitzt, was allein der Prinzessin zu
einer Linderung der Schmerzen verhelfen kann: die Geige ...

Die Chinesische Nachtigall

von Theo Loevendie nach Hans Christian Andersen's Märchen
Produktion: TAT Kreativ-Akademie, München

„In China, weißt Du ja wohl, ist der Kaiser ein Chinese,
und alle, die er um sich hat, sind Chinesen.“ So beginnt
Hans Christian Andersen's Märchen. Im Kaiserreich erfreut
die Nachtigall alle Menschen, auch der mächtige Herrscher
hat von ihrem glockengleichen Gesang gehört. Seine Hof-
leute fangen sie ein, damit sie für ihn singt. Als die Nachti-
gall vom Hof entkommt, wird sie durch eine künstliche
Nachtigall ersetzt. Jetzt herrschen Dunkelheit und Tod in seinem
Reich, niemand kann sich mehr freuen. Da kehrt die Nachtigall
zurück und mit ihrem Gesang bezwingt sie sogar den Tod.

IHRE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN . . .



PIANOSERVICE
INHABER MARTIN KUPSKI

BERGKÄMPE 6

32312 LÜBBECKE

TEL: 0 57 41-29 83 38

FAX: 0 57 41-29 83 39

HANDY: 0170-470 08 20

E-MAIL: MARTIN@PIANOSERVICE-KUPSKI.DE

WWW.PIANOSERVICE-KUPSKI.DE



Foto: Marco Borggreve

2. Sinfoniekonzert

Donnerstag
08. November 2012
20.00 Uhr

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Einführung – 19.30 Uhr

Peter I. Tschaikowskij
Dornröschen: Suite op. 66a

Julian Steckel
Der 1982 geborene und international gefragte Cellist Julian Steckel kann bereits zahlreiche Auszeichnungen sein Eigen nennen, so gewann er u. a. den Internationalen ARD Wettbewerb 2010 und war Preisträger der Wettbewerbe von Paris, Berlin und Kronberg.

Peter I. Tschaikowskij
Rokoko-Variationen A-Dur op. 33
für Violoncello und Orchester

Sergej Prokofjew
Sinfonie Nr. 7 op. 131

Julian Steckel, Violoncello
Johannes Klumpp, Leitung



Neben seiner solistischen Tätigkeit musizierte Steckel mit zahlreichen Kammermusikpartnern und ist seit 2011 Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.



Tim Fischer singt ein Knef-Konzert

Samstag
10. November 2012
20.00 Uhr

Begleitet von Rüdiger Mühleisen am Flügel,
Ralf Templin an der Gitarre
und Sebastian Selke am Cello

... nach zwei Stunden ist uns die Schauspielerin und streitbare Talkshow-Teilnehmerin als Literatin, Poetin und Humoristin erschienen.
Die Welt

Wie er im Lichtkegel der dunklen Bühne da steht und diese wunderschönen, oftmals tragikomischen Texte von Hildegard Knef intoniert, fühlt man sich dem Geist der Diva unendlich nah.
Hamburger Morgenpost

Tim Fischer taucht voller Energie, Liebe und Freude in den Kosmos der Knefschen Lyrik ein, die mit Wärme und tiefer menschlicher Einsicht vom Überleben, von Ängsten, vom Alltag, vom Glück und vom Unglück erzählt.

„Sie war zweifellos eine schillernde, faszinierende Persönlichkeit, eine große Dame des Films – eine Künstlerin. Doch wer mich besonders beeindruckt, ist die Lyrikerin Hildegard Knef. Sie hat wunderschöne Texte geschrieben, die sich wie Gedichte von Christian Morgenstern lesen und von so großartigen Komponisten wie Kai Rautenberg, Charly Niessen, Günter Noris und dem begnadeten Hans Hammerschmid vertont wurden. Die Songs strahlen eine unglaubliche Wärme, eine Zärtlichkeit aus. Die Knef hat es verstanden, auf mutige Art und Weise ihre Gefühle niederzuschreiben und uns somit unverblümt Einblick in ihr Leben und ihre Vorstellung von Menschlichkeit zu gewähren.“

Tim Fischer



Wie überlebe ich meinen ersten Kuss?

Sonntag
11. November 2012
18.00 Uhr

von Francine Oomen
Produktion: Theater Strahl Berlin

Einführung – 17.30 Uhr

... unterstützt wird die Darstellung pubertärer Selbstzweifel und erster Liebe durch den Einsatz unterschiedlichster Medien: Live-Filme, Online-Chats und Skype-Gespräche, die an die Wand projiziert werden, dazu Live-Gesang und Rap. Das scheinen auch die Teenies im Publikum nicht peinlich zu finden: Es wird geklatscht, dazwischengerufen und gelacht. Einen eindeutigeren Beweis für eine gelungen Inszenierung kann es kaum geben.
Zitty

Für Rosa wird mit dem Wechsel auf die Oberschule alles neu und anders. In ihrem Kopf kreisen Fragen wie „Wer bin ich?“ und „Welche Haarfarbe passt zu mir?“. Rosa steckt mitten in der Pubertät. Zu allem Überfluss hat sie sich zum ersten Mal richtig verknallt. Ihr Favorit heißt Thomas, ist vier Jahre älter als Rosa, trinkt Bier und nennt sie „mein Stupsnäschen.“ Und dann gibt es da noch jemanden: Wer ist der „Märchenprinz“, der Rosa geheimnisvolle Videobotschaften schickt? Mit Witz, Tempo, Live-Musik und auf unterschiedlichen medialen Ebenen sind die Figuren ganz nah an den Themen der Jugendlichen: Gefühlschaos, Stress mit Schule und Eltern, erste Liebe, Umzug in eine fremde Umgebung sowie Chats und Selbstdarstellung auf Facebook, Youtube & Co.

Six-Pack

Mehr dazu auf Seite 100



Marlene Jaschke

Auf in den Ring!

Montag
12. November 2012
20.00 Uhr

Genau genommen macht Jutta Wübbe, mit allen Wassern der Clownskunst gewaschen, aus Wagners Weltepos eine tragikomische Parabel über die Unbelehrbarkeit der Menschheit und den Kreislauf von Zerstörung und Neubeginn allen Lebens. Sekundiert von ihrem getreuen Tastenrecken, schmettert sie zum Flammen-Finale tapfer Brünhildes Schlussgesang aus der „Götterdämmerung“. Ovationen wie für einen Bayreuth-Star sind der Lohn. ... Mehr kann sich Jutta Wübbe bei ihrem Triumph mit und über Herrn Wagner nicht wünschen. Auf in den Ring! Hamburger Abendblatt

mit der Hamburger Komödiantin Jutta Wübbe

Dass Marlene Jaschke ein großer Opern-Fan ist, wissen wir, seit sie einst „Carmen“ gesungen hat. Nun hat sie sich den kompletten „Ring des Nibelungen“ angesehen – 16 Stunden und 32 Minuten lang: „Eine wahre Zumutung. Ich habe sofort einen Brief an Herrn Wagner geschrieben.“

Was – und ob – er ihr geantwortet hat, erfahren Sie in ihrem neuen Programm „Auf in den Ring!“. Nur so viel wird schon jetzt verraten: Es geht um Mord und Totschlag, Entführung und Diebstahl, Tierquälerei und Brandstiftung, die Macht der Liebe und die Liebe zur Macht. Das volle Programm also. Und wie wir Frau Jaschke kennen, wird sie auch die eine oder andere Arie in ihrer unnachahmlichen Weise schmettern.



The House Jacks

Funk the world!

Dienstag
13. November 2012
20.00 Uhr

Eine Rock-Band ohne Instrumente!
Amerikas A-Cappella Top-Act

Wie keine andere Band wagen die House Jacks mit charmantem Entertainment den Spagat zwischen zwei Welten: der Kunst des A-Cappella-Gesangs und den wilden Weiten des Rock'n'Roll. Dieses Wagnis geht auf, denn damit sind sie nicht nur anders, sondern auch erfrischend.

Die „House Jacks“-Show ist pure Energie, ein Erlebnis, ein Muss!

In Amerika gehören sie längst zu den A-Cappella-Top-Acts und auch in Deutschland waren die über 300 Konzerte ausverkauft.

Wer sie sieht, ist begeistert. Wer sie hört, wird süchtig. So ist es dann auch selbstverständlich, dass sich Amerikas Spitze der A-Cappella-Welt jedes Jahr wieder auf den langen Weg nach Europa machen muss, um die stetig wachsende Fangemeinde zu befriedigen. Die „House Jacks“ werden ihrem Namen überall gerecht ... Alle Stücke grooven, was das Zeug hält und die Mouth Percussion klingt so echt, dass mancher Drummer vor Neid erblasst. Bei ihrer einzigartigen Mischung aus A-Cappella, Rhythm & Blues und Funk ist es kein Wunder, dass The House Jacks bereits mit James Brown, Ray Charles, RUN-DMC oder den Temptations auf der Bühne standen.

Und wenn das Publikum gut drauf ist ... darf es sich Songs von den Jungs wünschen!!!

Fünf Stimmen – eine Band! – Das erste Mal in Minden!



Märchenmond

Donnerstag
15. November 2012
11.00 Uhr
und 17.30 Uhr

Musical von Christian Gundlach
nach dem Roman von Wolfgang und Heike Hohlbein
Produktion: Altonaer Theater

Der gleichnamige Roman „Märchenmond“ avancierte mit über 4 Millionen verkauften Exemplaren in den 80er Jahren zum Fantasy-Klassiker und wurde mit mehreren Publikumspreisen ausgezeichnet. Nun wird es erstmals als Musical auf der Bühne in Minden stehen. Frech und klug erzählt zieht diese neue Märchenmond Version kleine und große Zuschauer in den Bann.

Die starken sprachlichen
Bilder des Romans verwebt
Musicalautor und -komponist
Christian Gundlach geschickt
mit seiner Musik. Damit macht
er aus dem Jugend-Fantasy-
Roman, der mittlerweile
ein Kult-Klassiker ist.

Ein Theatererlebnis für
die ganze Familie – und für
alle Fantasy-Fans!

Kim ist verzweifelt. Seine Schwester Rebekka liegt nach einer Operation im Koma. Der Traumzauberer Themistokles verrät ihm des Rätsels Lösung: Der Zauberer Boraas, Herr des Schattenreichs, hält Rebekkas Seele im Lande Märchenmond gefangen. Der dunkle Lord hat das Ziel, ganz Märchenmond unter seine Herrschaft zu bringen. Und nur einer kann ihn in seine Schranken weisen. Gemeinsam mit dem Zauberer begibt sich Kim auf die kühne Reise ins Traumland. Aber was kann er da schon ausrichten? Er ist doch noch ein Kind. Aber Kim merkt bald, dass ihm Mut und Geschick viele Türen in Märchenmond öffnen. Auf seinem Weg findet er die eigenartigsten Freunde. Gemeinsam mit dem Tümpelprinzen Ado, dem Bären Kelhim und dem Riesen Gorg beginnt seine abenteuerliche Odyssee, die bis ans Ende der Welt führen soll.



Riout Dance

Freitag
16. November 2012
20.00 Uhr

New Modern Dance aus New York
Künstlerische Leitung und Choreographie: Pascal Riout

Ein Feuerwerk
tänzerischer
Herausforderungen!

Seit Beginn der 90er Jahre gilt der Franzose Pascal Riout als einer der wichtigsten Choreographen des ‚New Modern‘ Stils. Seine einzigartige Musikalität spiegelt sich in Choreographien, in denen klare Linien, Dynamik und Raumaufteilung überraschen. Riouts Markenzeichen sind die sehr unterschiedlichen Themen und Stimmungen, die seine Interpretationen klassischer Werke von Mozart, Bach, Ravel, Strawinsky etc. so einzigartig machen. Seiner 1994 gegründeten Company choreographiert er bestechende Bravourstücke auf den Leib, die klassische Technik und Virtuosität mit den innovativen Ansätzen des zeitgenössischen Tanzes verbinden.

Pascal Riouts Bewe-
gungskabalar ist eine
makellose Verschmelzung
vom klassischen Ballett
und Modern Dance
Backstage

Dass sich der Zauber von Riouts bravours perfektionierten Choreographien sofort einstellt, liegt auch daran, dass seine Company in der Lage ist, den fulminanten Mix aus Modern Dance und Klassischer Musik mit Disziplin und höchstem tänzerischen Standard umzusetzen.

Und nicht nur das Publikum ist begeistert! Die New York Times bescheinigt ihm „die Herausforderung des Vergleichs mit Georges Balanchine gemeistert“ zu haben. Das ist nicht nur ein Ritterschlag für den äußerst erfolgreichen Leiter der Riout Dance Company, es bedeutete die Aufnahme in den höchsten Tanzolymp!

Mehr dazu auf Seite 121



Mindener Stichling

Verleihung des Kabarett-Förderpreises

Samstag
17. November 2012
20.00 Uhr

Zum 10. Mal wird in diesem Jahr der Kabarett-Förderpreis „Mindener Stichling“ im Rahmen einer Gala von Bürgermeister Michael Buhre vergeben.

Bundesweit bekannte Preisträger sind unter anderem Volker Pispers, Uwe Steimle, Lioba Albus, Luise Kinseher, „Queen Bee“ (Duo mit Ina Müller) und das Düsseldorfer Kommödchen.

*Er führt Boshaftheiten
im Munde, setzt die
Pointen messerscharf und
treffend. Ein Abend mit
Christoph Sieber ist
Kabarett, wie es sein soll:
Der Künstler verwandelt
seine Kritik am Zustand der
Welt in eine szenische
Achterbahnfahrt aus brillanter
Sprache und Gestik*
Münchner Merkur

Der diesjährige Preisträger in der Kategorie Solist, **Christoph Sieber**, ist Kabarettist, Comedian, Autor und Moderator. Der studierte Pantomime präsentiert seit 2010 die monatliche TV-Sendung „Spätschicht“ (SWR). Er hatte in jüngster Vergangenheit auch Gastauftritte im „Satieregipfel“, bei „Ottis Schlachthof“, war Gast bei Alfons und Volker Pispers sowie in der Samstagabend-Show „Verstehen Sie Spaß?“. In seinem aktuellen Programm „Alles ist nie genug“ verbindet er Kabarett und Comedy, Wortakrobatik und Pantomime, Tiefgang und Entertainment überzeugend miteinander.

In Zeiten, in denen nicht nur Politikverdrossenheit immer weiter um sich greift, sondern auch die Politiker genug vom Bürger haben, zeigt er in seinem neuen Programm, dass in jeder Aussage, in jeder Tat eine wundervolle Komik steckt, über die es sich zu lachen lohnt.

Mehr dazu auf Seite 122



Foto: Ann-K. Blohmer

*Ein Muss für
Freunde der Kleinkunst
Münchner AZ*

*Geistreich,
jede Erwartung
unterlaufend
Süddeutsche Zeitung*

*Seltsam tierlieb,
aber menschenfeindlich
DEWEZET*

*Man muss diese beiden
ungeheuer attraktiven,
würdevollen Menschen
einfach lieben.*
Hildesheimer Allgemeine

Als Gruppe wird das Hannoveraner Duo **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** ausgezeichnet. In Wiebke Eymess & Friedolin Müllers preisgekröntem Programm „MitternachtsSpaghetti“ wickeln die Zwei von der Fensterbank ihre Zuschauer galant um den Finger. Mit entwaffnend komischen „Wortgefechten erster Kajüte“ (Neue Westfälische) und verstörend schönen bis schön verstörenden, weitestgehend harmonisch vorgetragenen Liedern zu Saiten- und zahllosen Schrumpf-Instrumenten.

Es geben sich Liebeslieder und schwarzer Humor ein Stelldichein, trifft nachdenklich Kritisches auf skurrilen Schabernack. Abend für Abend verstrickt sich das fiktive Liebespaar in hakenschlagende Zwiegespräche und findet sich in der menschlichen Existenz wieder. Gastauftritte hatte das Duo unter anderem in der NDR-Talkshow, bei „Pispers und Gäste“, beim WDR-Kabarettfest, bei „Alfons & Gästen“ sowie beim Stuttgarter Kabarettfestival.



Blüenträume

Montag
19. November 2012
20.00 Uhr

Schauspiel von Lutz Hübner
mit Claudia Rieschel, Saskia Valencia,
Renée Zalusky, Armin Sengenberger u. a.
Produktion: Konzerthaus Landgraf

Wie immer hat Hübner ein aktuelles Problem thematisiert: Wer in Rente geht, gehört im Gegensatz zu früheren Generationen heute noch lange nicht zum alten Eisen!

All ihren Mut haben sie zusammengekommen, die vier alleinstehenden Frauen und drei Männer, die sich für den Volkshochschulkurs ‚Fünfundfünfzig plus‘ angemeldet haben, um eine – wie auch immer geartete – Zweisamkeit zu finden. Liebevoll, mit Leichtigkeit und Tiefgang, mit Witz und Ernst zeichnet Autor Hübner die Kursteilnehmer, wie sie mal forsch, mal schüchtern versuchen, die ersten Schritte aufeinander zuzugehen.

Das Seminar geht schief, denn zu unterschiedlich sind die Lebensansichten von Kursleiter Jan und den Senioren. Der Kurs platzt. Aber sie wollen nicht aufgeben und treffen sie sich zu einer Abschlussfete, die zur Geburtsstunde einer neuen Idee wird. Beschwipst planen die gelernten 68er eine Alten-WG. Diese kommt dann aber nicht, doch vorsichtig bilden sich kleine Zweierbeziehungen, die beweisen, dass Alter nicht vor Liebe schützt ...

Spannend, heiter und tiefgehend.
WAZ/NRZ

Ein sehr gefühlvoll umgesetztes Thema, das Jung und Alt gleichermaßen begeisterte.
Acher- und Bühler Bote

So sieht gutes Theater aus. Und so war's!
Wolfsburger Nachrichten

Aus dem wahren Leben gegriffene „Blüenträume“ begeistern Publikum.
Mittelbayerische Zeitung



USA – Der Westen

Abenteuer und Freiheit

Mittwoch
21. November 2012
20.00 Uhr

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Kaum eine Region der Welt bietet so viele spektakuläre Landschaften und atemberaubende Naturwunder wie der legendäre Westen der USA.

Die endlosen Weiten der Prärien im Mittleren Westen, klassisches Land der Cowboys. Dann die Rocky Mountains: In dieser bis zu 4.000 Meter hohen zerklüfteten Bergwelt liegen zahlreiche Nationalparks. In der teilweise von aktivem Vulkanismus brodelnde Landschaften sind zahlreichen Tierarten wie Bären, Bisons und Wölfe zu Hause.

Im Südwesten das Wunderland der Canyons. Der Grand Canyon und das Monument Valley sind nur die bekanntesten Teile dieses Naturschauspiels. Hier ist auch das Indianerland. Im Süden warten die großen Wüstenlandschaften Nordamerikas. Wie eine Fata Morgana erscheint die Spielerstadt Las Vegas. Zum Ende der Reise: Kalifornien. Träume wurden hier schon immer verkauft. Zunächst beim großen Goldrausch, später in Hollywood.

Wendener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Karten im VVK 13,50 €.
Abendkasse erhöht.
VVK seit 01.05.2012 beim
express-Ticketsservice.



Foto: Marianne Menke

Verlorene Liebesmüh

Donnerstag
22. November 2012
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

So gibt es an diesem Abend all den Klamauk, all die Songs, die Showeinlagen zu erleben, die den typischen bremer shakespeare company-Stil ausmachen. Zudem setzt die Regie einige gekonnte Verlangsamungen des Tempos ein. Beispielsweise wenn die großen Liebes-Sonette in absolute Stille hinein gesprochen werden. ... In erster Linie amüsiert der Abend aber durch seine fulminante Logistik bei der Organisation der Doppelrollen. Verloren ist diese Mühe also mitnichten. Ein Abend für Frauen-versteher – und solche, die es werden wollen.
Weserkurier

von William Shakespeare
mit Tim D. Lee, Erik Roßbander,
Markus Seuß und Thomas Ziesch
Produktion: bremer shakespeare company

Vier Männer – ein Schwur! Prinz Ferdinand von Navarra und drei seiner Höflinge wollen sich drei Jahre lang nur geistigen Studien widmen und vor allem die Frauen meiden. Doch plötzlich naht die Verführung pur in Gestalt vier höchst reizvoller Damen – Traum und Albtraum zugleich!

Thomas Weber-Schallauer inszeniert die Komödie William Shakespeares als elisabethanische Container-Show. Darin entblößt sich jede Figur auf ihre Weise: affektiert und überraschend weise, mal derb, mal von berührender Schönheit, verrückt und empfindsam, musikalisch und albern, lächerlich und zärtlich. Die Charaktere leben ganz von und in der Sprache William Shakespeares, die durch Wortwitz und Imaginationsreichtum besticht.

Schulthema



Foto: Jürgen Magg

Jenseits von Eden

Samstag
24. November 2012
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

So ging Kain hinweg von dem Angesicht des Herrn und wohnte im Lande Nod, jenseits von Eden.
1. Buch Mose,
4. Kapitel, Vers 16

Steinbeck beschreibt in „Jenseits von Eden“ ein allgemein gültiges und allgemein menschliches Thema, das immer aktuell und immer universell sein wird: Wohin entwickelt sich der Mensch – zum Guten oder zum Bösen?

Schauspiel von John Steinbeck
mit Jochen Horst, Carsten Klemm, u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Eines Tages findet Adam ein schwerverletztes Mädchen, das er gesundpflegt. Es ist die Prostituierte Cathy Ames. Kaum genesen, lässt sie sich von dem naiv-ahnungslosen Adam heiraten und folgt ihm nach Kalifornien. Als sie nach der Geburt der Zwillinge Caleb und Aron das Haus für immer verlassen will, stellt Adam sich ihr in den Weg und sie schießt ihn nieder. Cathy beginnt wieder in einem Bordell zu arbeiten. Um seinen heranwachsenden Söhnen eine Ausbildung zu ermöglichen, zieht Adam mit ihnen in die Stadt. Als er bei einer Fehlspekulation sein Vermögen verliert, ergreift Caleb, der unermesslich unter der Ablehnung seines Vaters leidet, die Chance, endlich dessen Liebe zu gewinnen. Er arbeitet, um ihm die volle Summe zu schenken. Die geplante Überraschung endet mit einem fürchterlichen Eklat. Caleb, der hinter das Geheimnis seiner Mutter gekommen ist, weiß, dass Aron daran zerbrechen wird. Genau das geschieht, Aron flüchtet in den Militärdienst und fällt. Der geerbte Kains-Fluch hat auch ihn getroffen. Liebe, Grausamkeit, Missgunst, Schuld, Hass, Leidenschaft, Geldgier, Eifersucht und Verzweiflung schüren den Konflikt der um die Vaterliebe konkurrierenden Brüder. Ihre (selbst)zerstörerische Hassliebe ist es, die sie für immer aus dem Garten Eden vertrieben hat.



Wenn ich du wäre

Sonntag
25. November 2012
18.00 Uhr

Uraufführung von Moritz Seibert
Produktion: Junges Theater Bonn

Einführung – 17.30 Uhr

Das Experiment ist gelungen, mit einer tollen Komödie für Jugendliche ... Sie bricht Konventionen auf sinnvolle Weise und konfrontiert so ganz nebenbei, aber umso eindringlicher mit dem Thema ‚illegale Menschen‘, ohne dabei zum Zeigefingerstück zu geraten.

Schnüss

Sie beherrschen alles: Hochemotionale Konflikte, intime Zwiegespräche ..., großes Drama und bewegten Boulevard ... Carlo Hajek ... verkörpert einen Jungen, der aus seinem Facebook-Traum erwacht und die Wirklichkeit entdeckt.
General-Anzeiger

„Wenn ich du wäre“ erzählt die fiktive Geschichte des 15-jährigen Jan, eines ganz normalen Teenagers, dessen größte Sorge es bis dato ist, wie und wann es ihm endlich gelingt, mit seiner Freundin Lea zu schlafen. Bis zu dem Tag, an dem er Jeremiah kennen lernt, einen etwa gleichaltrigen Jungen, der – nach Abschiebung seiner Eltern in ihre Heimat, den Sudan – nun alleine illegal in Deutschland lebt. Jan ist fasziniert von Jeremiah und dem Geheimnis, das ihn zunächst umgibt. Er gerät darüber in Konflikte – sowohl mit seinen Freunden als auch mit seiner Freundin Lea – und die technischen Erungenschaften des Internets machen das Ganze nicht unbedingt einfacher ... Für Jan wird der Gedanke „Wenn ich du wäre“ zur schwierigsten Frage seines Lebens.

Six-Pack

Mehr dazu auf Seite 100 und 102



Foto: Dirk Dehmel

Die Socken Opus 124

Dienstag
27. November 2012
20.00 Uhr

Komödie von Daniel Colas
mit Dieter Hallervorden und Ilja Richter
Regie: Katharina Thalbach
Produktion: Schlossparktheater Berlin

Paris im Winter, eine unbeheizte Probebühne. Zwei alternde Schauspieler, ein ungleiches Paar. Der eine, von etwas beschränkter Weltsicht, hat große Erfolge als Komödiant hinter sich. Der andere, früher Shakespeare-Mime, gibt sich gerne weltläufig, versucht jetzt in Regie zu machen. Für beide sind die fetten Jahre längst vorüber, man ist pleite, die Socken sind löchrig, die Frauen weg, die Kinder entfremdet. Die kleinen Eitelkeiten und die großen Träume vom Erfolg sind geblieben.

Dieser wunderbare Schauspielabend hat mehrere Ebenen: Er ist ein Duell zweier alter Einzelgänger, er jongliert virtuos mit Komik und Ernst, aber er zeigt auch das Thema Alter und Einsamkeit von einer völlig ungewohnten Seite und beweist gleichzeitig, dass nicht nur eine Facette des Theaters ihre Daseinsberechtigung hat.

Man probt für einen Lyrikabend mit Musikeinlagen (Schiller, Goethe, Rilke), womöglich im Clownskostüm vorgetragen, mit grotesker Pantomime versetzt. Aber eigentlich kommen sie nicht zum Proben: Sie sticheln, granteln, verteidigen gegeneinander Terrain, das längst verloren ist, kommen sich näher, entzweien sich, machen weiter. Derweil warten sie auf das Erscheinen eines Produzenten, von dem sie sich die Finanzierung ihres Lyrikabends erhoffen. Vergeblich?



Mehr Kultur
dank unseres
Engagements.

 **Sparkasse
Minden-Lübbecke**

Unsere Leistungen und Ergebnisse kommen den Menschen hier in der Region zu Gute. Regelmäßig engagieren wir uns hier im Sport, in der Kultur, in der Kunst, in der Bildung und im sozialen Bereich.

Foto: Bärtram Schulte



Gestatten! – Mark Twain

**Freitag
30. November 2012
20.00 Uhr**

Die größten und amüsantesten Abenteuer, Anekdoten und Geschichten aus dem rastlosen Leben des großen amerikanischen Humoristen mit Gregor Eckert

**Samstag
01. Dezember 2012
20.00 Uhr**

Als Schriftsteller und Humorist erlangt Mark Twain Welt-
ruhm, vor allem durch die „Abenteuer des Huckleberry
Finn“. Der rastlose Weltenbummler Mark Twain verbringt
mit seiner Familie 10 Jahre seines Lebens in Europa, un-
ter anderem in Deutschland, Italien, Frankreich, Schweiz
und England. Wir verdanken ihm unser klassisches Bild
vom „Wilden Westen“. Seine Schilderungen über Tom
Sawyer und Huckleberry Finn entfalten bis heute die
liebvolle Kraft der Erinnerungen an romantische Kinder-
tage. Weniger bekannt ist Mark Twain als Bühnen-Enter-
tainer. Anlässlich seines 175. Geburtstages und gleich-
zeitig 100. Todestages im Jahr 2010 leiht Mark Twain
dem Schauspieler Gregor Eckert seinen weißen Anzug,
den charakteristischen Schnauzbart und den augen-
zwinkernden Scharfsinn. Dafür leiht ihm Gregor Eckert
seine Stimme, seinen Körper und seinen unwidersteh-
lichen Charme. So könnte er gewesen sein. Kommen
sie mit auf eine Reise durch das abenteuerliche Leben
von Sam L. Clemens.

*Twain wurde geboren
und starb in einem Jahr,
als der Halleysche Komet
sichtbar war. Nach seinem
kometenhaften Aufstieg
blieb er jedoch ein Fixstern
am Schriftsteller-Himmel.
Es wäre zu hoffen, dass
auch sein Darsteller,
Gregor Eckert, zu einem
festen Stern am Mindener
Theater-Himmel würde.
Denn seine Darbietung
war genau so, wie man sie
sich wünscht, nämlich wohl
durchdacht, ausgezeichnet
gespielt, amüsant und
informativ. Mehr geht nicht.
Mindener Tageblatt*

Theater im Café



Wer nimmt Oma?

Alle Jahre wieder – und alle Jahre neu!

Sonntag
02. Dezember 2012
20.00 Uhr

Kabarett mit Hans Scheibner, Petra Verena Milchert
und Raffaella Scheibner
Am Klavier: Dominik Heins

Ohne die Geschichte von Oma Beerbaum und ihrer Flucht nach Mallorca vor der gestressten Familie – ist Weihnachten für manche Fans schon gar nicht mehr denkbar. Das Programm ist inzwischen Kult geworden. Aber jedes Jahr kommen auch immer wieder neue urig-komische Geschichten über ganz normale Weihnachtskatastrophen dazu. Denn Weihnachten ist alles anders. Weihnachten steht alles auf dem Prüfstand: Die Liebe, die Ehe, die Verwandtschaft, das Portemonnaie und die Nerven!

Aufregung im Himmel: Warum ist Ersatzweihnachtsmann Wladimir nicht zurückgekehrt? Nikolaus vom BND abgehört! Der Weihnachtsmann mit Callgirl erwischt! Engel Marion will nicht zurück in den Himmel. Weihnachtsgans verschwunden, Schwiegermutter dreht durch! Tannenbaumbrand bei Walther, Hund Willy und Irmgard! Verarmter Bankvorstand als Bettler an der Krippe. Politik und Familie, Große Kinder, kleine Kinder: Weihnachtsrummel und Wahnsinn im Supermarkt – mit einem Wort: Wieder mal schrecklich gemütliche Weihnachten!



Ein Weihnachtslied

Premiere – Sa. 08. Dez. 2012
So. 09. Dez. 2012
16.00 Uhr

Mi. 12./Do. 13. Dez. 2012
17.30 Uhr

Fr. 14./Fr. 21. Dez. 2012
17.30 Uhr

Sa. 22./So. 23. Dez. 2012
16.00 Uhr

Infos und Kartenvorbestellungen für folgende Schulvorstellungen: Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V., Rosi Pape, Tel. 0571 76570

Di. 11. Dez. 2012
8.45 Uhr und 11.00 Uhr

Mo. 17. Dez. 2012
8.45 Uhr und 11.00 Uhr

Mi. 19. Dez. 2012
8.45 Uhr und 11.00 Uhr

Regisseur Detlev Schmidt inszeniert das wunderschöne Familien-Theaterstück nach Charles Dickens' „A Christmas Carol“ als Koproduktion von Stadttheater Minden und Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.

Es ist Weihnachtszeit. Doch selbst in dieser harmonischen Zeit kennt der knallharte Geschäftsmann Ebenezer Scrooge nur Geschäftszahlen und finanziellen Gewinn. Deshalb muss sein Buchhalter Bob Cratchit auch am Weihnachtstag hart arbeiten und unter der schlechten Laune seines Arbeitgebers leiden. Dabei würde er gerne mit seiner Familie im bescheidenen, aber gemütlichen Zuhause das Fest der Liebe feiern. Auch Scrooges Neffe Fred bekommt die miese Stimmung seines geizigen Onkels zu spüren. Doch dieser Weihnachtsabend hält Überraschungen bereit, die Scrooges Leben verändern könnten.

In dieser Nacht begegnet der alte Knauser drei Geistern – dem Geist der vergangenen Weihnacht, dem Geist der diesjährigen Weihnacht und dem Geist der zukünftigen Weihnacht. In Rückblenden und Zukunftsvisionen führen die drei Geister Scrooge sein bisheriges Leben vor Augen. Sie prophezeien ihm ein böses Ende, sollte er seine kaltherzige Einstellung zum Leben und seinen Mitmenschen nicht ändern. Ob die Begegnungen mit den Weihnachtsgeistern das Leben des unnachgiebigen Geizkragens tatsächlich zum Guten verändern?



Wir wollen Sie inspirieren und für Sie da sein, damit Ihre Ideen und Wohn-Wünsche Gestalt annehmen. Unser Wissen und unsere handwerkliche Arbeit stellen wir in Ihren Dienst - für ein Ergebnis, das sich lohnt.

Deshalb laden wir Sie ganz herzlich ein, unsere Dienstleistungen und unser Angebot einmal unverbindlich kennenzulernen, bei uns oder bei Ihnen zu Hause.

Auf einen Blick:

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutzsysteme
- Aufarbeitung von Sitzmöbeln
- Anfertigung neuer Sitzmöbel
- Bodenbeläge
- Designteppiche
- Gestaltende Malerarbeiten

Wir arbeiten mit Kollektionen folgender Hersteller:

JAB-Anstoetz Wohnstudio, JAB-Teppiche, Christian Fischbacher, Sahco Hesslein, Kinnasand, Nya Nordiska, Ulf Moritz, Timney Fowler, Romo, Boussac, Interieur, Strohheim & Roman, Wellmann, Kadeco, MHZ, Tretford, Vorwerk.



WIR GESTALTEN RÄUME



Zur Linde 21
31606 Warsen
Tel. 05767 324 • Fax 350



Stiftstraße 43
32427 Minden
Tel. 0571 26072



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 09.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

raum@meyer-warsen.de • www.meyer-warsen.de



Der Kontrabass

von Patrick Süskind

Sa. 15. Dez. 2012
20.00 Uhr

Di. 18. Dez. 2012
20.00 Uhr

Do. 20. Dez. 2012
20.00 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag
Mi. 26. Dez. 2012
18.00 Uhr

So. 30. Dez. 2012
18.00 Uhr

Das 1981 mit Nikolaus Paryla im Münchner Cuvilliés-theater uraufgeführte Theaterstück wurde schlagartig zu einem riesigen Theatererfolg und zum meistgespielten Stück des Jahres. Man muss lange suchen, bis man einen deutschsprachigen Autor findet, der so viel Geist und Witz in 90 Minuten Ausstattungs- und Handlungslosigkeit zu legen vermag wie Patrick Süskind. Ein Kontrabassist, der mit seinem Instrument, der Orchesterwelt und diversen Komponisten und Dirigenten abrechnet – und letztlich mit sich selbst.

Er hasst Wagner, unterschlägt gerne mal ein paar Noten beim Konzert, findet Dirigenten überflüssig und kämpft mittels Bier gegen den großen Feuchtigkeitsverlust und den Orchesterfrust. Schuld an seiner Misere ist natürlich das unhandliche und unelegante Instrument, mit dem er in tiefer Hassliebe verbunden ist. Sein Hauptinteresse gilt aber der jungen Sopranistin Sarah, auf die er alle seine Gefühle projiziert. Unerhört komisch und tiefsinnig klar. Der Zuschauer wird bei den durch Alkoholkonsum immer intimer werdenden Ausführungen des Kontrabassisten hin- und hergerissen zwischen Mitgefühl und Lachen.

Was noch kein Komponist komponiert hat, das schrieb jetzt ein Schriftsteller, nämlich ein abendfüllendes Werk für einen Kontrabass-Spieler. (Dieter Schnabel)

Planen Sie Ihre Weihnachtsfeier doch bei uns im Theatercafé – ein unterhaltsamer Abend in gemütlichem Ambiente! Auf Anfrage können wir gerne auch zusätzlich geschlossene Veranstaltungen an anderen Terminen anbieten. Bitte rufen Sie uns gerne an!

Theater im Café



Wir schenken uns nix

Weihnachten mit VIVA VOCE

Sonntag

16. Dezember 2012
20.00 Uhr

Ein Abend mit Hintersinn,
Humor und VIVA VOCE.
So klingt der Winter!

Lebkuchen und Plätzchen machen dick. Weiße Weihnacht gab's schon lang nicht mehr. Und die Nordmantanne nadelt bereits beim Aufstellen. Von friedlicher Adventszeit weit und breit nichts zu spüren. Wenn es da nicht die A-Cappella Band VIVA VOCE gäbe. „Wir schenken uns nix“ fordern sie entschieden und singen in ihrem neuen Weihnachtsprogramm mutig gegen Konsumterror und Geschenkewahn an. Kein noch so traditionelles Lied ist vor ihrer Kreativität sicher, diesmal ist wirklich eine „heiße Weihnacht“ angesagt.

VIVA VOCE präsentieren das, womit sie sich zu einem der erfolgreichsten A-Cappella-Ensembles im deutschsprachigen Raum etablieren konnten: Lupenreine Intonation, perfekter Satzgesang und meisterlich raffinierte Arrangements. Die gemeinsamen Wurzeln beim Windsbacher Knabenchor sind Garant für höchste Musikalität. Allein fünf Stimmen sorgen für genügend vorweihnachtliche Atmosphäre.



Ganze Kerle

Sonntag
06. Januar 2013
18.00 Uhr
 Komödie von Kerry Renard
 mit Edda Loges, Frank Grupe, Markus Gillich u. a.
 Produktion: Ohnsorg Theater, Hamburg

Montag
07. Januar 2013
20.00 Uhr
 Tagsüber malochen Hinnerk, Georg, Paul und Manuel als Paketboten für einen Lieferservice. Abends treffen sich die Kumpel gern auf ein wohlverdientes Feierabendbierchen. In trauter Stammtischrunde reden sie über alles, was sie bewegt. Als Hinnerk eines Tages erfährt, dass die kleine Tochter ihres Chefs an einer schweren Augenkrankheit leidet und sich eigentlich einer äußerst kostspieligen Operation unterziehen müsste, beschließen die vier sofort, der Kleinen zu helfen. Und zwar mit einer Wohltätigkeitstravestie-Show, die das Quartett selbst auf die Beine stellen will. Gesagt, getan.

Allererste Klasse!
 NDR

Unterhaltung vom Feinsten!
Wenn die Paket-Boten
in Frauenfummeln und
Strapsen als Liza Minelli,
Tina Turner oder urige
Volksmusikanten „Erotik
und Zauber der Travestie“
entfalten und sich eine
dralle Mireille Mathieu
mit Nana Mouskouri zickt,
reißt es die begeisterten Zu-
schauer fast aus den Sitzen.
 Hamburger Morgenpost

Wenn die Paketboten nun nach Geschäftsschluss so richtig loslegen und die Arbeitsklamotten gegen glitzernde Frauenfummel, Pumps und Perücken tauschen, geht die Post ab. Logisch, dass die Vorbereitungen auf den großen Auftritt, dass die allmähliche Verwandlung von echten Kerlen in schmucke Deerns viel Raum für urkomische Situationen bietet.

Ein furioser, komödiantischer Knüller!



Elling und die Begegnung der dritten Art

Premiere
Mittwoch
09. Januar 2013
20.00 Uhr

Schauspiel von Ingvar Ambjørnsen
 Produktion: Tucholsky Bühne Minden

Eigentlich ist alles in bester Ordnung. Wäre da bloß nicht Ellings Schlaflosigkeit. Und seine unstillbare Sehnsucht nach Liebe. Kjell Bjarne, Ellings bester Kumpel seit den gemeinsamen Zeiten damals in der psychiatrischen Klinik, ist zu Reidun und ihrem Baby gezogen und macht auf Familienvater. Plötzlich spitzen sich die Dinge in Ellings Leben zu: Die Liebe in Gestalt der Würstchenverkäuferin Lone tritt in sein Leben. Lone interessiert sich für Außerirdische. Nun könnte doch endlich alles gut werden. Wenn Elling nicht so schüchtern wäre, könnte er sich zum ersten Mal so richtig verlieben. Doch wer so grenzenlos ahnungslos ist im Umgang mit weiblichen Wesen, der muss doch scheitern.

Ingvar Ambjørnsen hat mit Elling eine Figur erfunden, die so unwiderstehlich liebenswert und wunderbar ist, dass es einem manchmal schier das Herz bricht. Elling ist das dänische Wort für Entenküken.

Weitere Termine:
Freitag, 11.01.
Freitag, 25.01.
Sonntag, 03.02.
Samstag, 16.02.
Freitag, 22.02.
Samstag, 02.03.
Sonntag, 10.03.
Montag, 11.03.
Freitag, 22.03.
Samstag, 23.03.

jeweils 20.00 Uhr
 Sonntag 18.00 Uhr

Theater im Café



Mario und der Zauberer

Donnerstag
10. Januar 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

*Du tust, was du willst.
Oder hast du schon einmal nicht getan, was du wolltest? Oder gar getan, was du nicht wolltest? Was nicht du wolltest?*

*Ein großer Wurf.
Spannung bis zur letzten Minute. Als Wunder an Wandlungsfähigkeit entpuppt sich Sebastian Kautz, ... Gero John, der fabelhafte Musiker, zeigt mit der von ihm komponierten Musik seine ganze musikalische Bandbreite. Großes Theater mit verblüffend kleinen Mitteln. Ideal für Schulen geeignet.*
Weser-Kurier

Schauspiel – Puppentheater – Maskenstück – Livemusik nach Thomas Mann mit Sebastian Kauz und Gero John
Produktion: Metropol-Ensemble und bremer shakespeare company

Mario und der Zauberer erzählt vom machtgierigen Krüppel Cipolla, der das Publikum seiner Schaubude durch Scharfzüngigkeit, verblüffende Hypnosefähigkeiten und eine seltsam faszinierende Aura in seinen Bann schlägt und zu makabren Experimenten verführt, bis das gefährliche Spiel ein bitteres Ende findet.

Angesiedelt im faschistischen Italien der 1930er Jahre, in einer von Misstrauen und Intoleranz allem Fremden gegenüber geprägten Atmosphäre, ist die Novelle des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann eine Parabel auf die Manipulierbarkeit des Menschen allgemein.

Die Bühnenfassung – eine Koproduktion von metropol-ensemble, Bühne Cipolla und bremer shakespeare company – verbindet Dichterworte mit Puppenspiel und Live-Musik zu einem Theaterabend der besonderen Art.

Abiturthema



High Fidelity

Samstag
12. Januar 2013
20.00 Uhr

Sonntag
13. Januar 2013
18.00 Uhr

Montag
14. Januar 2013
20.00 Uhr

Ein ironisch-kritisches Musical, das einen liebevollen Blick auf die Menschen und ihre Schwächen wirft.

Musical nach dem Kultbuch von Nick Hornby mit dem Ensemble des Altonaer Theaters

Rob ist um die Dreißig, Betreiber eines schlecht laufenden Plattenladens – und gerade von seiner Freundin Laura verlassen. Endlich kann er seine Plattensammlung neu sortieren, aber was kommt danach? Mit einer Auswahl seelentröstender Songs resümiert er über die Top 5 seiner schmerzhaftesten Trennungen und gerät darüber in eine Sinnkrise. Seine Lebensumstände, sein wenig abwechslungsreicher Alltag im Plattenladen mit nervenden Kunden, seine anstrengenden Mitarbeiter und Freunde, all dies erscheint ihm sinnlos und überflüssig. Einzig die Bekanntschaft zu der Songwriterin Marie LaSalle ist ihm ein kleiner Lichtblick. Um die Ursachen seines Unglücks zu ergründen, entschließt sich Rob, nach Jahren seine Ex-Freundinnen wieder aufzusuchen. Schließlich muss er sich der Frage stellen, ob es nicht an der Zeit ist, endlich erwachsen zu werden.

High Fidelity ist ein Musical nach dem Buch von David Lindsay-Abaire. Noch viel stärker als die ebenfalls auf dem Kultroman von Nick Hornby basierende Verfilmung u. a. mit John Cusack, Catherine Zeta-Jones und Tim Robbins orientiert sich das Musical an der 1995 erschienen Vorlage.



CCDC City Contemporary Dance Company

Dienstag
15. Januar 2013
20.00 Uhr

Chinesisches Tanztheater
Künstlerische Leitung: Willy Tsao

Außergewöhnlicher Theaterabend zog die Besucher völlig in seinen Bann ... CCDC bot modernen Tanz in Vollendung ... Kaum in Worte zu kleiden ist die suggestive und dynamische Körpersprache.
Lahrer Zeitung

5000jährige Kultur verschmilzt mit neuen Ideen aus dem Westen. Die exzellente, vollendete Tanzkunst wurde mit Beifallsstürmen bedacht.
Wolfsburger Allgemeine Zeitung

Workshop mit den Tänzern
am 14.01.2013 – 18.00 Uhr
Mehr dazu auf Seite 121

Einen Abend von ungewöhnlicher Suggestion verspricht die führende Dance Company aus Hong Kong, die in ihren beeindruckenden Choreographien durch die spannungsreiche Verknüpfung von chinesischer Tradition und Moderne für Aufsehen sorgt. Ihr vor Energie sprühendes Auftreten macht sie zu einem echten Publikumsmagneten. Zahlreiche Festival-Einladungen nach Asien, die USA und Europa belegen die Spitzenstellung dieses innovativen Tanztheaters.

Unter der künstlerischen Leitung ihres Gründers Willy Tsao hat sich die seit 1979 bestehende City Contemporary Dance Company aus Hong Kong zu einer der international konkurrenzfähigsten Companys entwickelt, die ein generationsübergreifendes Publikum durch ihre eigenwillige Tanzsprache fasziniert und begeistert. Hoch gelobt von der Fachpresse bestechen Tsaos vielfach ausgezeichnete Choreographien durch Bewegungen, für die es scheinbar keine physikalischen Grenzen gibt. Dass es Willy Tsao immer wieder gelingt, junge Choreographen an seine Company zu binden, liegt an der selbstverständlichen Perfektion der Tänzer, die alle anspruchsvollen Choreografenträume erfüllen können. Der internationale Erfolg gibt diesem Konzept Recht.



Sehnsucht nach Schottland Faszination von Natur und Tradition

Mittwoch
16. Januar 2013
20.00 Uhr

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Welcome to Scotland – oder Cead Mille Failte, wie es in den gälischsprachigen Gebieten heißt: Hundertausendmal willkommen.

Kaum ein anderes europäisches Land wird mit so vielen Klischees belegt wie der hohe Norden Großbritanniens. Schottland – das sind für Viele die karierten Röcke, ohrenbetäubende Dudelsäcke, Gallonen voll Whisky und haufenweise Geizhähne.

All diese Schottlandbilder verblassen jedoch schnell, wenn man mitten in den Highlands steht. Schottland ist vor allem ein grandioses Landschaftserlebnis, das die Seele jedes Reisenden berührt. Steile Klippen, hohe Passstraßen, über denen die Wolkengebirge schweben, geheimnisvolle Moore und Lochs, unberührte Natur und viel, sehr viel Einsamkeit.

Neben der Natur porträtiert Roland Marske immer wieder auch die Menschen, ihren Alltag und ihre Traditionen. Und dabei lässt sich auf vergnügliche Art beobachten, was nun dran ist, an den Klischees von Schottenrock und Dudelsack.

Windener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Karten im VVK 13,50 €.
Abendkasse erhöht.
VVK seit 01.05.2012 beim
express-Ticket-Service.



Foto: Jörg Metzner

Ronja Räubertochter

Donnerstag
17. Januar 2013
17.30 Uhr

Nach dem Buch von Astrid Lindgren
Produktion: Atze Musiktheater Berlin

Der 1981 von Astrid Lindgren geschriebene Roman „Ronja Räubertochter“ erzählt die Geschichte zweier Kinder, die verfeindeten Räuber-Clans angehören. Zwischen ihnen entwickelt sich eine abenteuerliche Freundschaft, die jedoch davon belastet ist, dass sie vor ihren rauflustigen Eltern streng geheim bleiben muss. Um endlich zusammen sein zu können, flüchten die beiden Kinder, Ronja und Birk, gemeinsam in die wilden Wälder, wo sie die Freiheit und Unabhängigkeit von ihren Familien ausleben, die jedoch auch Gefahren und Schattenseiten birgt. Nach vielen Turbulenzen steht am Ende die Freundschaft der ehemals verfeindeten Clans, aber auch die Absage der Kinder an ein zukünftiges Räuberleben.

Es geht um Freundschaft, die Konflikte überwindet, um den Prozess der Selbständigkeit und Ablösung von den Eltern, und es geht um Mut.

Atze hat aus der Geschichte unter der Regie von Herman Vinck ein mitreißendes, ebenso poetisches wie humorvolles Theaterstück mit Musik gemacht. Die musikalische Leitung hat Matthias Witting übernommen, der u. a. für die legendäre „Linie 1“ des Grips Theaters verantwortlich war.



Eine Reise nach Wien

Freitag
18. Januar 2013
19.30 Uhr

Operetten-Gala mit der Jungen Oper NRW

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise in die ehemalige kaiserliche Residenzstadt Wien. Mit seinen Kaffeehäusern und Heurigen, seinen Bällen und Festen, seinem Burgtheater und seiner Staatsoper heute zwar nicht mehr das politische, aber noch immer das kulturelle Zentrum Europas.

Steigen Sie ein in den musikalischen Fiaker, der uns mit den schönsten Melodien aus der Wiener Operette wie z. B. „Die Fledermaus“, „Gräfin Mariza“, „Im weißen Rössl“, „Der Bettelstudent“, „Wiener Blut“ u. v. m. vom Stephansdom über die Hofburg zum Schloss Schönbrunn und vom Prater an der Donau entlang nach Grinzing zu einem schönen Glaserl Wein bringen wird.

Die „JO! Junge Oper“ hat ihre Wurzeln in Wien und heißt Sie herzlich willkommen zu einem genussvollen Abend.



Heute eine Frau

Samstag
19. Januar 2013
20.00 Uhr

A-Cappella-Programm
von und mit Fünf vor der Ehe

Diese smarten, charmanten Jungs benötigen nicht mehr als fünf Mikrofone, um einen Saal zum Kochen zu bringen – sie sind nicht nur die Sänger einer Band, sie sind die Band. Nichts ist ansteckender als ihre Rhythmen und ihr Spaß an der Musik. Mit tanzbaren Grooves, fetten Bässen und Melodien zum Mitsingen sorgen Fünf vor der Ehe für ein handgemachtes Konzerterlebnis. Nur mit ihren Stimmen erschaffen sie den Sound einer kompletten Band – und spätestens bei ihrem Dance-Medley tobt der ganze Saal.

Die fünf Wahlhannoveraner Christian, Martin, Tobi, Til und Sascha brauchen nur wenige Takte, um ihre gute Laune auf den Saal zu übertragen. Sie bieten durch ihre interaktive Bühnenshow ein Unterhaltungserlebnis der besonderen Art und starten dabei immer wieder auch einen Überraschungsangriff auf die Lachmuskeln des Publikums.

In ihren Songs setzen sie die leidenschaftlichen Junggesellen humorvoll mit elementaren Fragen des Lebens auseinander: Meint sie immer was sie sagt? Was passiert, wenn man dem Mann sein Lieblingsspielzeug wegnimmt? Und kann man bei Männern in Beziehungen überhaupt von artgerechter Tierhaltung sprechen?

*Ledig, kreativ und
gesangsstark*
Kreiszeitung Wesermarsch



Die Bremer Stadtmusikanten

Dienstag
22. Januar 2013
16.00 Uhr

Theatermärchen mit Krallen, Fell und Federn,
mit Tierkonzert und Räubergesang
Ein mitreißender Augen- und Ohrenschmaus
für die ganze Familie!
Produktion: theater mimikri, Büdingen

Esel Erwin auf der Flucht. Die viel zu schweren Mehlsäcke hat er abgeworfen. Nur mit seiner Mandoline auf dem Rücken ist er davon getrabt. Gerade noch rechtzeitig. Der Müller hat schon den Metzger bestellt! Auch Harald Hahn, Hund Kuno und Katze Karla soll es an den Kragen gehen. Esel Erwin weiß Rat: In Bremen werden doch Stadtmusikanten gesucht!

Und etwas Besseres als den Tod finden sie überall. In konfliktreichen turbulenten Proben rauft sich ein unschlagbares Notorchester zusammen. Es gelingt ihnen eine tierisch gute Musik. Auf nach Bremen!! Der Wegweiser zeigt in den dunklen Wald. Doch das Haus, das dort leuchtet, ist keine gemütliche Herberge: Es ist das Haus der wilden Räuber ...

Spannend, mit einfühlsamer Komik und viel Musik zeigt theater mimikri den Weg der vier tierischen Ausreißer in ein eigenes Leben.

*Mit Schauspiel und Mas-
kenspiel, farbenprächtiger
Kostümkunst und einem
stimmungsvollen Bühnen-
bild wird das bekannte
Märchen zu einem Augen-
und Ohrenschmaus für
Jung und Alt.*

*theater mimikri wurde
2009 mit dem INTHEGA-
Preis für künstlerisch
wertvolles Kindertheater
im deutschsprachigen
Raum ausgezeichnet.*



3. Sinfoniekonzert

Donnerstag
24. Januar 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Eugene Tzigane
Der Chefdirigent
der Nordwestdeutschen
Philharmonie blickt
schon in jungen Jahren
auf eine eindrucksvolle
Karriere zurück.

Begonnen mit einem
Studium an der renom-
mierten Juilliard School in
New York und später am
Royal College of Music in
Stockholm, wirkte Tzigane
u. a. an der Bayerischen
Staatsoper, dem Indiana-
polis Symphony Orchestra
und am Zagreb Philharmonic
Orchestra, bevor ihn sein
Weg zur Nordwestdeutschen
Philharmonie führte.

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Robert Schumann
Genoveva: Ouvertüre

David Malslanka
Sinfonie Nr. 6: Living Earth

Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98

Eugene Tzigane, Leitung



Foto: Frank Eidel

Salut Salon

Dichtung und Wahrheit – das Beste aus 10 Jahren

Samstag
26. Januar 2013
20.00 Uhr

Angelika Bachmann (Geige) und Iris Siegfried (Geige
und Gesang) begleitet von Anne-Monika von Twardowski
(Klavier) und Sonja Lena Schmid (Cello)

Salut Salon präsentieren ihren brillant entwickelten
Mix aus Klassik, Rock, Chanson und Folk: musikalisch
perfekt, mit Zauber und Charme!

Charmant, witzig, virtuos –
das sind die Worte, die
das Feuilleton seit Beginn
der Deutschland-Tournee
für Salut Salon gefunden
hat. Von einer leichten,
mit feinsten Komik ge-
paarten Präsentation ist
in etwa die Rede. Von
anspruchsvollen Werken,
die mit Leichtigkeit und
Augenzwinkern zu Gehör
gebracht wurden, auch.
Salut Salon begeistert
einfach Publikum und
Feuilletons!

So mancher Besucher, der zum ersten Mal in einem
Salut Salon Konzert sitzt und sich angesichts der Ins-
trumente – zwei Geigen, Cello und Klavier – auf einen
Klassik-Abend vorbereitet hat, ist zunächst irritiert.
Natürlich erkennt er „seinen“ Bach, Brahms oder Mozart,
aber so arrangiert und vorgetragen hat er ihn zuvor
noch nie gehört, geschweige denn gesehen.
Kompositionen aus den Bereichen Klassik, Chanson,
Pop oder Folk werden in bester klassischer Tradition
neu interpretiert oder einzelne Themen in ungewöh-
nliche Zusammenhänge gesetzt, das Ganze verpackt in
eine hinreißende Bühnenshow voller Witz und Esprit,
die nicht nur Klassik-Fans begeistert, sondern auch je-
den Klassik-Muffel seine Vorurteile gegen den klassi-
schen Konzertbetrieb schnell vergessen lässt.



Kulturförderung:

Kunst, Musik, Theater – Wir unterstützen spannende Projekte in der Region.

Vorhang auf für E.ON Westfalen Weser: Bei den Konzerten der Nordwestdeutschen Philharmonie, bei den Aufführungen des Stadttheaters Minden und bei vielen anderen Kulturereignissen in der Region – wir wirken mit!

www.eon-westfalenweser.com

e-on | Westfalen
Weser



Foto: Antoinette Chaudron

Double Tour

Sonntag
27. Januar 2013
18.00 Uhr

Einführung – 17.30 Uhr

Brillante Tanz-Choreographien,
Akrobatik und virtuose Jonglieren
von und mit France Perpête und Toon Schuermans
Produktion: Compagnie Baladeu'x, Belgien

Ausgehend von sich täglich wiederholenden Gewohnheiten und Ritualen, die die Liebe im Alltag zu ersticken drohen, inszenieren France Perpête und Toon Schuermans mit „Double Tour“ einen wunderschönen, spielerischen „Kampf der Geschlechter“. Im Zentrum der Aufführung steht eine Tür – eine Tür, um die sich alles dreht: Sie trennt, sie verbindet ... und sie steht für einen möglichen Durchgang von der Realität in das Reich der Phantasien und der Träume.

Mit viel Gespür für Humor und Poesie entfacht Compagnie Baladeu'x einen faszinierenden Reigen an brillanten Tanz-Choreographien, Akrobatik und virtuoson Jonglieren. Spielend gelingt den beiden Protagonisten eine szenische Konfliktbewältigung, die – über alle kulturellen Grenzen hinweg – Menschen berührt, fesselt und verzaubert.

Mit ihrem ureigenen Ansatz von Tanztheater, bei dem die Elemente Tanz, Jonglage und Akrobatik zu einer ausdrucksstarken künstlerischen Einheit verschmelzen, feiern France Perpête und Toon Schuermans inzwischen weltweit Erfolge in großen Theaterhäusern bis hin nach Japan und Vietnam, Kanada und Argentinien. Mit der Präsentation ihrer Bühnenproduktion „Double Tour“ auf Europas renommiertestem Theaterfestival in Avignon kam der große Durchbruch.

Six-Pack

Mehr dazu auf Seite 100



Pasión de Buena Vista

Dienstag
29. Januar 2013
20.00 Uhr

Mitreißende kubanische Musik- und Tanzshow
Produktion: New Star Management

Das Feuer kubanischer Lebenslust! »Jeder träumt von Kuba«, schrieb der bekannte kubanische Autor Miguel Barnet vor Jahren. Bis heute hat die karibische Insel nichts von ihrer Magie und Anziehungskraft eingebüßt. Schon immer hat das Deutsche Theater seinem Publikum die besten Shows aus Kuba präsentiert. Mit PASIÓN DE BUENA VISTA bringen sie nun einmal mehr das Lebensgefühl der Karibikinsel auf unsere Bühne.

Heiß, leidenschaftlich, authentisch und energiegeladen ... eine atemberaubende neue Show, sensationelle Stimmen mit unglaublichem Rhythmus.
London Times

Kubanische Lebenslust, mitreißende Salsarhythmen, sanfte Rumbaklänge, aufreizende Bolero-melodien ... 'Pasión de Buena Vista' strahlt wahrhaft kubanisches Flair bei ihrer Deutschlandpremiere aus.
Mannheimer Morgen

Mit einer 10-köpfigen Live-Band, bestehend aus alt eingesessenen kubanischen Unikaten, Sängern und Tänzern der Extraklasse sowie einer einzigartigen Bühnenkulisse und atemberaubenden Projektionen wird Sie die Show in Begeisterung versetzen. Ein Millionenpublikum erlebte eine mitreißende Darbietung der Show im Juni 2009 bei Thomas Gottschalks »Wetten, dass ...?« auf Mallorca.



Ab dafür!

Der satirische Jahresrückblick 2012

Mittwoch
30. Januar 2013
20.00 Uhr

von und mit Bernd Giesecking

Irgendwann, meist so um den 31.12., ist es vorüber – das Jahr. Da fehlt nur noch eins – die Bilanz: Gieseckings Jahresrückblick – Ab dafür!

Schon zum achtzehnten Mal präsentiert Bernd Giesecking seine Reise durch das Jahr. Texte, Glossen, aktuelle satirische Kommentare und Artikel, die er für Fernsehen, Hörfunk und Zeitungen geschrieben hat.

Gieseckings satirischer Rückblick ist inzwischen eine jährliche Institution vor ausverkauften Häusern. Zwischen Nordsee und Alpenrand begeben sich die Zuschauer auf einen Gang durch das Jahr. Eine rasante Achterbahnfahrt durch das abgelaufene Jahr. Immer wieder gibt die Tagespresse Stichworte für Sprachwitz, Komik und Satire, groteske Logik und verspielten Unsinn. Giesecking legt den Spülgang ein, mal böse, mal verschmitzt: Politik zwischen Blamagen und Barzahlung, Persönliches und Persönlichstes, Tagebuchaufzeichnungen, Kurzmeldungen und der tägliche Irrsinn werden von Giesecking in atemberaubendem Tempo noch einmal in Erinnerung gebracht. Und vom Publikum verlacht!

Bernd Giesecking ist Kabarettist, Autor und Ostwestfale. Wenn er nicht auftritt, schreibt er satirische Texte, u. a. für die TAZ, schreibt Theaterstücke und Kinderhörspiele, spricht auf WDR 5 oder moderiert Abende wie z. B. die Verleihung des Deutschen Karikaturenpreises.

Riechmann & Partner

Rechtsanwälte · Fachanwälte · Steuerberater · Notar · Mediatoren

Klaus-Joachim Riechmann * · **

Rechtsanwalt · Notar · Mediator

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Steuerrecht

Peter Torsten Willuhn

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Medizinrecht

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Joachim Möllenbeck

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Hartmut Engler *

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht

Chefsyndikus Melitta a.D.

Jochen Zülka *

Rechtsanwalt

Stadtdirektor a.D.

Isabelle von Blumröder *

Rechtsanwältin

Rouven Rohde *

Rechtsanwalt

Sven Ortlepp *

Rechtsanwalt

Michael Guddat

Steuerberater, Dipl. Betriebswirt (FH)

in Kooperation mit

Andrea Mack

Mediatorin, Dipl. Betriebswirtin

*Of Counsel

*Rekurrieren, appellieren,
reklamieren, revidieren,
rezipieren, subvertieren,
devolvieren, involvieren,
protestieren, liquidieren,
exzerpieren, extorquieren,
arbitrieren, resümieren,
exkulpieren, inkulpieren,
kalkulieren, konzipieren.*

Ja, Sie werden triumphieren!

aus J. Strauss „Die Fledermaus“

** Lehrbeauftragte für Baurecht
an der FH Bielefeld*

*** Lehrbeauftragte für Steuerrecht
an der FHM Bielefeld*



Foto: Bernd Böhner

Die Wahrheit

**Von den Vorteilen, sie zu verschweigen,
und den Nachteilen, sie zu sagen**

Donnerstag

31. Januar 2013

20.00 Uhr

Schauspiel von Florian Zeller

mit Helmut Zierl, Karin Boyd, Susanne Berckhemer,
Uwe Neumann

Produktion: EURO-STUDIO Landgraf

Fassungslos sieht Michel, wie sein so kunstvoll errichtetes Beziehungskartenhaus zusammenstürzt, in dem er sich mit seinem verzwickten Liebesleben zwischen Frau und Geliebter – ausgerechnet mit seinem besten Freund verheiratet – so genussvoll eingerichtet hatte. Durch viele sehr komische Zufälle erfährt er, dass die anderen Drei ebenbürtige Meister des Bluffs und der Täuschung sind. Doch was ist in den Beziehungen der zwei Paare überhaupt die Wahrheit? Immer, wenn man glaubt, sie zu kennen, stellt Autor Florian Zeller dramaturgisch durchtrieben alles wieder auf den Kopf. Dies macht er mit einer Leichtigkeit, deren höchste Unterhaltsamkeit ihresgleichen sucht.

Die Pariser Kritik und das Publikum haben den erst 1979 geborenen Shootingstar Florian Zeller schon bei seinen ersten drei Stücken in den Theaterolymp gehoben. Helmut Zierl hat sich nach weit über 100 Fernsehrollen für seine erste Tournée die erfunderischen Lügenbarone Michel ausgesucht. Und wir freuen uns auf „Die Wahrheit“ im Stadttheater Minden.

*Helmut Zierl brilliert
als Schwerenöter ...
Nach solch einem tollen
Abend war klar, dass das
Publikum die Akteure
begeistert feiert. Helmut
Zierl, Karin Boyd, Uwe
Neumann und Susanne
Berckhemer zelebrierten
Zellers Komödie mit so
brennender Energie, wie
es nur selbstsichere und
außergewöhnliche Schau-
spielerpersönlichkeiten
vermögen. ... Das Haus
voll, das Stück intelligent,
die Schauspieler brillant.
Amberger Zeitung*



Familie Malentes Schlagerraketen

Samstag
02. Februar 2013
19.30 Uhr

Comedy-Revue von Dirk Voßberg und Knut Vanmarcke
mit Peter und Vico Malente
sowie Christin Deuker und Christina Schulz
Produktion: Nordtour Theatergastspiele

*... Kaum einen Hit aus
damaligen Schlagerkisten
ließen die vier Malentes
ungesungen, und immer
wieder fiel das textsichere
Publikum mit ein. Zum
Schießen komisch! ... Flott
und ohne Pause inter-
pretierten und parodierten
sie die Hits von Caterina
Valente, Manuela,
Heintje, Roy Black und
den Beatles, und mixten
„Zeitgenössisches“
unter die Musikbeiträge.
Spießige Eheberatung
z. B. jener Tage ließ das
Publikum quietschen ...
frenetischer Schlussbeifall
und Zugabe!
Express*

5-4-3-2-1! Jetzt starten Familie Malentes Schlagerraketen zu einem wirtschaftswundervollen Abend! Familie Malente lädt ein zu einer großen bunten Schlagersause! Nach vielen hundert ausverkauften und umjubelten Vorstellungen der Erfolgsproduktionen wie „Souvenirs“, „Mit 17 hat man noch Träume“ und „Musik ist Trumpf“, haben sich Peter und Vico Malente nun etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Die beiden Unterhaltungskünstler zünden für Sie ein musikalisches Feuerwerk der guten Laune mit den größten Schlagermelodien der Wirtschaftswunderzeit! Schlager, Scherze, Schabernack, wie man es von den Malentes gewohnt ist. Da bleibt kein Auge trocken, und Erinnerungen an die großen Hits der unvergessenen Schlager-Ikonen wie Caterina Valente, Peter Kraus, Bill Ramsey, Vico Torriani, Conny Francis, Roy Black und Wencke Myhre wirbeln wie bunte Seifenblasen durch die Luft. Für manchen Knalleffekt sorgen die brillanten Juxraketen von Theo Lingens, Heinz Erhard und Peter Frankenfeld.



The King's Speech Die Rede des Königs

Montag
04. Februar 2013
20.00 Uhr

Schauspiel von David Seidler
mit Götz Otto, Steffen Wink u. a.
Produktion: Kempf Theatergastspiele

*Dieses Stück ist auch die
Geschichte eines Mannes,
der schließlich durch eine
Freundschaft erkennt, dass
er nicht in seinem Schicksal
gefangen ist, sondern sich
selbst verändern kann.*

*Schweige nicht, lebe: Das
grandiose Drama über die
Angst vor dem öffentlichen
Sprechen – bravourös
Der Tagesspiegel*

Der Film
„The King's Speech“
erhielt 4 Oscars bei der
Oscarverleihung 2011.

Es ist ein persönliches Drama, durch das neue Massenmedium Radio tausendfach verstärkt: Das Wembley Stadion im Jahre 1925, Albert, Herzog von York, steht vor einem Mikrofon und soll die Abschlussrede der Empire-Ausstellung halten. Per Radio wird diese live um den Globus übertragen. Alberts Kopf wird puterrot, die Worte bringen ihn fast zum Platzen, aber er bringt nichts heraus. Er stottert, schweigt. Jeder Redeversuch wird schlimmer. Die Peinlichkeit ist unerträglich. Albert Herzog von York ist Stotterer. Das Schicksal des Prinzen Albert ist, genau zu der Zeit König zu werden, als es nicht mehr ausreicht, dem Volk zuzuwinken und auf Fotos imposant auszusehen. Um es mit den Worten des Herzogs zu sagen: „Alles, was ein König früher machen musste, war respektabel auszusehen und nicht vom Pferd zu fallen“. Nun ist es an ihm, seinem Volk Kraft, Mut und Vertrauen zu geben. Bis er für The King's Speech allerdings bereit ist, muss der König durch das Fegefeuer einer ganz besonderen Sprachtherapie gehen ...



Ehnert vs. Ehnert

Küss langsam

Donnerstag
07. Februar 2013
20.00 Uhr

8. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval

von und mit Jennifer und Michael Ehnert

Witziger als Titanic – billiger als Paartherapie!

Die meisten Liebesgeschichten enden im Moment des höchsten Glücks: Umarmung – tiefer Blick in die Augen – langer Kuss – toller Sex – Abblende!

Blöderweise erfahren wir aber nie, wie die von uns beneideten Traumpaare mit dem anschließenden Beziehungsalltag klarkommen. Die bittere Wahrheit ist: Sie kommen damit nicht klar! Genau so wenig wie alle anderen. Traumpaar hin oder her!

Doch woran liegt es denn nun, dass „Liebe in den Zeiten der Ratgeber“ nur noch als besonders perfide Kampfsportart angesehen wird und jede noch so tolle „Love Story“ sich irgendwann in einen „Krieg der Welten“ verwandelt? Sind tatsächlich die schlappen 0,1 % der genetischen Unterschiede zwischen XX und XY der Grund dafür, dass Mann und Frau einander begegnen wie ungehaltene Pitbullterrier auf Diät? Oder gibt es vielleicht eine geheimnisvolle Macht, die hinter all dem steckt? Eine düstere Geheimorganisation, die Scientology und Mafia wie harmlose Pfadfindervereinigungen erscheinen lässt? Ein Konsortium, dem sehr daran gelegen ist, dass wir uns tagein-tagaus das Liebesleben zur Hölle machen?

Begleiten Sie die beiden leidgeprüften Beziehungskampfexperten Ehnert & Ehnert dabei, wie sie nicht nur versuchen die eigene Beziehung zu retten, sondern auch alle anderen!



Marc-Uwe Kling

Das Känguru-Manifest in 3D

Freitag
08. Februar 2013
20.00 Uhr

8. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval

Der Preisträger des Mindener Stichlings 2010 endlich mit seinem Live-Programm im Stadttheater!

Das Känguru legt sich mit dem Ministerium für Produktivität an und gründet eine Anti-Terror-Organisation, die Anti-Terror-Anschläge begeht. Ein Pinguin zieht gegenüber ein. Das Känguru ernennt sich selbst zum Papst. Irgendjemand hat die Idee, dass man die globale Erwärmung dadurch stoppen könnte, dass man die Erde ein Stück weiter von der Sonne wegrückt.

Marc-Uwe singt dazu neue Gedichte und erzählt Lieder. Die Fortsetzung der Fortsetzung. Jetzt in 3D. Bringt alle Brillen mit. Hurra.

Die Süddeutsche Zeitung schrieb über die Känguru Chroniken: *Eines der zugleich tiefsinnigsten und lustigsten Bücher seit langem.*

Mit Fug und Recht darf behauptet werden, dass Kling schon jetzt zum Besten gehört, was die deutsche Kabarettlandschaft zu bieten hat. Neue Westfälische Zeitung

Es ist der Kontrast aus bitterböser Diagnose und verspielter Lässigkeit, der Klings Programm wohl-tuend vom traditionell oft sehr verbissenen Politikabarett hierzulande unterscheidet. Süddeutsche Zeitung



Foto: Det Kempke

Anna Depenbusch

Solo 2013

Samstag
09. Februar 2013
20.00 Uhr

8. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval

Am Anfang war der Chart-Einstieg: Gleich mit ihrem Debüt-Album „Die Mathematik der Anna Depenbusch“ landete die Hamburger Liedermacherin Anfang 2011 einen Hit. Anna Depenbusch etablierte sich fast aus dem Stand als Pop-Chansonsängerin von Format, voller Esprit, Leichtigkeit und Tiefsinn.

Und auch das nachfolgende Solo-Album „Die Mathematik der Anna Depenbusch in schwarz-weiß“ überrascht. Sie hat die Lieder alle noch einmal neu aufgenommen. Allein. Am Klavier. Ohne Band.

Tragische Texte, federleichte Musik: Bei ihrem Debüt vor fünf Jahren galt Anna Depenbusch als Geheimtipp, jetzt tritt sie offensiv in die Öffentlichkeit. ... Anna Depenbuschs zweites Album geht nun mit großem Medieninteresse einher. Sie trat bei „Inas Nacht“ im NDR auf, musizierte mit Harald Martenstein und ist Gast verschiedener Talkshows ...
SPIEGEL online KULTUR

So persönlich, so intim hat man Anna noch nie gehört. Sie flüstert und pfeift, sie streichelt, bebt, tröstet und spottet mit ihren Tönen. „An mir ist eine kleine Ilse Werner verloren gegangen“ sagt sie. Und manchmal, wie in der „Haifischbarpolka“, huschen plötzlich flackernde Bilder vom Cabaret der zwanziger Jahre vorbei. Dann scheint sich das Instrument unter Annas Fingern zu biegen und zu atmen wie ein Akkordeon. Die Chansonnière probiert sich als Diseuse, als Erzählerin, als spannende Unterhalterin.

Eine aufregende neue Farbe in unserer Reihe „Kabarett statt Karneval“!



Foto: Fabian Stürtz

Nico Semsrott

Freude ist nur ein Mangel an Information

Sonntag
10. Februar 2013
18.00 Uhr

8. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval

Ein Olympiastadion wird Nico Semsrott niemals füllen – dafür ist er zu gut.
PRINZ Hamburg

Depressiv, aber wahnsinnig lustig.
NDR

Im Gegensatz zu Nico Semsrott kann einem sogar Bernd das Brot nicht mehr wie ein Stimmungstöter vorkommen, sondern schon fast wie ein munterer Gesell.
Stuttgarter Zeitung

Wenn Ihnen der Name Semsrott irgendwo auffällt: Gehen Sie hin!
Kulturnews

Freude ist nur ein Mangel an Information. Diesem Motto entsprechend versorgt Nico Semsrott sein Publikum mit vielen Informationen – und die zeigen eine schlechte Welt. Der depressive Depressive betreibt in seinem ersten Soloprogramm das, was er am besten kann: Als bitterböse Gesellschaftskritik getarnte Leistungsverweigerung. Nico Semsrott ist ein Trendsetter, denn er ist sehr schlecht drauf, steht auf der Bühne rum und liest seine tragisch skurrilen Texte vom Zettel ab. Fürs Auswendiglernen fehlt ihm schlicht die Motivation.

„Für einen Looser bin ich ein ziemlich schlechter Verlierer“, sagt Nico Semsrott von sich selbst. Er fühlt sich missverstanden und sieht seinen Erfolg als Mobbing, nimmt ihn aber für seine höhere Mission in Kauf: Die Zahl der Depressiven in Europa zu verdoppeln. Die Chancen stehen gut – Depression ist der Wachstumsmarkt schlechthin. Hurra.

Kritisch, absurd und – zum Heulen komisch!



Düsseldorfer Kom(m)ödchen Freaks

Montag
11. Februar 2013
20.00 Uhr

8. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Veranstalter: Kulturbüro OWL

Eigentlich könnte die Sammy-Boehme-Show scharfe Fernseh satire zur besten Sendezeit sein, wäre da nicht Sammy Boehme. Der Star der Sendung ist zwar beliebt, allerdings intellektuell eher sparsam ausgestattet. Bei ihm weiß die eine Gehirnhälfte oft nicht, was die andere denkt, und wenn es schlecht läuft, frönt Sammy seiner großen Leidenschaft: Er beginnt zu improvisieren. Keine leichte Aufgabe für das Autorenteam im Hintergrund, den kapriziösen Star in der Spur zu halten und in Kleinarbeit die Sammy-Boehme-Show zu dem zu machen, was sie sein sollte: Scharfe Fernseh satire zur besten Sendezeit.

Das Düsseldorfer Kom(m)ödchen gehört zum Deutschen Kabarett wie Kamelle zum Karneval, und am Rosenmontag bei den Mindener Kabaretttagen ist dieses erstklassige Ensemble jetzt schon seit Jahren nicht wegzudenken.

Hochaktuelles Kabarett trifft auf schräge Typen, Musik trifft auf Sitcom, Stand-up auf Theater. Man darf gespannt sein!

Es ist ja ausgerechnet das altherwürdige Düsseldorfer Kom(m)ödchen, das wie kein zweites Ensemblekabarett für frische, zeitgemäße Satire steht. Zwar denkt man immer noch an Harald Schmidt, Thomas Freitag und Jochen Busse, wenn man den Namen Kom(m)ödchen hört, aber immer häufiger auch an Christian Ehring, Maike Kühl und Heiko Seidel, das Trio, das dem Haus in den letzten fünf Jahren zu einer neuen Blütezeit verhalf und nun in gleicher Besetzung wieder an den Start geht. Getreu dem Motto „never change a winning team“ ist auch hinter den Kulissen alles beim Alten geblieben: Erdacht und getextet wird vom bewährten Autorenteam Dietmar Jacobs und Christian Ehring, Hans Holzbecher sitzt auf dem Regiestuhl.



Wilfried Schmickler Ich weiß es doch auch nicht

Dienstag
12. Februar 2013
20.00 Uhr

8. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Veranstalter: Kulturbüro OWL

Wilfried Schmickler ist der „Scharfrichter unter den deutschen Kabarettisten“, seine satirisch brillante Analyse der bundesdeutschen Wirklichkeit weist ihn als kompromisslosen Moralisten aus. Seine Opfer sind immer Täter. Allemaal die Großen in Wirtschaft und Politik, Kirche und Medien. Auch die Kleinen, vor allem die Kleinen im Geiste. Und wenn man ihn fragt, wie lange die alle noch so weitermachen dürfen, sagt er: „Ich weiß es doch auch nicht“ Aber Schmickler macht weiter und feuert in seinem neuen Soloprogramm wieder sein charakteristisches Feuerwerk punktgenauer Pointen ab, mal rotzig und bitterböse, oft wütend und grimmig, fast immer schreiend komisch.



Foto: Klaus Reinelt

Hagen Rether

Liebe 2013

Mittwoch
13. Februar 2013
20.00 Uhr

8. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Veranstalter: Kulturbüro OWL

Ein paar Jahre mussten die Mindener Kabaretttage nun ohne Hagen Rether auskommen. In diese Ausgabe ist er nicht nur wieder dabei, sondern bestreitet als einer der erfolgreichsten deutschen Polit-Kabarettisten das Herzstück im kabarettistischen Karneval, nämlich den Aschermittwoch. Hagen Rether hat das Kabarett nahezu neu erfunden, ihm auf jeden Fall neue Sternstunden hinzugefügt. Charmant und bitterböse nimmt er das Weltgeschehen auseinander und setzt es wieder zusammen, ohne jemals die Fassung zu verlieren. Ein mit Preisen höchst dekorierter Kabarettist!

morgens
vhs-kurs

mittags
friseur

abends
theater

...und immer
gespart!



VIELE BRANCHEN, VIELE AKZEPTANZSTELLEN, VIELE VORTEILE – EINE MT-KARTE FÜR ALLES

Mit der MT-Karte sammeln Abonnenten* des Mindener Tageblattes bei rund 300 Akzeptanzstellen Boni, die bares Geld wert sind. Außerdem bietet die MT-Karte weitere Vorteile wie Vergünstigungen bei privaten Kleinanzeigen, Rabatte bei Veranstaltungen, Gewinnspiele...

Werden Sie Abonnent des Mindener Tageblattes und nutzen Sie alle Vorteile der MT-Karte.

Bestellen Sie Ihre kostenlose Leseprobe unter (05 71) 88 2 72 oder auf www.mt-testen.de. Informationen zur MT-Karte unter www.mt-karte.de

*Die MT-Karte ist ein kostenloser Zusatzservice für alle Abonnenten, die das Mindener Tageblatt im Vollabo (Mo.-Sa.) beziehen. Es gelten die Teilnahmebedingungen.

MT-Karte – auf Vorteile abonniert

Bereits mehr als 320.000 € Boni an MT-Abonnenten ausgeschüttet!



Die Mitschuldigen

Freitag
15. Februar 2013
20.00 Uhr

Lustspiel in drei Akten von Johann Wolfgang Goethe
mit Arne Stephan, Dirk Bublies u. a.
Produktion: musical unltd. Jürgen Morche Produktion

Das Team um Regisseur Andreas Lachnit hat diese wunderschöne Arbeit wieder zum Leben erweckt, im anspruchsvollen Bühnenbild von Laurentiu Tutaruga, den zeitgerechten Kostümen von Karen Friedrich und der stimmungsvollen Lichtregie von Michael Kohlhagen.

Dieses bürgerliche Lustspiel lässt noch den Atem der Commedia dell'Arte spüren. Molière und Pirandello standen Pate.

Was passiert, wenn ein Spieler Geld braucht, ein Wirt zu neugierig ist, seine Tochter (zugleich des Spielers Frau) mit einem Adligen flirtet und dieser sich ihre Liebe erkaufen will?

Nicht nur allzumenschliche Schwächen wie Schnüffelei, Spiel um Geld und damit verbundener Gelddiebstahl sowie „verbotene“ Liebe werden vorgeführt. Nein, sogar direkte Kritik an der bestehenden Gesellschaft wird laut.

*Als ob der großartige
Goethe höchstpersönlich
dieser Inszenierung
seinen Atem eingehaucht
hätte ... Danke für diesen
wunderbaren Abend. So
etwas darf man nur noch
sehr selten erleben.
Ein Genuss!
Mindener Tageblatt*



Die Dreigroschenoper

Sonntag
17. Februar 2013
18.00 Uhr

Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht
nach John Gays „The Beggars Opera“
Musik von Kurt Weill
Produktion: Hessisches Landestheater Marburg

Einführung – 17.30 Uhr

*Was ist ein Dietrich gegen
eine Aktie? Was ist ein Einbruch
in eine Bank gegen
die Gründung einer Bank?
Die Dreigroschenoper von
Brecht ist heute so aktuell
wie in den 1920er-Jahren.*

*Brecht kritisiert die
zweifelhaften Werte einer
bürgerlich-kapitalistischen
Gesellschaft, die damals
wie heute in Wirtschaftskri-
sen geführt haben.*

*Dem triumphalen Erfolg
der Dreigroschenoper
verdankte der junge Brecht
1928 seinen plötzlichen
Weltruhm; die Musik von
Kurt Weill trug maßgeblich
zur Popularität des Werkes
bei: Die Moritat von Mackie
Messer ging um die Welt.*

Familienfeier im Rotlichtviertel: Macheath, der gefährlichste Gangster Londons, feiert Hochzeit mit der reizenden Polly. Die Unterwelt ist vollzählig zur Gratulation erschienen. Nur einer fehlt: Peachum, König der Vagabunden. Dumm nur, dass Peachum Pollys Vater ist, der mit seiner Tochter ganz andere Pläne hatte. Der Bettlerkönig schäumt vor Wut; Macheath nimmt es gelassen. Seine Verbindungen sind ausgezeichnet, seine Leibwächter auch. Aber als Peachum ihn an seiner empfindlichsten Stelle trifft, kann selbst Polizeichef Brown seinem alten Freund nicht mehr helfen.

Die Balladenoper aus der Londoner Unterwelt ist der Kassenschlager des Brecht-Teams schlechthin. Mit der Parabel aus der Gangsterwelt blies Brecht zum Angriff auf die bürgerlichen Moralvorstellungen. Aber kritisches Theater kann und soll auch Spaß machen. Gerade die populäre Breitenwirkung war es, die Brecht erreichen wollte. Und erst der Blick auf unsere eigene Zeit mag uns daran erinnern, wie wenig seine Sätze an Aktualität verloren haben.

Six-Pack

Mehr dazu auf Seite 100



Gogol und Mäx

Humor in Concert

Montag
18. Februar 2013
20.00 Uhr

Poetisch-clowneske Konzertparodien
mit den beiden Musikakrobaten
Christoph Schelb und Max-Albert Müller

**Ausgezeichnet mit dem
Kleinkunstpreises
Baden-Württemberg 2011**

Aus der Laudatio

... Was es erfordert Musik
zu parodieren, zeigen
Gogol & Mäx: Musikalität,
Timing, Fantasie, Können,
Akrobatik, Humor, Über-
zeichnung, verrückte Ideen,
schauspielerisches Talent,
ein paar Requisiten und
das Beherrschen einer Un-
zahl von Instrumenten ...
Eine Sprache, die einen
Tränen lachen lässt und zu
Tränen rührt, die poetisch
und derb ist, die gleichzei-
tig in die Tiefe der Musik
und ins Zwerchfell führt.
Unglaublich.

Pianist Gogol, klassisch befrachtet und akkurat gescheitelt, reist mit eigenem Pianoforte und Bach-Büste. Sein so langmähig wie genial erfinderischer Konzert- und Reisebegleiter Mäx ist allerdings beileibe nicht gewillt, die Bühnen-Vorherrschaft des selbstgefälligen Maestro anzuerkennen: Keine Harmonie in der Philharmonie.

Kaum hat jener seinem kostbaren Klavier die ersten wohltemperierten Akkorde entlockt, entwickelt sich das Konzert zur musikalischen Achterbahnfahrt, zum clownesken Husarenritt von der sorgsam intonierten Chopin-Étude bis zur fingerkuppen-strapazierenden Flamenco-Parodie.

Ein aberwitziges Duell zweier sich mit Hingabe, Phantasie und großem Können unaufhörlich piesackender Kollegen. Musik-akrobatische Finessen und schier unglaubliche Instrumenten-Vielfalt: Gogol & Mäx sind seit über 15 Jahren Gäste von Theatern, Festivals und Konzerthäusern in ganz Europa. Sie sind mehrfach preisgekrönte, fernseherprobte Zwerchfell-Masseure, faszinierende Mimen, ihre Instrumente- und ihre Körperbeherrscher.



Rumpelstilzchen

Dienstag
19. Februar 2013
16.00 Uhr

Märchen nach den Brüdern Grimm
Produktion: Landestheater Detmold

„Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hol ich der Königin ihr Kind; ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“ – Kobold Rumpelstilzchen hat magische Kräfte, und mit diesen kann er schier Unmögliches vollbringen. Dafür aber verlangt er eine Gegenleistung, ganz so, wie es auch unter Menschen üblich ist.

Als ein armer und fauler Müller seine schöne Tochter dem jungen König anpreist, indem er behauptet, sie könne Stroh zu Gold spinnen, wird Rumpelstilzchen tätig. Denn die (Neu-)Gier des Königs ist rasch geweckt, die Müllerstochter wird eingesperrt, um das angekündigte Spinnwunder zu vollbringen. Aus ihrer Verzweiflung rettet sie das Rumpelstilzchen: Das Stroh wird zu Gold. Doch für diesen Dienst verlangt Rumpelstilzchen einen extrem hohen Preis: Er will das erste Kind der künftigen Königin ...



Japan Im Land der aufgehenden Sonne

**Mittwoch
20. Februar 2013
20.00 Uhr**

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Karten im VVK 13,50 €. Abendkasse erhöht. VVK seit 01.05.2012 beim express-Ticketservice.

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

Das vielgereiste Fotografen-Team „Jules Verne“ um den Berliner Fotografen Roland Marske ist sich einig: Japan ist noch einzigartiger (wenn dies grammatikalisch ginge) als andere Länder und wer seine erste Japanreise unternimmt – egal ob per Flugzeug oder im Vortragsaal – sollte sich auf eine völlig andere Reiseerfahrung einstellen.

Japan ist ein Rätselreich zwischen Exotik und Elektronik, eine dynamische Industrienation und gleichzeitig ein Hort gepflegter Tradition. So gibt es neben dem Japan des Stahlbetons noch immer das Japan der Holzhütten mit Papierfenstern und Reisstrohmatten und rastlose, moderne Städte mit sich drängenden Menschenmassen stehen im Gegensatz zum Zauber altehrwürdiger Tempel und Schreine, ruhiger Gärten und wildromantische Landstriche.

Vieles, was in Japan nach außen „westlich“ erscheint, ist im Innern so unergründlich, wie man sich Asien vorstellt. Und genau das ist es, was Japan so anders, und als Reiseland so lohnend macht.



4. Sinfoniekonzert

**Donnerstag
21. Februar 2013
20.00 Uhr**

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Einführung – 19.30 Uhr

Peter Tschaikowskij
Violinkonzert D-Dur op. 35

Yury Revich
1991 in Moskau geboren, begann Yuri Revich bereits im Alter von 5 Jahren mit dem Spielen der Violine. Seither markieren zahlreiche berühmte Konzerthäuser seinen einzigartigen Werdegang.

Peter Tschaikowskij
Sinfonie Nr. 6 h-moll op. 74 „Pathétique“

Yury Revich, Violine
Gintaras Rinkevicius, Leitung

Gefördert von



Seit seinem Debüt 2009 in der Carnegie Hall sowie im Glenn Gould-Studio in Toronto und 2010 am Théâtre des Bouffes du Nord in Paris, konnte Revich u. a. Konzerte in Deutschland, Italien, Frankreich, Schweden und Israel spielen.



Don Carlos

Samstag
23. Februar 2013
20.00 Uhr

Schauspiel von Friedrich Schiller
mit Alexander Wipprecht, Julian Weigend u. a.
Produktion: Theatergastspiele Kempf

Einführung – 19.30 Uhr

Friedrich Schiller hat in „Don Carlos“ mehrere große Themen zu einem sehr komplexen Ganzen verwebt: eine tödlich-hoffnungslose Liebesgeschichte, einen verzweifelt-ausweglosen Vater-Sohn-Konflikt, die Opferbereitschaft einer wahren Freundschaft sowie der Kampf des Individuums um Befreiung von Despotismus und Inquisition.

„Don Carlos“ bleibt mit seinem Gedankenreichtum, seinen plastisch gearbeiteten Gestalten und seiner Leidenschaftlichkeit eines der bedeutendsten Werke der deutschen Bühnenliteratur.

Unglücklich liebt der Infant Don Carlos seine Stiefmutter Elisabeth, die ihm einst als Braut versprochen war. Leidenschaftlich liebt Marquis Posa die Menschheit, doch seine Vision eines gerechten Staates droht im Machtbereich Philipps II. an der Realität zu zerbrechen. Aus verschmähter Liebe zu Don Carlos wird die Fürstin Eboli zur Rächlerin und verbündet sich mit den Falschen. Im Korsett des Hoflebens finden Gefühle keinen Ausweg, vor den Intrigen der Ehrgeizigen gibt es kein Entkommen. Ist der Traum von der Selbstbefreiung des Individuums letztlich Illusion?

Schulthema



Kalendergirls

Sonntag
24. Februar 2013
18.00 Uhr

von Tim Firth basierend auf dem Miramax Film „Calendar Girls“
mit Manon Straché, Brigitte Grothum, Mariam Agischewa, Mathias Zahlbaum, Sylvia Wintergrün u. a.
Produktion: Theater am Kurfürstendamm

... Regisseur Martin Woelffer hat aus dem Kino-Erfolg ein kurzweiliges Theaterstück gemacht, das durch trockene Pointen und lebendige Dialoge überzeugt. ... langer Applaus von den mehr als 500 Premierenzuschauern. Auch die Nackt-Fotografien meisterten die Darstellerinnen im reiferen Alter souverän – ein kurzer Moment im Blitzlicht, die entscheidenden Stellen mit Blumen, Rosinenschnecken oder Strickzeug bedeckt ...
Hamburger Abendblatt

Annie und Chris, zwei Frauen in den besten Jahren, pflegen im örtlichen Frauenclub ihre Freundschaften, organisieren Basare und basteln für gute Zwecke. Nach einem einschneidenden Erlebnis lässt sich Annie für den alljährlichen Benefiz-Kalender diesmal etwas Neues einfallen: Sie will mit ihren Freundinnen selbst die Monatsblätter zieren – wie Gott sie schuf.

Nach anfänglichem Zögern wird der Vorschlag angenommen. Das Projekt Pin-Up-Kalender entpuppt sich als Renner und sorgt für Schlagzeilen. Aber er fordert der ungleichen Frauenriege auch einiges ab ...

Nach einer wahren Begebenheit schrieb der britische Autor Tim Firth das Stück, mit dem Oscar-Preisträgerin Helen Mirren 2003 einen großen Erfolg auf der Kino-Leinwand hatte.



Der kleine Nick

Donnerstag
28. Februar 2013
17.30 Uhr

Eine multi-mediale Lesung
mit Filmeinspielungen und Musik
nach den Büchern von René Goscinny
und Jean-Jaques Sempé
gelesen von Rufus Beck

So viele Kleinigkeiten oder Gespräche kommen einem beim Lesen und Hören bekannt vor, dass man in gewissem Sinne auch über sich selber lacht. Vor allen Dingen die Nichtigkeiten und Banalitäten des Lebens sind es, die Goscinny und Sempé auf die Schippe nehmen. Dabei geschieht dies aber auf so liebenswerte Art und Weise, dass man nicht anders kann als, je nach Temperament, zu lächeln oder in Lachen auszubrechen. Doch nicht nur die zwischenmenschlichen Abgründe werden ausgelotet, sondern auch der alltägliche Wahnsinn bekommt sein Fett weg.

So erlebt der Vater von Chlodwig sein persönliches Waterloo: Statt dem selbstinszenierten Kasperletheater sehen die Kinder lieber fern. Nick nervt bei einem Kaufhausbesuch so lange seine Mutter, bis diese frustriert aufgibt und ihm statt eines dunklen Anzuges ein Cowboy-Kostüm kauft. Die Probleme für Schulkinder und deren Eltern sind wohl seit Anbeginn der Zeitrechnung mehr oder weniger unverändert geblieben.

Nick ist einfach unglaublich witzig.

Wir freuen uns auf den wunderbaren Schauspieler Rufus Beck, der nach „Rainman“ in der letzten Spielzeit nun mit einem „ganz anderen Programm“ in Minden gastiert.



Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm

Freitag
01. März 2013
19.30 Uhr

von Theresia Walser
mit Peter Bause, Kirstian Bader, Nicki von Tempelhoff
Produktion: Hamburger Kammerspiele

Eine rasante Komödie voller Misanthropie, Größenwahn, Häme und Eitelkeit. Michael Bogdanov als Regisseur und drei erstklassige Schauspieler garantieren einen Abend bester Unterhaltung.
Die Welt

Eine furiose Satire auf Eitelkeiten in der Theater- und Filmwelt.
Hamburger Abendblatt

Es ist eine herrliche Komödie, die die drei an einem Wackeltisch aufführen, angeleitet vom lustvollen Pointendompteur Bogdanov. Eine Liebeserklärung an das Theater mit seinen egomanen Selbstdarstellern.
Die Welt

„Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“ wurde 2006 in Mannheim uraufgeführt und von der Presse hoch gelobt. Im Stück verbindet sich absurder Sprachwitz mit entlarvender Betroffenheitsprosa zu einem prallen, herzhafte-komischen Ganzen. Am Ende steht die Frage, über wen man denn jetzt eigentlich gelacht hat: Die selbstverliebten Schauspieler? Die Nazis? Das Theater?

Drei Schauspieler warten auf ihren Auftritt in einer Talkshow. Der berühmte Franz Prächtel (Peter Bause) und der prominente Peter Söst (Nicki von Tempelhoff). Beide sind durch ihre Darstellung als Hitler bekannt geworden. Der junge Ulli Lerch (Kirstian Bader) hingegen hat „nur“ den Goebbels gespielt.

Und genau deswegen sind sie auch eingeladen: Sie sollen als Spezialisten für das Rollenfach »Nazigröße« darüber sprechen, wie es ist, den Diktator zu mimen. Weil der Moderator noch nicht da ist, fangen sie an zu plaudern, über ihr Metier, verhasste Regisseure, unfähige Kollegen und über ihre Figuren und die Darstellbarkeit des Bösen. Prahlend, eitel und egomanisch erörtern diese drei grandiosen Selbstdarsteller, wer denn wohl der beste Hitler war ...



Verrücktes Blut

Sonntag
03. März 2013
18.00 Uhr

Einführung – 17.30 Uhr

Das Erfolgsstück vom
Berliner Theatertreffen
und den Mülheimer
Theatertagen

Schauspiel von Nurkan Erpulat und Jens Hillje
Produktion: Euro-Studio Landgraf

Was hat das Theater zum Thema Integration zu sagen? Eine innovative, radikal freche und wahrhaftige Antwort hat Nurkan Erpulat mit seiner von Kritik und Zuschauern stürmisch gefeierten Inszenierung auf die Bühne gebracht. Er verlegt die Migrationsdebatte ins Klassenzimmer mit türkischen und arabischen Jugendlichen.

Eine Lehrerin versucht ihnen das abendländische Theater mit der Lektüre von Friedrich Schillers „Räuber“ nahezubringen. Aber alle üblichen pädagogischen Mittel schlagen fehl: Einer wilden Meute gleich boykottieren die Schüler ihren Unterricht mit aggressiven, sexistischen Sprüchen. Als zufällig einem von ihnen eine Pistole aus der Tasche fällt, ergreift die Lehrerin die Chance und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe, Schiller zu rezitieren und so dessen idealistische Vorstellungen vom Theater endlich zu begreifen: „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Was sich dann zwischen ihr, der terroristischen Pädagogin, und ihren zitternden Geiseln ereignet, ist hoch spannend, voller Erotik, schockierend und komisch zugleich!

Six-Pack

Mehr dazu auf Seite 100 und 104



Little Big World

Donnerstag
07. März 2013
20.00 Uhr

Cineastisches Musik- und Akrobatik-Entertainment
Idee/Original-Konzept
und Regie: Sebastiano Toma

... visuell ungewöhnlich –
künstlerisch einmalig –
mitreißend suggestiv!

Der Name Sebastiano
Toma ist seit seiner
charismatischen, in eine
Fantasiewelt entführenden
„Balagan“-Aufführung in
ganz Deutschland Pro-
gramm für eine visuell
ungewöhnliche, künstle-
risch einmalige und mit-
reißend suggestive Show.
Faszinierende Klänge, ge-
heimnisvolle Videoprojek-
tionen und verblüffende
Akrobatik verzaubern das
Publikum und nehmen
es mit auf eine poetische
Reise zwischen Traum und
Wirklichkeit.

Little Big World bedient sich der Erzählweise des Papiertheaters. Alltagsgegenstände, Spielzeuge, Puppen und sogar der Zuschauer selbst werden Teil des Bühnenbildes. Ein Globus, Modelllandschaften und -häuser, Pop-up-Bücher, Kunstschnee. Ein Tischventilator ist die Windmaschine für den Sturm, eine Handbrause ist der Regen. Die kleine Bühne auf der großen ist ein lebendiges Tableau, ein Miniaturfundus voller Überraschungen. Papierwelten werden vor den Augen der Zuschauer zum Leben erweckt und per Videoprojektion zum lebendigen Bühnenbild für Akteure, Musiker und Artisten.

In einem Mix aus Impressionismus und bekannter Papiertheaterwelt kombiniert mit realen Alltagsgegenständen und inspiriert von Filmen wie „Das Kabinett des Dr. Caligari“ ist LITTLE BIG WORLD der Blick in eine Truhe voller kleiner und großer Wunder. Für zwei Stunden werden sie Wirklichkeit. Die so entstehende Zauberwelt zieht Erwachsene wie Kinder in ihren märchenhaften Bann.



Mindener Stichlinge

Freitag
08. März 2013
20.00 Uhr

Kabarettprogramm mit Deutschlands ältestem Amateurkabarett

Samstag
09. März 2013
20.00 Uhr

In Minden schlägt das Herz des Kabarett – einen wesentlichen Anteil daran hat sicherlich das interessierte und begeisterungsfähige Mindener Publikum wie auch Deutschlands ältestes Amateurkabarett die Mindener Stichlinge.

Auch im 47. Jahr ihres Bestehens wollen die Stichlinge wieder ein neues politisch-literarisches Programm mit dem notwendigen Schuss Humor präsentieren. Sicher werden die Politiker im Wahljahr wieder für ausreichend Zündstoff sorgen, um die satirisch, kabarettistischen Träume zu erfüllen.

Der Kartenvorverkauf
beginnt im November beim
express-Ticketservice & mehr
Obermarktstr. 26-30
32423 Minden



Das Grüffellokind

Dienstag
12. März 2013
16.00 Uhr

nach dem Bilderbuch von Axel Scheffler
und Julia Donaldson
Produktion: Junges Theater Bonn

*Das Grüffellokind ist
eine Geschichte über die
Entstehung von Ängsten,
die oft einen langen
Schatten auf die kindliche
Seele werfen, obwohl ihre
Ursache manchmal nur
Mausgröße hat.*

Die Maus war selbst Schuld. Schließlich hatte sie den Grüffelo damals selbst erfunden, im gleichnamigen Bilderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson: Um den anderen Tieren des Waldes Angst zu machen und sie sich vom Leib zu halten. Dann plötzlich aber stand das ausgedachte Untier bei ihr leibhaftig vor der Tür – und Butterbrot mit Maus, das war sein Lieblings-schmaus. Wie es der Maus dann trotzdem gelang, dem behaarten, langzahnigen und gehörnten Monster das Fürchten zu lehren, davon erzählt ‚Der Grüffelo‘ auf äußerst amüsante Weise.

*Es wird mit lustvollem
Körpereinsatz knapp eine
Stunde lang so hin-
reißend gesungen und
getanzt, dass es die
kleinen Zuschauer kaum
noch auf den Plätzen hält.
Bonner General-Anzeiger*

Geschichten sind dazu da, um weitergesponnen zu werden. Und so gibt der Grüffelo seine Erlebnisse mit der Maus in Das Grüffellokind an seine Nachkommen weiter. „Geh nicht in den Wald“, warnt er das Grüffellokind, denn da lauert die Maus und will uns Böses! Aber alte Grüffelos sind nicht nur ängstlich, sondern auch sehr träge. Und als sein Vater schläft, macht sich das Grüffellokind auf die Suche nach der schrecklichen Maus. Und was es dann findet, ist wirklich noch grauslicher, als das kleine Monster erwartet hatte ...



Herr Flügel und das blaue Piano

**Mittwoch
13. März 2013
17.30 Uhr**

Ein clowneskes Mutmachstück von Thomas Sutter
Produktion: Atze Musiktheater Berlin

Keine Arbeit, keine Wohnung und dafür große Sorgen. So zieht Frau Arm mit ihren Freunden Herrn Schlips und Frau Hose durch die Straßen, auf der Suche nach einem neuen Glück. Da entdeckt sie an einem Musikgeschäft den Aushang „Reinigungskraft gesucht“ und stellt sich bei Herrn Flügel, einem schrulligen Geschäftsmann, vor. Und tatsächlich: Sie bekommt den Job und den Schlüssel zum Laden dazu. Da beschließt sie, mit ihren Begleitern in das große Piano einzuziehen, um endlich auch wieder eine Wohnung zu haben. Doch als Herr Flügel die ungebetenen Gäste in seinem geliebten Piano entdeckt, spitzt sich die Lage für alle zu.

Das ATZE Musiktheater ist Deutschlands größtes Theater für Kinder und wurde mit dem bundesweiten „INTEGA Sonderpreis 2010“ für richtungsweisendes Kinder- und Jugendtheater, dem „junge ohren preis 2011“ und dem „Integrationspreis 2011“ des Bezirks Mitte von Berlin ausgezeichnet.

Das große Thema der neuen Armut erschließt sich in dieser luftig-leichten Inszenierung nach dem Buch von Thomas Sutter bereits Kindern ab sieben Jahren. Die handelnden Figuren sind clownesk überzeichnet, was sie den Zwängen der Logik entzieht und ihnen große Freiheiten lässt. So sorgen vor allem die kindliche Frau Hose und der pubertäre Herr Schlips immer wieder für komische Momente und stellen die Welt der Erwachsenen in Frage.



Foto: Philipp Ottendörfer

Hedda Gabler

**Freitag, 15. März 2013
Samstag, 16. März 2013
20.00 Uhr
Einführung – 19.30 Uhr**

**Sonntag, 17. März 2013
18.00 Uhr
Einführung – 17.30 Uhr**

**Montag, 18. März 2013
Dienstag, 19. März 2013
20.00 Uhr
Einführung – 19.30 Uhr**

Schauspiel von Henrik Ibsen
Produktion: Theater Bielefeld

Ibsens Tragödie aus dem Norwegen des 19. Jahrhunderts liest sich heute wie ein moderner Gesellschaftskrimi um Karriere, Geld, Liebe, Neid und Eifersucht. Die junge Hedda Tesman kommt mit ihrem Gatten, dem Kulturhistoriker Jörgen Tesman, von der Hochzeitsreise nach Kristiania (Oslo) zurück. Er scheint am Ziel seiner Wünsche, denn nicht nur, dass er Hedda, die Tochter des Generals Gabler, heiraten konnte, sondern auch beruflich rechnet er, sobald seine kulturwissenschaftliche Arbeit veröffentlicht ist, mit einer Professorenstelle. Doch Hedda langweilt sich schon bald mit ihrem fleißigen und pedantischen Mann. Als sie ihre Jugendliebe, den genialen Ejler Løvborg, wiedertrifft, erinnert sie sich an ihre alten Träume von einem anderen Leben. Ein Spiel mit dem Feuer beginnt, und Heddas Lebenslust schlägt in Eifersucht und Zerstörung um.

Was für eine Frau! Was für ein starkes Drama ... dank starker Schauspieler und einer Regie, die behutsam mit dem Stück umgeht und es für sich sprechen lässt.
Neue Westfälische

„Hedda Gabler“ ist die Tragödie eines einsamen Menschen, der leidenschaftlich und begierig nach einem Leben jenseits der Mittelmäßigkeit sucht und doch zu feige ist, mit der verlogenen Umgebung und den gesellschaftlichen Konventionen zu brechen.

Mehr dazu auf Seite 124

Schulthema

Wir produzieren **ZUKUNFT**

Die Abfallentsorgung im Mühlenkreis ist ein vielschichtiges Unternehmen.
So wie im Kreislaufsystem der Natur, geht auch bei uns fast nichts verloren ...

Wir verwandeln: Energie

Abfallsortierung, z. B. in Schrott und Ersatzbrennstoffe, die im Heizkraftwerk Minden verwertet werden. Organische Stoffe werden vergoren und in Form von Biogas im Blockheizkraftwerk zu Strom und Wärme umgewandelt. Diese Energie wird eingesetzt: im Krankenhaus Bad Oeynhausen, im Kreishaus Minden, in der Kampahalle Minden mit Hallenbad und gewerblichen Schulen.

Wir verwerten: Rohstoffe

Bio-Abfälle und Grünschnitt werden aufbereitet und als Mulchmaterialien und als Humusdünger verwendet. Unsere Produkte, vermarktet unter dem Markenzeichen „Humus aus dem Mühlenkreis“, sind weit über die Grenzen des Kreises Minden-Lübbecke bekannt.

Wir verteilen: Bildung

Als Mitglied der Organisation CREED bieten wir umfangreiche Ausbildungs- und Forschungsmöglichkeiten für die Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Unser Know-how wird beispielsweise in Ländern eingesetzt, die bisher keine effiziente Abfallentsorgung praktiziert haben.

www.pohlsche-heide.de





Brandenburg

Auf Fontanes Spuren durch die Mark

Mittwoch
20. März 2013
20.00 Uhr

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Karten im VVK 13,50 €. Abendkasse erhöht. VVK seit 01.05.2012 beim express-Ticketservice.

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

Kein Dichter beobachtete die Mark Brandenburg so intensiv wie Theodor Fontane. Seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ avancierten schon vor über hundert Jahren zum wohl bekanntesten Werk deutschsprachiger Reiseliteratur.

Mit einfühlsamen Bildern gelingt es dem Fotojournalist Roland Marske den außerordentlichen Zauber einzufangen, der von Fontanes „Wanderungen“ und Romanen ausgeht.

Die meisten der von ihm beschriebenen Seen, Klöster, Schlösser oder liebevoll porträtierten Städtchen und verschlafenen Dörfer wird der Zuschauer wiederfinden. Und selbst den Menschen, die der märkische Dichter so herzlich beschrieben hat, glaubt man noch immer zu begegnen.

Auch zu den Wirkungsstätten Friedrich des Großen führt uns die Reise durch die Mark, nach Schloss Rheinsberg, wo der junge Friedrich seine glücklichste Zeit verbrachte, und nach Sanssouci, wohin sich der Alte Fritz am liebsten zurückzog um zu musizieren und zu philosophieren.



5. Sinfoniekonzert

Donnerstag
21. März 2013
20.00 Uhr

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Einführung – 19.30 Uhr

György Ligeti
Concert romanesc

Clemens Schuldt
Der in Bremen geborene Dirigent Clemens Schuldt studierte zunächst Geige an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf; anschließend folgte ein Dirigierstudium in Düsseldorf und Wien.

2010 gewann er den renommierten Donatella-Flick-Dirigierwettbewerb in London. Stationen wie das London Symphony Orchestra, das Orquesta Sinfonica y Coro de RTVE Madrid oder das Ho Chi Minh City Ballet Symphony Orchestra Vietnam kennzeichnen seine einzigartige Karriere.

Kalevi Aho
Konzert für Viola und Kammerorchester (2006)

Carl Maria von Weber
Andante & Rondo ungarese op. 35 für Viola und Orchester

Antonín Dvořák
Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Máté Szűcs, Viola
Clemens Schuldt, Leitung



Ben liebt Anna

Mittwoch
10. April 2013
17.30 Uhr

Die musikalische Geschichte einer ersten Liebe
von Eva Blum und Matthias Witting
nach dem Buch von Peter Härtling
Produktion: Atze Musiktheater Berlin

„Ben liebt Anna“ handelt von der ersten Liebe, vom Anderssein, von Toleranz, von unterschiedlichen Lebensweisen. Sie ermuntert dazu, sich auf Neues und zunächst Fremdes einzulassen, um es als Bereicherung für das eigene Leben anzunehmen.

Eine spannende Inszenierung, die mit lebendigen Dialogen einfühlsam die Geschichte von Ben und Anna erzählt, eingebettet in die mitreißende Live-Musik von Matthias Witting, die für jede Stimmung den richtigen Ton trifft.

Für Ben und seine Freunde hält der Schulalltag eine ungewohnte Erfahrung bereit, als „die Neue“ in ihre Klasse kommt. „Die Neue“ heißt Anna und ist mit ihrer Familie aus Polen hierher gezogen. Anna spricht anders, sieht anders aus, und benimmt sich auch anders als alle anderen. Ihre neuen Mitschüler begegnen ihr mit gemischten Gefühlen – einer Mixtur aus Ablehnung und Neugier.

So geht es auch Ben. Einerseits fühlt er sich zu Anna hingezogen, andererseits findet auch er einiges an ihr befremdlich. Als sie von seinen Freunden geärgert wird, verteidigt Ben sie.

Und schon heißt es „Ben liebt Anna“. Zuerst wehrt er sich dagegen, weil es ihm peinlich ist, aber irgendwie ist es ja wirklich so. Ganz klar: Verliebtsein ist schön, aber auch schwer. Da gibt es Aufregung, Gekränktheit, Eifersucht, Streit mit Freunden und die große Angst, ausgelacht zu werden.



Baumann und Clausen

Im Himmel ist der Teufel los!

Donnerstag
11. April 2013
20.00 Uhr

Ein schreiend komisches Schauspiel
mit Jens Lechrich und Frank Bremser
in ihren Paraderollen Baumann und Clausen

Der Wendepunkt der Zeiten ist gekommen!

Sogar die Mayas haben das Ende der Welt vorhergesagt. So soll es nun auch bei Baumann & Clausen geschehen. Die Welt Deutschlands beliebtester Bürokraten wird untergehen – zumindest im Theater! Der Deutsche Wetterdienst meldet die Apokalypse verspätet und so bleiben Hans-Werner und Alfred nur noch 2 Stunden, das Zeitliche zu regeln. Völlig auf sich gestellt, bereiten sich Baumann und Clausen auf ihr ganz persönliches Ende vor! Nun stehen sie da, die alten Freunde – sagen sie sich alles, was seit Langem überfällig war und stellen fest, dass es am Ende ihrer Tage noch etliche Untätigkeiten auszuprobieren gilt ...

Mit ihrem vorherigen Bühnenprogramm „Die Wende in 90 Minuten“ begeisterten sie als „Ossi“ und „Wessi“ mehr als 150.000 Zuschauer auf den deutschen Theaterbühnen.

Und das Publikum? Das ist mittendrin, im Urknall der Baumann & Clausen-Welt. Sie begleiten die beiden Käffchenbrüder mit, bis hin zum Schritt vor das Jüngste Gericht! Doch diese Frage wird im Stück noch beantwortet werden müssen: Hat der Himmel ein Herz für Bürokraten? Oder wird es Alfred und Hans-Werner doch noch gelingen den Lauf des Schicksals zu ändern und die Menschheit zu retten?



Foto: Pierre Borrasci

Teatro Delusio

Ein Stück Theater im Theater

Freitag
12. April 2013
20.00 Uhr

Samstag
13. April 2013
20.00 Uhr

Von Paco González, Björn Leese, Hajo Schüler und Michael Vogel
Eine Koproduktion von FAMILIE FLÖZ, Arena Berlin, Theaterhaus Stuttgart

TEATRO DELUSIO spielt mit den unzähligen Facetten der Theaterwelt: Zwischen Bühne und Hinterbühne, zwischen Illusion und Desillusion entsteht ein magischer Raum voller anrührender Menschlichkeit.

Während vorne hinten wird und hinten vorne, während auf der Bühne, die man nur ahnen kann, alle theatralen Genres von der opulenten Oper, vom wilden Degengefecht über die kaltblütige Kabale zur heißblütigen Liebeszene dargeboten werden, fristen die Bühnenarbeiter Bob, Bernd und Ivan auf der Hinterbühne ihr Dasein.

Drei unermüdliche Helfer, die von den strahlenden Sternen der Bühne nur durch eine spärliche Kulisse getrennt sind und doch Lichtjahre entfernt um ihr Glück kämpfen. Ihr Leben im Schatten der Scheinwerfer verbindet sich immer wieder auf wundersame Weise mit der glitzernden Welt des Scheins. Plötzlich stehen sie selber auf den berühmten Brettern, die ihre Welt bedeuten.

Ohne Worte und doch so ausdrucksstark, ergreifend und doch voller Freude, das ist eine meisterhafte Komödie.
The Guardian (UK)

Am Ende könnte man schwören, die Darsteller hätten gesprochen, gelacht und geweint. ... Eines der ungewöhnlichsten Theaterprojekte unserer Zeiten. ... Familie Flöz erzählt Geschichten mit einem Witz, einem Charme, einem Furor, der die Leute süchtig zu machen scheint.
Süddeutsche Zeitung



Ein Goldjunge für Emily

Sonntag
14. April 2013
18.00 Uhr

Komödie von Folker Bohnet und Alexander Alexy mit Brigitte Grothum, Folker Bohnet und Markus Lorenz
Produktion: Tourneetheater Thespiskarren und Theater im Rathaus Essen

Eine Liebeserklärung ans Theater Im ausverkauften Haus ertete Autor, Regisseur und Hauptdarsteller Folker Bohnet für sein jüngstes Werk „Ein Goldjunge für Emily“ viele Bravos. Und das zu Recht.

... Warmherzig und respektvoll charakterisiert er das Paar, das sich seine eigene Welt aufbaut, um sich vor den Rückschlägen der Realität zu schützen ...

Auch in der Rolle des Henrys überzeugt er, ebenso wie Brigitte Grothum als Emily. ... Der „Goldjunge“ ist ein echtes Goldstück.

WAZ/Neue Ruhr Zeitung

Oscar-Verleihung: Die Nacht der Nächte im Filmgeschäft! Alljährlich fiebern Emily und Henry diesem Ereignis entgegen. Seit Jahrzehnten sind die beiden Schauspieler ein Ehepaar, aber Routine gibt es in ihrer Beziehung nicht. Sie überbieten sich in Schlagfertigkeit. Gegenseitige Sticheleien sind ihre Methode, sich geistig fit zu halten. Und der mal fröhliche, mal böse Sarkasmus, mit dem sie über Kollegen herziehen, hat es in sich! Die schnellen Erfolge heutzutage sind kümmerlich gegen den anhaltenden Glanz ihrer Popularität!

Jeff, der junge Mann von „Essen auf Rädern“, kommt jederzeit gerne zu ihnen. Das Flair der Traumwelt von Theater und Film zieht ihn magisch an. Darüber hinaus hat er auch noch ein persönliches Interesse an ihnen ... Der Abend naht, der rote Teppich ist ausgerollt. Heute haben die beiden Künstler die Chance, den Oscar für ihr Lebenswerk zu bekommen. Das Publikum kann sich auf einen Festakt voller Überraschungen freuen!

Zuhause im Barre-Land



Barre – Privatbrauer aus Leidenschaft.



Foto: Arno Declair

An allen Fronten:

Lili Marleen & Lale Andersen

Dienstag

16. April 2013

20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Musikalisches Theater von und mit Gilla Cremer

Am Klavier Gerd Bellmann

Produktion: Theater Wolfsburg,

Hamburger Kammerspiele & Theater Unikate

*Zu Hochform läuft
Gilla Cremer auf,
als Andersen nach acht
Jahren, in denen sie von
den Nazis und ihren
Gegnern des Verrats
beschuldigt wurde, nach
Jahren kriegsbedingter
Trennung, ihre große
Liebe Liebermann wieder
trifft. Sie sei in eine
„Beziehungslosigkeit
zur Zeitgeschichte“
geraten, bekennt sie.
Hamburger Abendblatt*

*Es ist ein Abend, der
Freude macht und gleich-
zeitig zu Tränen rührt
mopo*

Wie schon in ihrem Knef-Abend spiegelt Gilla Cremer in ihrer neuen Produktion ein weibliches Künstlerschicksal.

Der Titel ist so sachlich wie zutreffend, denn „Lili Marleen“, das Lied eines jungen Wachpostens, wurde zum Soldatenhymnus schlechthin und machte Lale Andersen weltberühmt.

Der unbändige Wille einer jungen Frau, die mit 17 Jahren heiratet, Mann und drei kleine Kinder verlässt, um sich selbst am Theater zu verwirklichen, ist verknüpft mit einer bitter überschatteten Liebesgeschichte und dem Drahtseilakt, auch im Dritten Reich auftreten zu können, ohne sich innerlich zu verbiegen.

Die Zerrissenheit dieser Frau, die sogar ihre große Liebe zu Rolf Liebermann, dem späteren Intendanten der Staatsoper in Hamburg und Paris, ihrer Berufung opfert, wird schmerzlich spürbar.



Foto: Thomas Buchwalder

Martin O. ... der mit der Stimme tanzt

Mittwoch
17. April 2013
20.00 Uhr

Große Töne aus der Schweiz mit dem
Träger des Deutschen Kleinkunstpreises 2012

Martin O. wurde im Februar 2012 mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2012 in der Kategorie Chanson, Lied, Musik ausgezeichnet. Die Jury umschrieb das Schaffen von Martin O. mit den folgenden Worten: „Voller Körper- und sparsamer Technikeinsatz zaubern ein multimediales Kunstwerk. In einer universellen Sprache erzählt der Schweizer Martin Ulrich wunderbare Geschichten und zieht das Publikum in seine einzigartige Welt aus Tönen und Bewegungen hinein.“



Martin O. zeigt, was mit Stimme und Tonschlaufen alles möglich ist. Stellenweise klingt das, wie wenn er einen Chor samt Orchester verschluckt hätte. Mit ganz einfachen Mitteln schafft der Ostschweizer Künstler ein mehrdimensionales Hörerlebnis und bietet großartige Unterhaltung für Aug und Ohr.

In seinem Programm „... der mit der Stimme tanzt“ vereint Martin O. die verschiedensten Klangwelten und Geräuschkulissen. Vom rhythmischen Beatboxing über Jodel und Vogelgezwitscher bis zum ohrenbetäubenden Lärm von Motorrädern. Martin O. singt mit sich selbst im Kanon. Sein einziges Hilfsmittel ist ein unscheinbares Gerät, das seine Melodien und Geräusche aufnimmt und in Endlosschlaufen wiedergibt. Den Rest macht er ganz allein: Mit seiner Stimme, seinem Körper und seinem feinen Humor. Präzis und virtuos. Jeder Ton und jede Bewegung ist effektiv eingesetzt, und doch kann Martin O. ganz spontan improvisieren und sein Publikum zum Schmunzeln oder Lachen bringen. Kurzum: Seine Geschichten aus Musik amüsieren, faszinieren und überraschen.



Foto: Jean-Claude Capt

6. Sinfoniekonzert

Donnerstag
18. April 2013
20.00 Uhr

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Einführung – 19.30 Uhr

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Shirley Brill
Ausgebildet bei Yitzhak Katzap in Israel, studierte die Klarinettistin Shirley Brill später in Lübeck und Boston. Zu ihren Stationen zählen unter anderem das Deutsche Symphonie-Orchester und das Orchestre de Chambre de Genève.

Carl Maria von Weber
Klarinettenkonzert Nr. 1 f-moll op. 73

Paul Hindemith
Sinfonische Metamorphosen
über Themen von Carl Maria von Weber

Shirley Brill, Klarinette
Yves Abel, Leitung

Die mit dem Sonderpreis des internationalen ARD-Musikwettbewerbs ausgezeichnete Solistin ist seit 2009 Soloklarinettistin im West-Eastern Divan Orchestra und widmet sich darüber hinaus auch der Lehrtätigkeit.



Schöner Wohnen

Sonntag
21. April 2013
18.00 Uhr

Einführung – 17.30 Uhr

Eine Tanzproduktion der HipHop Academy Hamburg
Künstlerische Leitung: Niels „Storm“ Robitzky

Acht herausragende Absolventen der HipHop Academy vereint in einem Ensemble: Vier Tänzer, ein Beatboxer, zwei Rapper und ein Graffiti-Artist entwickelten unter der künstlerischen Leitung des international bekannten Tänzers, Choreografen und Breakdance-Weltmeisters Niels „Storm“ Robitzky den Tanztheaterabend „Schöner Wohnen“. Auf höchstem Niveau vereint „Schöner Wohnen“ die verschiedenen Disziplinen der HipHop-Kultur. In wunderbar komischen Szenen erkunden die acht Ensemblemitglieder die Freiheit der ersten eigenen vier Wände und loten die Vorzüge der Selbstständigkeit aus. Von Erinnerungsgegenständen angehalten, erzählen sie skurrile, witzige und persönliche Geschichten aus ihrem Leben und lassen vor diesem Hintergrund umwerfende Choreografien aus den Bereichen Locking, Popping und House entstehen. In Verbindung mit spektakulären Beatboxeinlagen, kreativ-verspielten Visuals und aussagekräftigen Rap-songs entfalten sich in „Schöner Wohnen“ nicht nur die Spielarten der HipHop-Kultur, sondern auch die Persönlichkeit der acht jungen HipHop-Talente.

Mit zahlreichen Umzugskartons ausgestattet geben Licht- und Videoprojektionen der beeindruckenden und leichtfüßigen Tanztheaterproduktion „Schöner Wohnen“ ein einfaches wie geniales Bühnenbild.

Six-Pack

Mehr dazu auf Seite 100



Heiße Zeiten

Donnerstag
25. April 2013
20.00 Uhr

Ein musikalisches Harmonical von Tilmann von Blomberg mit Angelika Mann, Inez Timmer, Dagmar Hurtak-Beckmann, Susanne Eisenkolb
Produktion: EURO-STUDIO Landgraf und THEATER IM RATHAUS Essen

Heiße Zeiten brechen in dem kultverdächtigen „Harmonical“ an, weil vier Frauen, die auf den Abflug nach New York warten, schwungvoll begleitet von einer vierköpfigen Flugbegleiterinnen-Liveband, zu legendären Pop- und Rocksongs, Schnulzen und Klassikern für jedes Wechseljahr-Symptom den richtigen Ton treffen. Die mitreißenden Songs (allesamt auf deutsch), die jeder kennt, wurden eigens von Bärbel Arenz pointengenau und themengetreu umtextet und von Carsten Gerlitz neu arrangiert.

Publikum tobte – Gelächter und Jubel ohne Ende. Standing Ovation. Wolfsburg Allgemeine Zeitung

Nach diesem Abend haben die Wechseljahre ihren Schrecken verloren. Amberger Zeitung

Die vier Damen im Hormonrausch singen, spielen und tanzen sich durch die Szenen und entführen die Zuschauer in eine urkomische Gruppentherapie. Das Musical HEISSE ZEITEN schafft es, aus dem Tabuthema Wechseljahre mit viel Augenzwinkern einen unwiderstehlich amüsanten Abend zu machen.



The Magnets

Under the covers

Samstag
27. April 2013
20.00 Uhr

Die englischen Voice-'n'-Beat-Stars sind zurück. Die Band hat ein einzigartiges Profil, das in der Welt des A-Cappella definitiv nicht fehlen darf! Nach dem riesigen Erfolg in der vergangenen Spielzeit kommen sie nun wieder auf unsere Bühne: The Magnets!

A sonic phenomenon you have to see and hear to believe ... they're a band to watch ...
The Guardian

Immer wieder reagierten die begeisterten Zuhörer mit kraftvollem Applaus und Zwischenrufen. Am Ende spendeten sie stehende Ovationen und holten The Magnets zweimal für Zugaben zurück auf die Bühne.
Mindener Tageblatt

Nic, Michael, Fraser, Andy, Steve und James werden als „sophisticated Boyzone“ bezeichnet und als „A-cappella für das 21. Jahrhundert“, und diese Prädikate haben sich die englischen Voice-'n'-Beat-Stars auch verdient. Nun präsentieren sie ihre neue Produktion mit Hits von David Bowie bis Lady Gaga, von Sting bis Franz Ferdinand und beweisen, dass A-Cappella-Popsound tanzbar und unterhaltsam ist. Mit beiläufigen Statements und eingestreuten Anekdoten unterstreichen die MAGNETS ihren Unterhaltungswert.

Die MAGNETS gehören zu den erfolgreichsten A-Cappella-Gruppen der Welt. Sie traten mit Robbie Williams, Earth Wind & Fire und als „Spice Boys“ mit Geri Halliwell auf. Außerdem tourten die Jungs aus London als Vorgruppe von Lisa Stansfield und Tom Jones, der sie sich als Opener für seine Konzerte gewünscht hatte. Echte Highlights waren die Auftritte in der Royal Albert Hall sowie im Buckingham Palace beim „Queen's Jubilee Concert“.



Graffiti Classics

Sonntag
05. Mai 2013
18.00 Uhr

Das Comedy Streichquartett Graffiti Classics präsentiert ein Cross Over Kammermusik

Dieses Comedy-Streichquartett erfreut sich eines ständig wachsenden Publikums auf ihren Tourneen. GRAFFITI CLASSICS unterhalten Menschen jeglicher Altersstufen mit ihren virtuellen Talenten, die brillante musikalische Darstellung mit erstaunlichen Tänzen, hinreißendem Gesang und Comedy Sketchen vereinen. Sprache ist kein Hindernis für diese wahrhaft internationale Show. Die Musik ist ihre eigene Sprache, und der theatralische Charakter der Show verbindet das Publikum auf der ganzen Welt, von Spanien bis nach Singapur, von der Toskana bis nach Tunesien.

Eine Kombination aus herausragender musikalischer Virtuosität mit origineller Comedy und endlos scheinender physischer Energie.
Daily Mail

Einfach eine wunderbare Show
The Times

Die zwei Damen und die zwei Herren von GRAFFITI CLASSICS präsentieren eine Kombination aus Klassik, Jazz, Oper, Folk und akustischer Musik, mit energischen Choreographien und humorvoller Interaktion mit dem Publikum.



Animal Farm

– in englischer Sprache –

Dienstag
07. Mai 2013
20.00 Uhr

George Orwells Fabel mit Musik von Richard Peaslee und Texten von Adrian Mitchell präsentiert von „The Suttoners“

Mittwoch
08. Mai 2013
11.00 Uhr
Schulvorstellung

Als die unterdrückten Tiere der Manor Farm den betrunkenen Bauern rausschmeißen, werden alle Tiere durchdrungen von dem utopischen Traum einer neuen Zukunft: Der Gleichheit für alle. Aber sehr bald erliegen die Schweine, die sich selbst höhere Intelligenz zuschreiben, den Versuchungen von Privilegien und Macht. Das Tierutopia beginnt zu bröckeln ...

Diese lebhafteste Musical – Umsetzung der klassischen Satire von George Orwell – ist frisch und ungemein unterhaltsam, ohne die Härte des Originalmaterials aufs Spiel zu setzen. „The Suttoners“ wurden vom Sutton Arts Council 1997 speziell für die Produktion von Theater in Sutton und Minden mit dem Ziel gegründet, durch die universelle Sprache der Performance die Verbindungen zwischen den Partnerstädten zu fördern. Seitdem haben sie u. a. „Oliver!“, „My Fair Lady“, „The Beggar’s Opera“, „The Wizard of Oz“ und „The Wind in the Willows“ im Stadttheater Minden aufgeführt.

Peter Halls populäre Version von Orwells Fabel wurde 1984 in Britain’s National Theatre uraufgeführt. „Animal Farm“ ist das Beste, was Orwell je geschrieben hat, und eines der großen polemischen Stücke unserer Literatur. Peter Halls Bearbeitung für die Bühne konnte zeitlich nicht besser platziert sein. Evening Standard

Schulthema



German Tenors

Samstag
11. Mai 2013
20.00 Uhr

Konzert mit den beiden Tenören Johannes Groß und Luis des Rio am Konzertflügel begleitet

„Zwei Männer mit Gold in den Kehlen!“ bezeichnete die deutsche Presse die zwei sympathischen Sänger aus dem Ruhrgebiet schon nach den ersten Auftritten im Jahr 1998. Seitdem sind die zwei außergewöhnlichen Tenorstimmen von Johannes Groß und Luis del Rio und ein Konzertflügel Magneten des deutschen Konzertlebens.

Das Repertoire der GERMAN TENORS umfasst eine ungewöhnliche Spannweite.

In einer bunten, perfekt zusammengestellten Mischung präsentieren sie Arien von Verdi, Puccini und Donizetti aus dem 19. Jahrhundert, viel geliebte Canzonen und Evergreens, wie „Funiculi-Funicula“ und „O sole mio“, über das melancholische „Wolgalied“ bis hin zu Musicalsongs wie „Hello Dolly“, „Maria“ aus „West Side Story“ und „Memory“ aus „Cats“ von Lloyd-Webber.

Wer Musik in vollen Zügen genießen will, kommt dabei genauso auf die Kosten, wie der, der Klassik unterhaltsam erleben möchte.

Wer bei diesen Auftritten steife Konzertatmosphäre erwartet, hat allerdings auf die falschen Töne gesetzt. Die zwei Tenöre auf der Bühne scherzen, juxen und witzeln nur so um die Wette und würzen die Darbietungen stets mit einem Schuss Selbstironie.

Die durchdachte Dramaturgie des Konzertes führt das Publikum behutsam durch den ganzen musikalischen Abend der Extraklasse.



Tanze deinen Traum ...

Jubiläumsveranstaltung

Samstag
01. Juni 2013
13.00 Uhr
17.00 Uhr

Sonntag
02. Juni 2013
13.00 Uhr
17.00 Uhr

40 Jahre Ballettschule Voges in Minden und Bückeburg

Eine mitreißende sowie energiegeladene und abwechslungsreiche Tanz-Show für jung und alt. Moderne und klassische Tanzstile wie Jazzdance, klassisches Ballett, Modern sowie Stepp. Wir bringen die Highlights aus den vergangenen Vorstellungen noch einmal auf die Bühne. Ein buntes Potpourri an mitreißenden Tänzen und erlesener Musik wird den Zuschauer in seinen Bann ziehen.

Lassen sie sich von ca. 200 tanzbegeisterten Kindern und Jugendlichen in die Welt des märchenhaften Tanzens entführen. Tauchen Sie ein und erleben Sie die großartigsten Momente eines 40jährigen Bestehens.

Phantasievoll choreographiert und spannend inszeniert – für Jung und Alt

Tipp:
 Rechtzeitige Kartenreservierung ist empfehlenswert!
 Karten gibt es direkt in der Ballettschule Voges unter
 0571 29787
 Der Vorverkauf startet
 im Dezember 2012

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.Ballettschule-Voges.de

Tanze deinen Traum



► Klassisch ► Modern ► Stepp ► Jazzdance ► Freestyle

FÜR KINDER, TEENS UND ERWACHSENE
Ballettschule VOGES

DANCE COMPANY

MINDEN • Rodenbecker Straße 33 • Tel. 0571 | 29787
BÜCKEBURG • Pulverstrasse 21 • 05722 | 5550
www.Ballettschule-Voges.de



DAS NEUE KINDER-ABO IST DA!

Eltern, die ihre Kinder vom Computer weglocken und für das Theater begeistern möchten, Großeltern, die etwas Tolles mit ihren Enkeln unternehmen möchten, Kinder, die nach dem letzten Besuch im Weihnachtsmärchen Feuer gefangen haben für die ganz besondere Welt des Theaters. Schulen und Kindergärten, die zusammen mit ihren Kindern etwas ganz Besonderes und Nachhaltiges erleben wollen: Für all diese Theaterfreunde hat das Stadttheater Minden ab der neuen Spielzeit 12/13 eine neue Abonnement-Struktur mit altersgerechtem und qualitativ anspruchsvollem Theater zusammengestellt.

Das neue Abo beinhaltet pro Ring vier Vorstellungen abwechslungsreiches, spannendes Programm – nun eben genau abgestimmt auf das Alter für das jeweilige Kinder-Abonnement.

K1 Das Kinder-Abo ab 5

beflügelt die Phantasie des kleinsten Publikums in vielfältigen Spielarten und ist geeignet für Kinder ab 5 (empfohlen für das letzte Kindergartenjahr und 1. + 2. Schulklasse) – aber natürlich auch für Eltern, Großeltern und andere Junggebliebene.

Dienstag, 02. Oktober 2012 – 16.00 Uhr – Die kleine Meerjungfrau
Dienstag, 22. Januar 2013 – 16.00 Uhr – Die Bremer Stadtmusikanten
Dienstag, 19. Februar 2013 – 16.00 Uhr – Rumpelstilzchen
Dienstag, 12. März 2013 – 16.00 Uhr – Das Gruffelokind



K2 Das Kinder-Abo ab 8

bietet die ganze Fülle von starkem Kindertheater wie Abenteuer-Stücke usw. Konzipiert für Kinder ab 8 (empfohlen für 3. + 4. Schulklasse) – selbstverständlich können aber auch Erwachsene mitgebracht werden.

Donnerstag, 15. November 2012 – 17.30 Uhr – Märchenmond
Donnerstag, 13. Dezember 2012 – 17.30 Uhr – Ein Weihnachtslied
Donnerstag, 17. Januar 2013 – 17.30 Uhr – Ronja Räubertochter
Donnerstag, 28. Februar 2013 – 17.30 Uhr – Der kleine Nick

K3 Das Kinder-Abo ab 11

geht einen Schritt weiter in die Welt der langsam jugendlich werdenden Kinder. Gerade die Altersgruppe zwischen 5. und 7. Schulklasse hat ganz spezielle Themen. Diese Theaterstücke sollen sich diesen Interessen stellen und die Brücke zum nächsten Abonnement bauen – dem Six-Pack dann ab 14 Jahren (ab 8. Klasse)

Mittwoch, 24. Oktober 2012 – 17.30 Uhr – Die Vorstadtkrokodile
Mittwoch, 12. Dezember 2012 – 17.30 Uhr – Ein Weihnachtslied
Mittwoch, 13. März 2013 – 17.30 Uhr – Herr Flügel und das blaue Piano
Mittwoch, 10. April 2013 – 17.30 Uhr – Ben liebt Anna

ALSO – es verspricht spannend für die verschiedenen Altersgruppen zu werden!

Es gibt drei Preisgruppen von 26,00 €, 32,00 € und 36,00 €. Zusätzlich haben wir spezielle Angebote für Gruppen, Schulklassen etc. Und wir können beispielsweise für den offenen Ganzttag begleitende Workshops, Theaterführungen, einen Blick hinter die Kulissen etc. anbieten. Sprechen Sie uns doch gerne an!

Mühlenkreiskliniken Wir sind da.



Mühlenkreiskliniken

Johannes Wesling Klinikum Minden

Krankenhaus Lübbecke-Rahden

Krankenhaus Bad Oeynhausen

Auguste-Viktoria-Klinik

Medizinisches Zentrum für Seelische Gesundheit

Akademie für Gesundheitsberufe



Six-Pack – Theatre for you(th)

Unser Jugend-Abonnement Six-Pack soll unsere jungen Zuschauer ab 14 Jahren ansprechen. Wir freuen uns, wieder viele „Farben“ aus der Palette des breiten Theaterspektrums für unsere jugendlichen Zuschauer anbieten zu können. Wir sind immer auf der Suche nach Themen, die direkt der Lebenswelt junger Menschen entspringen und deswegen besonders wichtig, aber auch unterhaltsam sind.

So handelt zum Beispiel das erste Six-Pack-Stück **Wie überlebe ich meinen ersten Kuss?** von Gefühlschaos und dem aufreibendem Kampf mit Schule und Eltern, der oftmals mit der ersten großen Liebe einhergeht.

Es folgt das Junge Theater Bonn. Es gastiert in dieser Spielzeit mit dem mitreißenden Theaterstück **Wenn ich du wäre**. Der 15-Jährige Jan ist während der Sommerferien vier Wochen alleine zu Hause – denkt er! Er lernt zufällig den gleichaltrigen Jeremiah kennen, der sich illegal in Deutschland aufhält. Für Jan wird der Titel „Wenn ich du wäre“ zur schwierigsten Frage seines Lebens. Zu den Besonderheiten gerade dieser Inszenierung gibt es auch noch weitere Informationen auf Seite 61 + 102.

Eine ganz andere Facette bringt die Compagnie Baladeu'x aus Belgien mit der Produktion **Double Tour** auf unsere Bühne. Mit ihrem ureigenen Ansatz von Tanztheater, bei dem die Elemente Tanz, Jonglage und Akrobatik zu einer ausdrucksstarken künstlerischen Einheit verschmelzen, feiern sie mit einer Art von „Zirkusvorstellung“ weltweit Erfolge in größten Theaterhäusern.

Der Februar bringt einen der Theaterklassiker schlechthin nach Minden: Mit der **Dreigroschenoper** vom Theater Marburg zeigen wir

die Balladenoper aus der Londoner Unterwelt, die bereits zu ihrer Entstehungszeit zu einem weltweiten Kassenschlager des Brecht-Teams wurde. Die Dreigroschenoper vereint Populär- und Hochkultur, Amüsement und politische Agitation zu einer spöttischen Satire auf den Zerfall der kapitalistischen Gesellschaft.

„Was hat das Theater zum Thema Integration zu sagen?“ Eine Frage, die sich auch Nurkan Erpulat und Jens Hillje in ihrem Theaterstück **Verrücktes Blut** stellen. Das Stück nach dem französischen Film „La journée de la jupe“ spielt in einem Klassenzimmer mit türkischen und arabischen Schülern, die sich für alles Andere außer den Unterricht interessieren. Die Situation gerät völlig außer Kontrolle, als die Lehrerin durch einen Zufall an die Waffe eines Jugendlichen gelangt und damit ihre Schüler zwingt, dem Unterricht aktiv zu folgen. Das Erfolgsstück „Verrücktes Blut“ verspricht den Zuschauern einen ganz besonderen und ungewöhnlichen Abend. Auch zu dieser Produktion gibt es weitere Hintergrundinformationen auf Seite 85 + 104.

Unter dem Titel **Schöner Wohnen** verbirgt sich keine Werbeveranstaltung für ein Möbelhaus, sondern acht herausragende Absolventen der HipHop Academy Hamburg: Vier Tänzer, ein Beatboxer, zwei Rapper und ein Graffiti-Artist entwickelten unter der künstlerischen Leitung des international bekannten Tänzers, Choreografen und Breakdance-Weltmeisters Niels „Storm“ Robitzky den Tanztheaterabend „Schöner Wohnen“. Auf höchstem Niveau vereint „Schöner Wohnen“ die verschiedenen Disziplinen der HipHop-Kultur.





Moritz Seibert



Gilda



Brice

Wenn ich du wäre

Theater von Jugendlichen für Jugendliche

Das besondere Konzept des Jungen Theaters Bonn

Mit **Wenn ich du wäre** zeigen wir ein Jugendtheaterstück mit enormer Brisanz und hohem Diskussionspotential aus dem Jungen Theater Bonn. Die Produktion hat einen recht ungewöhnlichen Entstehungsprozess durchlaufen. Der Autor und Regisseur Moritz Seibert entschied sich, eine Gruppe jugendlicher Schauspieler/innen des Jungen Theaters Bonn in die Ideenfindung und die Entwicklung dieses neuen Stücks mit einzubinden.

„In einem ersten Schritt habe ich Themen und Interessen der Jugendlichen gesammelt: (...) Dann haben wir uns Anfang Januar 2011 für eine Woche ‚in Klausur‘ begeben und haben aus den Themen und Ideen mögliche Konstellationen für ein Theaterstück erarbeitet. Wir haben angefangen, die konkrete Story zu erfinden, die Figuren zu charakterisieren und Szenen zu entwickeln.“

Es war die Suche nach einem Stoff, der die Jugendlichen wirklich berührt und ihrer Alltagswelt entstammt. Der Regisseur urteilt und resümiert: „Insbesondere der Jugendbuchmarkt wird seit einiger Zeit dominiert von Fantasy-Themen (...) Jetzt haben wir aber gedacht, dass es höchste Zeit ist, auch mal wieder eine Geschichte zu erzählen, die mehr mit dem „Hier und Jetzt“ zu tun hat. (...) Insgesamt haben mich die Jugendlichen sehr positiv dadurch überrascht, wie gut sie sich selbst und ihr Verhalten als Privatpersonen reflektieren können und wie mutig sie eigene Erlebnisse, Erfahrungen, Träume und Ängste in die künstlerische Arbeit eingebracht haben.“ Dabei entstand ein Stück, das es nicht dabei belässt, Probleme nur zu skizzieren, sondern vor allem ein spannender und unterhaltsamer Theaterabend, der wichtige und heutige Themen eindringlich darstellt. Dass dabei auch komische Momente entstehen, ist keinesfalls als Verharmlosung anzusehen. Dazu Seibert: „Die Komik entsteht nicht auch in erster Linie aus diesen Notlagen der Figur Jeremiah, sondern meist aus den Schwierigkeiten, die Jan bekommt, weil er Jeremiah helfen will. Das halte ich für absolut zulässig und nicht für verharmlosend. Ich bin aber auch an diesem Punkt sehr auf die Rückmeldungen unseres Publikums gespannt.“

Und das haben die Darsteller dazu zu sagen:

Gefällt euch euer Stück? Wie ist das Gefühl, in einem Stück mitzuspielen, das man selbst mit erschaffen hat?

Gilda: Ja, ich finde es gut, da in diesem Stück sehr wichtige Themen angesprochen werden, die auch öfter im Alltag auftauchen. Und es ist ein gutes Gefühl in einem selbstgeschriebenen Stück mitzumachen, da ich mich besser in meine Rolle hineinversetzen kann, weil ich sie selber entwickelt habe.

Was an euren Rollen, welche Szenen findet ihr besonders reizvoll?

Brice: An Jeremiah gefällt mir seine „mysteriöse“ Art, wie geheim er immer wirkt und wie er sich dann mit der Zeit Jan immer mehr öffnet. Insbesondere die Szene, wo Jeremiah von seinem Dealer zusammengeschlagen wird. Ich werde mit dem Kopf an einen Hocker geknallt, wobei ich mir dann eine Platzwunde zufüge. Ich liebe Actionszenen!

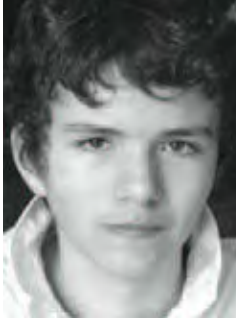
Gilda: Ich finde es sehr interessant, wie Lea versucht, ihren Freund nicht zu verlieren, und dafür auch Opfer bringt. (...)

Leon: Ich finde es toll, dass ich einen Charakter wie Robin spielen darf, der ein bisschen Macho und Angeber und obendrein noch ziemlich versaut ist.

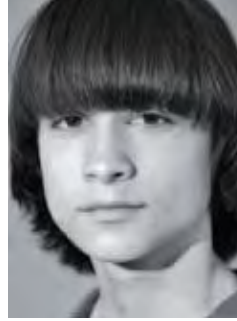
Jannik: Die Rollen leben genau die Situationen, die wir auch jeden Tag leben. Und doch erleben sie Konflikte, die uns größtenteils fremd sind. (...)



Leon



Jannik



Biniam

Hat die Arbeit am Theater euch verändert?

Leon: Ja, ich glaube die Arbeit hat mich ein bisschen erwachsener gemacht. Die Arbeit am Theater macht einen reifer oder öffnet einem, durch den Umgang mit so vielen Themen, die Augen.

Brice: Ich würde nicht sagen „verändert“, eher nochmal „darauf hingewiesen“, welche Probleme sich in meiner Umgebung finden.

Biniam: Ja, man kann sich besser in andere hineinversetzen und manchmal färbt die Rolle, die man spielt, etwas auf einen ab.

Jannik: Es braucht jetzt immer ein paar Gedankengänge mehr, bevor ich einen anderen Menschen aufgrund seiner Aussagen beurteile.

Aufgrund der aktuellen und vielseitigen Themen des Stücks eignet es sich besonders gut für die Behandlung im Unterricht. Es geht um Migration, Asyl und illegales Leben in Deutschland, Homosexualität, um Kommunikation im Internet in Sozialen Netzwerken und Cybermobbing, vor allem aber geht es um Freundschaft, Ehrlichkeit, Vertrauen und Liebe. Das didaktische Begleitmaterial will zur Behandlung von **Wenn ich du wäre** und seinen Themen insbesondere in den Fächern Deutsch, Religion, (praktische) Philosophie/Ethik, Sozialkunde/Politik und Erziehungswissenschaften der Jahrgangsstufen 7 bis 10 anregen. Gern stellen wir vorbereitendes Material zur Verfügung! Informationen erhalten Sie unter viola.schneider@stadttheater-minden.de

Sonntag, 25. November 2012 – 18.00 Uhr

SATTE VORSTELLUNG.



Im McCafé bei McDonald's in Minden, Lübbecke Straße 2
und in Porta Westfalica, Zum Autohof 2 · www.mccafe.de





**Wir danken unseren Sponsoren
sehr herzlich für die großzügige
Unterstützung unserer
theaterpädagogischen Arbeit!**



Verrücktes Blut

Schauspiel von Nurkan Erpulat und Jens Hillje

Das Erfolgsstück „Verrücktes Blut“ vom Berliner Theatertreffen und den Mülheimer Theatertagen kommt jetzt in einer Produktion des EURO-Studios Landgraf nach seiner Erfolgsinszenierung in Berlin auf Tournee und auch ins Stadttheater Minden!

Eigentlich ist es ja mehr ein Theaterphänomen, das alle Publikums- und Kritikernerven gleichzeitig seit der Premiere 2010 zu begeisternden Reaktionen gebracht hat: „Verrücktes Blut“, war bei den Mülheimer Theatertagen und beim Theatertreffen zu Gast und ist neben der Jelinekschen „Winterreise“ von „Theater heute“ zum deutschsprachigen Stück des Jahres 2011 gewählt worden.

Jetzt darf es zeigen, ob es auch in Gastspielhäusern funktioniert. „Da draußen“ bleiben die Probleme groß und ungelöst, die Diskussionen gehen weiter, hier aber wird gespielt. Zum Glück – das Phänomen „Verrücktes Blut“ ist definitiv ein Stück, das man gesehen haben muss und auch auf den Spielplan eines Bespieltheaters gehört.

Der 1974 in Ankara geborene Autor Nurkan Erpulat hat einen französischen Fernsehfilm bearbeitet, der auf Festivals und nach seiner Ausstrahlung auf arte große Resonanz bekam. „La Journée de la Jupe“ spielt in einer Brennpunktschule in einem Pariser Vorort und ist ein klassischer Entführungsthiller mit anrückender Polizei und psychologisch genau gezeichneten Charakteren. Erpulat und Dramaturg Jens Hillje konzentrieren ihren Text auf den Klassenraum. Theater auf dem Theater auf dem Theater, die Ebenen sind mehrfach gebrochen. Der Anfang besteht aus ausgestellten Klischeegesten.

Eine Lehrerin versucht gerade ihren disziplinlosen Schülern mit Migrationshintergrund einen Klassiker des abendländischen Theaters zu vermitteln, als sie im Gerangel plötzlich eine Waffe in den Händen hält. Als hätte sie nur auf diesen Moment gewartet, macht sie mit vorgehaltener Pistole ihre Schüler zu Geiseln und zwingt sie, auf der Schulbühne Theater zu spielen. Sie zwingt mit der Waffe in der einen Hand und Reclamheften in der anderen die Schüler, Schiller zu spielen. Nicht einfach nur die Texte runter zu rattern, sondern richtig zu spielen. Fast alle haben Migrationshintergrund, die Lehrerin übt gnadenlos die Aussprache, treibt ihnen den Akzent aus. Und plötzlich geschehen Wunder, die Schüler verschmelzen mit den Rollen, können die Texte auswendig, verstehen, dass „Kabale und Liebe“ mit Ehrenmorden zu tun hat und die „Räuber“ von der Wut der Ausgegrenzten handeln. Denn allein Theater kann die Welt noch retten und heilen. Aber hält diese Begeisterung für die deutsche Klassik an, wenn die Lehrerin mal die Waffe weglegt? Mit dieser Geiselnahme hebt nun nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama an, sondern auch die lustvolle Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Identitäten.



Textile Dienstleistungen

Der Spiegel bezeichnet „Verrücktes Blut“ als „Theaterhit der Saison“, die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt: „Verrücktes Blut ist das Stück der Stunde: Ein Spiel, das mit sozialem Sprengstoff jongliert“ und die BILD-Zeitung findet: „... ein kleines überraschendes Theaterwunder... Atemberaubender, heiterer, klüger kann ein Theaterabend nicht sein“ (Prof. Peter Raue)

„Das geht aber schnell. Schon wird auch der Spielplan der Theater von Thilo Sarrazin bestimmt,“ schreibt Andreas Rossmann in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (4.9.2010), wo er sich hochbeglückt über diesen „Aufklärungs-crashkurs“ mit Schiller zeigt. „Die Figuren seien wilde Theatergestalten, doch alle so gesellschaftsrelevant, dass es einen Nerv treffe“

„Die Produktion ist durchgeknallt und unverschämt“, schreibt Egbert Tholl (Süddeutsche Zeitung, 16.4.2011) über das Gastspiel der Inszenierung beim Festival Radikal Jung in München. Der Abend sei „gnadenlos witzig, weil sie eine respektlose Natürlichkeit im Umgang mit Migrationsthemen zeigen, die im deutschen Stadttheater so wohl noch nicht möglich ist“. Der Abend sei eine „infernalisches rasante Aufführung, die hart am Rand von Kitsch und Kabarett operiert“ und „entlarvt nur jene Zuschauer, die glauben, Bescheid zu wissen über unsere Türken“.

Ich habe große Rechte, über die Natur ungehalten zu sein, und bei meiner Ehre, ich will sie geltend machen. Sie setzte uns nackt und armselig ans Ufer dieses großen Ozeans Welt – schwimme, wer schwimmen kann, und wer zu plump ist, geh unter! Sie gab mir nichts mit. Wozu ich mich machen will, das ist nun meine Sache. Jeder hat gleiches Recht zum Größten und Kleinsten. Frisch also! Mutig ans Werk! – Ich will alles um mich her ausrotten, was mich einschränkt, dass ich nicht Herr bin. Herr muss ich sein, dass ich das mit Gewalt ertrotze, wozu mir die Liebenswürdigkeit gebricht.

Franz Moor in „Die Räuber“ von Friedrich Schiller

Sonntag, 03. März 2013 – 18.00 Uhr



Jugendförderung braucht eine große Bühne!

Chancen entdecken, mit Feuereifer agieren, die Kreativität ausleben – nirgendwo sonst haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit und Talente so auszuleben und weiterzuentwickeln wie im Theater. Wir haben uns einen Logenplatz bei der Theaterpädagogischen Arbeit gesichert und unterstützen diese Aufgabe seit vielen Jahren mit großer Leidenschaft.



SITEX Textile Dienstleistungen
Simeonsbetriebe GmbH

Minden · Genthin · Hamburg · Köthen · Lemgo · Lübben · Rendsburg · Rostock · Wildeshausen
Simeonsplatz 6 · 32427 Minden · Tel. 0571 8888-0 · Fax 0571 8888-805 · www.sitex-service.de

Vielen Dank

Durch unser Netzwerk haben wir Zugriff auf über 1.200 Hersteller und 90.000 Werbeartikel. Glauben Sie, dass ihre Werbeartikel gut ankommen?

Wir schon!

www.comon-werbeagentur.de



Theaterpädagogik

Neben dem Six-Pack gibt es viele Veranstaltungen in dieser Spielzeit, die einen Theaterbesuch wert sind! Für viele Veranstaltungen bieten wir Ihnen ein „Rundum-Sorglos“-Paket.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: viola.schneider@stadttheater-minden.de oder telefonisch unter: 0571 8283915. In der theaterpädagogische Sprechstunde, immer montags von 15.30 – 16.30 Uhr und mittwochs von 8.30 – 9.30 Uhr, stehen wir mit Rat und Tat zu Ihrer Verfügung!

- Vorbereitung eines Theaterbesuchs:

Materialmappen zu einzelnen Inszenierungen werden auf Anfrage sehr gerne zur Verfügung gestellt. Mit dem Begleitmaterial erhalten Sie Hintergrundinformationen, die zur Vor- oder Nachbereitung des Theaterbesuchs genutzt werden können.

Einführungsvorträge in das Thema einer Produktion eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn

Spielpraktische Vorbereitungen und Workshops vor Ort in den Schulen für ausgewählte Inszenierungen, beispielsweise für die Veranstaltungen des Six-Packs. Aber auch für unser Angebot von Theaterstücken mit Abitur- und Schulthemen wie „Don Carlos“, „Kabale und Liebe“ oder „Mario und der Zauber“ (Anmeldung bitte spätestens bis 4 Wochen vor der Veranstaltung)

- Nach Möglichkeit: Ein Blick hinter die Kulissen, Gespräche mit Regisseuren, Schauspielern oder Sängern. Hier gibt es besonders für unsere Eigenproduktion von „Tristan und Isolde“ spezielle Angebote in dieser Spielzeit!
- Führungen durch das Theater, abgestimmt auf die jeweiligen Altersgruppen
- Lehrerfortbildungen (teilgenommen haben bereits beispielsweise das Leo-Symphor-Berufskolleg Minden und das Immanuel-Kant-Gymnasium Bad Oeynhausen)
- Melden Sie sich doch bei unserem Newsletter auf der Homepage des Stadttheaters Minden an, um regelmäßig Informationen über die vielen Aktivitäten zu erhalten.

Wir freuen uns, wenn auch Sie in dieser Spielzeit unser Angebot nutzen.



– unsere neue Partnerschule

Nachdem nun bereits seit zwei Jahren das Ratsgymnasium unsere Partnerschule ist, kommt für die nächsten zwei Jahre die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule noch dazu. Auch die KTG wird eine intensive Betreuung durch die Theaterpädagogin Viola Schneider erfahren.

Die enge Kooperation zwischen Schule und Stadttheater gibt den Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten, die Schule allein nicht verschaffen kann.

Schülerinnen und Schüler können im Rahmen eines regelmäßigen Theaterbesuches an der kulturellen Vielfalt des Stadttheaters teilhaben. Verbunden mit einer Einführung in das jeweilige Stück besteht die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und vielleicht sogar ein Gespräch mit Schauspielern zu führen.

Durch die Theaterpädagogin Viola Schneider erhält die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule zusätzlich eine wertvolle Hilfestellung bei der Einübung von szenischem Spiel und auch bei geplanten Theaterprojekten. So können literarische Texte nicht nur theoretisch analysiert werden, sondern es kommt der theatrale Lern- und Erfahrungsprozess dazu. Die alte und neue Forderung von Bildungsforschern „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ lässt sich durch diese Kooperation mit Leben füllen.

Die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule hat es sich zur Aufgabe gemacht, jeden Schüler mindestens einmal in der Spielzeit eine Vorstellung des Stadttheaters Minden besuchen zu lassen.



Jugendclubs

Auch in dieser Spielzeit bieten wir wieder zwei Jugendclubs an, wovon einer auf die Altersgruppe 12 bis 15, der andere die Altersgruppe 16 plus zugeschnitten ist. Die teilnehmenden Jugendlichen erwartet dort das Theaterspielen fernab von Schule und Notendruck unter möglichst professionellen Bedingungen. Interessierte melden sich bis zum 30. August an.

Der Startschuss für die Aufnahme der Probenarbeit der Jugendclubs fällt im September 2012, geprobt wird einmal wöchentlich. Gemeinsam wird die Gruppe entscheiden, welches Stück auf die Bühne gebracht wird. Die Aufführung wird im Mai 2013 stattfinden. Die Anmeldungen per Mail für beide Gruppen in der Spielzeit 12/13 nehmen wir unter: viola.schneider@stadttheater-minden.de entgegen.

Alles, was zählt – die Meinung von euch ist gefragt!

Theater lebt vom lebendigen Austausch! Wir möchten Sie und euch darum bitten, in einen regen Kommunikationsprozess mit uns zu treten:

Was hat gefallen, überzeugt, begeistert? Was hat evtl. geärgert, gestört, genervt?

Wir möchten Sie und euch bitten, kein Blatt vor den Mund zu nehmen, sondern über Facebook („Sags Viola“) oder viola.schneider@stadttheater-minden.de dem Ausdruck zu verleihen, was euch und Sie im Hinblick auf das Stadttheater und allem, was damit zu tun hat, bewegt.

RED BULL Hangar,
Salzburg



KÖLLING GRUPPE

Überzeugend inszeniert! Ganz klar!



www.koelling.info

KÖLLING **GLAS**

Simon Glas
Weinberg 20
31675 Bückeburg
Fon . 0 57 22 . 8 88 - 0
Fax . 0 57 22 . 8 88 - 3 33
www.simon-glas.de

Linther Glas
Linther Straße 3
14822 Linthe
Fon . 03 38 44 . 5 65 - 0
Fax . 03 38 44 . 5 65 - 99
www.linther-glas.de

Gil Glasgroßhandel
Industriestraße 51
31275 Lehrte
Fon . 0 51 32 . 92 99 20
Fax . 0 51 32 . 92 99 66
www.gil-lehrte.de

EDU Isolierglas GmbH
& Co. KG
An der Lache 28
99086 Erfurt
Fon . 03 61 . 77 94 50
Fax . 03 61 . 73 54 78

O. Kölling KG
Flachglasgroßhandel
Glasschleiferei
Drabertstraße 8 + 11a
32425 Minden
Fon . 05 71 . 8 28 62 - 0
Fax . 05 71 . 8 51 53
www.koelling-glas.de

Theaterknigge

Ein paar Tipps für den optimalen Theaterbesuch

Abendgarderobe: Es gibt keine Kleiderordnung. Wer möchte, macht sich richtig schick – besonders in der Oper oder im Konzert. Jeans und T-Shirt sind aber auch völlig in Ordnung.

Pünktlichkeit: Bitte seien Sie rechtzeitig vor Beginn der Vorstellung im Theater. Einlass ist grundsätzlich ab einer halben Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Nach Beginn der Vorstellung erfolgt bis zur Pause nur beschränkter oder kein Einlass, da es zum einen die Darsteller und zum anderen auch die anderen Zuschauer zu sehr stören würde. Ein Anspruch auf den ursprünglich reservierten Platz hat der Besucher nach Beginn der Vorstellung nicht mehr, es sei denn, es lag dem Stadttheater Minden eine entsprechende Information bis spätestens 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn vor.

Toilette: An der Kasse und an den Garderoben kann erfragt werden, wann die Pause ist und im Eingang hängt eine Uhr, auf der angezeigt wird, wie lange das Theaterstück dauert. Entsprechend kann man vor Vorstellungsbeginn oder in der Pause die Toilette aufsuchen. Sollte es einmal zwingend notwendig sein, während der Veranstaltung auf die Toilette zu gehen, so erfolgt der Einlass dann ausschließlich im III. Rang.

Garderobe: Jacken, Mäntel, Regenschirme, größere Taschen, Rucksäcke usw. gehören nicht in den Theatersaal, sondern müssen an der Garderobe abgegeben werden, sie könnten sonst im Notfall zur Stolperfalle werden. Es wird keine gesonderte Garderobengebühr erhoben, diese ist bereits im Eintrittspreis enthalten.

Essen und Trinken: Theater ist anders als Kino. Getränke und kleine Snacks haben im Theatersaal nichts zu suchen. Diese werden in der Pause sowie vor und nach der Vorstellung an verschiedenen Stellen im Theater verkauft und müssen auch dort verzehrt werden.

Fotos: Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Szenenfotos gibt es beispielsweise im Programmheft, das man im Foyer kaufen kann.

Handy, mp3-Player und Co: Die Theatertechnik und drahtlosen Mikrofone arbeiten über Funk. Damit alles reibungslos funktioniert, stellen Sie bitte Ihre Handys aus, sobald Sie den Theatersaal betreten. Die Lautlos-Funktion bringt hier gar nichts, da es immer noch eingeschaltet ist und dazwischen funkelt! Mp3-Player bleiben am besten ganz daheim.

Licht aus, Spot an – und Ruhe bitte: Sie kennen es: Man möchte sich konzentrieren, aber irgendwo wird getuschelt und geraschelt. Das stört. Deshalb verhalten Sie sich bitte möglichst ruhig, sobald das Licht im Saal ausgeht. Die anderen Zuschauer und die Schauspieler danken es Ihnen! Ruhe heißt nicht, dass nicht gelacht werden darf, wenn es lustig ist, oder dass man aufhört zu atmen, wenn es spannend wird.

Vorbeilassen: In den Zuschauerreihen ist es eng: Stehen Sie bitte auf, wenn Ihre Platznachbarn zu ihrem Platz möchten. Und noch ein Tipp: Wenn Sie selber in der Reihe „durchrutschen“, wenden Sie bitte den anderen Besuchern das Gesicht zu, nicht das Gesäß.

Applaus: Der Applaus ist der wohlverdiente Lohn der Schauspieler. Er kostet Sie nichts, also seien Sie großzügig damit, wenn Ihnen die Vorstellung gefallen hat und verlassen Sie nicht sofort den Theatersaal, wenn der Vorhang gefallen ist.

Noch Fragen? Haben Sie Fragen zu Ihrem Theater- oder Konzertbesuch, zum Stück, zur Inszenierung? Hat Ihnen etwas besonders gut gefallen? Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Nachrichten und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch. Schreiben Sie uns eine E-Mail, besuchen Sie uns auf facebook oder im Internet unter www.stadttheater-minden.de. Wenn Sie stets über Neuigkeiten in Ihrem Theater informiert werden möchten, registrieren Sie sich für unseren Newsletter. Wir freuen uns auf Sie!



Richard Wagners „Tristan und Isolde“

Am Anfang stand eine ganz andere Idee

Richard Wagners „Tristan und Isolde“ gilt als problematisches Stück. Als eines, das sich den Gesetzmäßigkeiten normaler Opern verweigert. Diejenigen, die das behaupten, haben zweifellos Recht. In diesem Werk ist fast nichts, wie es sein sollte. Außer, dass viel und lang gesungen wird: wie in der Oper eben üblich.

Dabei stand am Anfang eine ganz andere Idee. Ein leicht aufführbares Werk für die Musiktheaterbühne wollte Wagner nach eigenen Worten erschaffen. Eines, das nicht die Komplexität des „Ringes“ hatte, an dem Wagner Anfang der 1850er Jahre gerade schrieb und der unaufführbar schien. Er brauchte dringend ein Stück, das Geld einspielen konnte.

Dazu sollte der „Tristan“ nützlich sein. Der Komponist selbst hat weniger pragmatisch und mehr philosophisch ausgedrückt, was ihn antrieb: „Es war wohl zum Teil die ernste Stimmung, in welche mich Schopenhauer versetzt hatte und die nun nach einem ekstatischen Ausdrücke ihrer Grundzüge drängte, was mir die Konzeption eines „Tristan und Isolde“ eingab“, schrieb Wagner in seiner autobiographischen Skizze „Mein Leben“. Die dramatische Vorlage lieferte ein Dramenentwurf seines Bekannten Karl Ritter. Der allerdings ist verschollen: Wir wissen also nicht genau, auf was genau Wagner aufbaute, als er die 19.548 Strophen der mittelalterlichen Vorlage, die Gottfried von Straßburg gedichtet hatte, auf sein äußerst kompaktes Opernformat eindampfte.

Ende 1856 jedoch war es dann soweit. Der Text stand und mit der musikalischen Konzeption wurde begonnen. Bis 1859 zog sich die

Ausarbeitung des Werkes hin. Die Ungeduld des Komponisten war groß; er hoffte während der Arbeit sogar, noch 1858 sein jüngstes musiktheatralisches Kind auf den Bühnen in Straßburg oder Karlsruhe zu erblicken. Doch dazu kam es nicht; Karlsruhe hatte zwar mit Ludwig Schnorr von Carolsfeld den passenden Tristan, aber sah sich außerstande, eine Isolde aufzutreiben. So dauerte es bis zum 10. Juni 1865, bis in München die Uraufführung über die Bühne ging. Und auch diese war nur unter größten Mühen zustande gekommen.

Vorausgegangen waren geradezu verzweifelte Versuche, „Tristan und Isolde“ in den Jahren 1861–63 an der Wiener Hofoper herauszubringen. Doch das Projekt scheiterte, vor allem weil der Tristan-darsteller Alois Ander überfordert war, aber auch das Orchester mit der neuartigen Musiksprache erhebliche Schwierigkeiten hatte. Wagner verbesserte und strich, passte an und reduzierte: Am Ende stand die Erkenntnis, dass es so nicht gemacht werden kann. 71 Proben hatte es gegeben, bis Wien im April 1863 aufgab. Ein herber Rückschlag für Wagners Bemühungen, sich im Glanze eines neuen Werkes zu sonnen.

Doch dann kam jener legendäre Maitag 1864: der junge Bayern-König Ludwig II. schickte eine Botschaft an den kurz vor der finanziellen Pleite stehenden Richard Wagner und sicherte ihm fast alles zu, was er zur Komposition dieses und anderer Werke brauchte. Wagner war gerettet; jetzt konnte der Tristan endlich sein Bühnenleben beginnen. Die Münchner Uraufführung war allerdings auch nicht der Triumph, den sich der Komponist erhofft hatte. Fast

schien es, als läge ein Fluch über dem Werk. Am 21. Juli starb dann noch der 29jährige Hauptdarsteller Ludwig Schnorr von Carolsfeld, in dem Wagner den idealen Sänger der Titelpartie gesehen hatte. Erst wollte er das Stück nie mehr aufführen lassen, doch dann gab er es frei. 1886 – drei Jahre nach Wagners Tod – wurde „Tristan und Isolde“ in den Kanon der Bayreuther Opern aufgenommen. Damit war der Siegeszug des Werkes endgültig gesichert.

Dies alles ändert nichts daran, dass „Tristan und Isolde“ ein schwer rezipierbares Werk bleibt. Dabei ist die Handlung von verblüffender Einfachheit und variiert nur das Prinzip einer Dreiecksbeziehung. Tristan nämlich verliebt sich in genau die Frau (Isolde), die er seinem Oheim König Marke als Ehefrau bringen soll. Als dieser Betrug aufgedeckt wird, stürzt sich Tristan in das Schwert des Verräters Melot. Isolde, mit heilerischen Kräften gesegnet, muss erleben, wie Tristan in ihren Armen stirbt, als sie endlich in Cornwall ankommt, wohin der schwerkranke Tristan geflüchtet ist. Als dann König Marke verzeiht, ist alles schon zu spät: Isolde folgt Tristan in das Reich des Todes.

Daraus lässt Wagner eine Oper entstehen, deren Nettospielzeit trotz knappster äußerer Handlungselemente vier Stunden beträgt. Es gibt viel inneren Monolog, auch viele Situationen, in denen die Akteure die Vorgeschichte der Oper reflektieren. Auch in diesem Punkt ist Wagners Oper von größter Modernität: Gedanken werden zu Worten und diese zu Musik – es ereignet sich vor allem seelisches Geschehen. Das fordert die Regisseure heraus. Wie so etwas eigentlich darstellen?

Legendär wurde die Oper aber durch jenen einleitenden Tristan-Akkord, der Generationen von Musikforschern beschäftigt hat. Denn hier wird erstmalig nicht mehr nach den Gesetzen der traditionellen Harmonielehre aufgelöst und fortgesetzt; manche meinen sogar, damit habe Wagner das Ende des Dur-Moll-Systems in Gang gesetzt und somit der modernen Musik den Weg bereitet. Wie dem auch sei: „Tristan und Isolde“ ist ein Werk der Extreme: höchste sängerische Schwierigkeiten, eine bis ins kleinste Detail eindringende chromatische Durchgestaltung, dazu das mit vierzig Minuten Dauer längste Liebesduett der Operngeschichte bei gleichzeitiger höchster äußerer Handlungsarmut – in diesem Stück ist alles rekordverdächtig.

Nichtsdestotrotz ist Wagners „Handlung in drei Aufzügen“ (wie der Komponist die Oper im Untertitel benennt) von ergreifender Schönheit. Nichts lässt den Hörer kalt; weder Isoldes wütende Verzweiflung im ersten Akt noch Tristans endloses Leiden im dritten Akt. Vor allem aber nimmt der zweite Aufzug emotional ein: Die Begegnung der aussichtslos Liebenden und ihre Vereinigung, die von Wagner musikalisch derart feingeistig betrieben wird, dass man sich diesem Hochgefühl schwerlich entziehen kann. Dann die Aufdeckung des Liebesbetrugs, der Absturz in die Welt der Hoffnungslosigkeit, schließlich König Markes herzerweichende Klage – da ist Wagner von einnehmender musikalischer Kraft. In der Opernliteratur ist das nicht wieder übertroffen worden.





Frank Beermann
Musikalische Leitung



Andreas Schager
als Tristan



Dara Hobbs
als Isolde



Roman Trekel
als Kurwenal

Premiere

Samstag, 08. September 2012 – 16.00 Uhr

Weitere Aufführungen

Sonntag, 16. September – 16.00 Uhr

Freitag, 21. September – 18.00 Uhr

Sonntag, 23. September – 16.00 Uhr

Mittwoch, 26. September – 18.00 Uhr

Samstag, 29. September – 16.00 Uhr

Schulaufführung

Mittwoch, 12. September – 12.00 Uhr

Jetzt kommt „Tristan und Isolde“ ins Mindener Stadttheater. Es ist eine Rückkehr, denn schon 1985 gastierte das Landestheater Detmold mit diesem Wagner. Wieder steht eine Eigenproduktion des Mindener Richard Wagner Verbandes an.

Die Nordwestdeutsche Philharmonie übernimmt den Orchesterpart, **Frank Beermann** wiederum die musikalische Leitung. Beermann, zur Zeit Chefdirigent der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz, hat Tristan sowohl an der Oper Chemnitz als auch konzertant mit der NWD in Hamm gespielt. Er ist durch zahlreiche bemerkenswerte CD-Einspielungen in Erscheinung getreten. Zuletzt brachte er die Robert Schumann-Sinfonien und Franz Schrekers vergessene Oper „Der Schmied von Gent“ heraus. Zuvor hatte er schon mit einer Gesamteinspielung der Mozart-Klavierkonzerte Aufsehen erregt und sich mit dem Einsatz für Otto Nicolais Oper „Il Templario“ große Kritiker Aufmerksamkeit gesichert. Den Mindener Konzertbesuchern ist er darüber hinaus durch verschiedene Dirigate bei der „Nordwestdeutschen“ bekannt.

Inszenieren wird **Matthias von Stegmann**. Er war von 1991 bis 2005 Spielleiter bei den Bayreuther Festspielen. Seit dem setzt er immer wieder Opern in Szene; so zeichnet er für einen „Nibelungenring für Kinder“ an der Wiener Staatsoper verantwortlich. 2012 wird er auch noch einen „Lohengrin“ in Tokio herausbringen. Und im Wagnerjahr 2013 ist er Regisseur des Wagnerschen Frühwerks „Rienzi“, das in Bayreuth von Christian Thielemann im Vorfeld der Festspiele dirigiert wird.



Ruth Maria Nicolay
als Brangäne



James Moellenhoff
König Marke

Auch die Sängerriege des Mindener „Tristan“ fällt hochrangig aus. Die Titelpartien singen **Andreas Schager** und **Dara Hobbs**. Beide erobern sich gerade das schwere Wagnerfach. Andreas Schager sang jüngst Rienzi in Meiningen und den Siegfried in Halle an der Saale. Dara Hobbs ist Ensemblemitglied am Theater Krefeld-Mönchengladbach und hat dort Rollen wie Tosca und Aida gestaltet. Neben Elsa, Elisabeth und Sieglinde sang sie die Isolde bereits in Gera und ist für eine weitere Tristan-Produktion in Bonn engagiert.

Der Kurwenal ist mit **Roman Trekel** besetzt, der in Bayreuth den Wolfram gab und an der Berliner Linden-Oper viele wichtige Rollen des Baritonfachs gesungen hat. Zuletzt Eugen Onegin und Woyzeck, aber auch Kurwenal unter Chefdirigent Daniel Barenboim.

Mit **Ruth Maria Nicolay** kehrt die Ortrud des Mindener Lohengrin als Brangäne zurück. Auch Nicolay hat mehrere Wagnerrollen im Angebot: sie sang Kundry in Mainz, Ortrud in Hannover, Bremen und Dresden, Sieglinde und Brünnhilde in Hannover.

Der Bassist **James Moellenhoff** als König Marke ist ein weiterer Minden-Debütant. Der gebürtige Amerikaner ist Ensemblemitglied an der Oper Leipzig, begann seine Karriere in Trier, wechselte über Bremen und Mannheim nach Leipzig, wo er fast alle bedeutenden Rollen seines Fachs sang.



1935

100 Jahre

Richard Wagner Verband Minden e.V.

Werden Sie Mitglied im Richard Wagner Verband und unterstützen Sie damit unser Engagement bei der Förderung junger Talente. Darüber hinaus bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen:

Konzerte · Liederabende · Autorenlesungen · Vorträge
Gespräche · Diskussionen · Opern- und Theaterfahrten
Probenbesuche · Studienfahrten

Richard Wagner Verband Minden e.V.

Kurfürstenstr. 4, 32423 Minden, Telefon 0571 20577

Fax 0571 85937, info@wagner-verband-minden.de

www.wagner-verband-minden.de



2012



Business-Meeting?

Sie wünschen – wir liefern

Damit Ihr Business-Meeting ein sicherer Erfolg wird, muss jedes kleinste Detail stimmen. Bei Holiday Inn kümmert sich ein persönlicher Meeting Host um alle Aspekte Ihrer Buchung – von der Auswahl der Speisen und Getränke bis hin zur Bestuhlung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem professionellen Veranstaltungsteam.

Ihr Weg zu einem erfolgreichen Meeting:

www.holidayinnmeetings.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
– bitte erkundigen Sie sich bei der Anfrage.



Lindenstraße 52
32423 Minden
Telefon: +49 571 87060

Holiday Inn | **MEETINGS**

Wir denken an jedes kleinste Detail

Martin Stadtfeld

Der mehrfach mit dem „Echo klassik“ ausgezeichnete Pianist gastiert mit seinem Beethoven pur-Programm.

Der Pianist Martin Stadtfeld gab mit 9 Jahren sein Konzertdebüt und studierte ab seinem 14. Lebensjahr an der Musikhochschule Frankfurt bei Lev Natchenny, seinerseits Schüler des legendären Lev Oborin.

Die Reihe seiner Wettbewerbserfolge hatte ihren Höhepunkt im Jahr 2002, als er als erster bundesdeutscher Pianist den Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig gewann. Der erste Preis dieses traditionsreichen Wettbewerbs, der 14 Jahre zuvor nicht vergeben worden war, öffnete dem Künstler die Türen zu den wichtigsten Konzertpodien.

„Bach ist zwar das Alpha und Omega seines Denkens, doch mitnichten das ganze Alphabet. Der junge Deutsche kann noch viel mehr“ (Die Zeit). So reicht die Bandbreite der von Martin Stadtfeld interpretierten Werke von Bach über die Wiener Klassik hin zu den Werken der Romantik (Schumann, Liszt, Wagner, Brahms) und den großen romantisch-expressiven Klavierkonzerten wie Tschaikowsky und Rachmaninoff.

Konzertauftritte führen ihn in die wichtigsten Musikzentren und zu den großen Orchestern Europas, der USA und Japans. Er konzertiert mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, der Academy of St Martin in the Fields, dem Leipziger Gewandhausorchester,

der Staatskapelle Dresden, den Wiener Symphonikern, der Tschechischen Philharmonie Prag, dem Mozarteum Orchester Salzburg u. v. m. Neben regelmäßigen Auftritten auf den großen deutschen Konzertpodien gastiert er zudem in der Sumida Triphony Hall in Tokio, dem Seoul Arts Center, dem National Center of Performing Arts in Peking, im Wiener Konzerthaus und Musikverein, der Tonhalle Zürich, dem Concertgebouw Amsterdam und vielen weiteren international renommierten Konzerthäusern. Bei den großen Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Rheingau Musik Festival, dem Schleswig Holstein Musik Festival, Lockenhaus Festival, Ljubljana Festival, Festival International Echternach, der Schubertiade in Schwarzenberg und Hohenems und dem Menuhin Festival Gstaad ist er regelmäßig zu Gast.

Martin Stadtfeld nimmt exklusiv für Sony Classical auf. Den furiosen Auftakt zu seinen zahlreichen Einspielungen machte 2003 seine CD mit J. S. Bachs „Goldberg-Variationen“, die zu seinem ersten Echo-Klassik-Preis führte. Neun weitere Alben und drei weitere Echo-Klassik-Preise folgten. Im Herbst 2011 erschien die elfte Einspielung mit Klavierkonzerten von Bach.

Mittwoch, 03. Oktober 2012 – 20.00 Uhr





LIVE



Wir versprechen Ihnen einen unterhaltsamen, begeisternden Abend mit nachhaltiger Wirkung. Mit dem Kauf einer Karte unterstützen Sie die Soziale Initiative der Mindener Wirtschaft „Bildungspartner“ und kommen in den Genuss des folgenden Programms:

ab 19.00 Uhr

Kurzreferat Kinderarmut und Chancengleichheit
Prof. Dr. Dollase

ab 19.30 Uhr

Vorstellung der Sozialen Initiative „Bildungspartner“

20.00 Uhr

„Das wirklich wahre Leben“ – Eine Leseschau von Olli Dittrich

ab 22.00 Uhr

After Show Party mit vielen Überraschungen

Die Karten für die Charity-Gala „Das wirklich wahre Leben“ sind erhältlich beim **express-Ticketservice & mehr**
Obermarktstraße 26–30, 32423 Minden
Tickethotline 0571 88277, Telefax 0571 882700
tickets@express-minden.de

Freuen Sie sich auf diesen besonderen Abend und unterstützen Sie mit dem Kauf einer Karte sozial- und bildungsbenachteiligte Kinder in Minden!

OLLI DITTRICH

» Das wirklich wahre Leben «

Eine Leseschau

Charity-Gala, Samstag, 03. November 2012
20.00 Uhr im Stadttheater Minden

Bildungspartner für Mindener Kinder gesucht!

Die Soziale Initiative der Mindener Wirtschaft engagiert sich seit 2008 mit dem Projekt „Bildungspartner“ für bildungsbenachteiligte Kinder an Mindener Schulen. Seit 2008 konnten über 200 Kinder gefördert und auf ihrem Weg zu einem qualifizierten Schulabschluss begleitet werden. Aktuell erhalten 92 Kinder eine Förderung durch die Übernahme des Elternbeitrages zum Ganztag, durch Schulverpflegung, Kursgebühren und Sprachförderung. In den Sommer- und Herbstferien organisiert die Initiative kostenfreie Ferienspiele.

Die Sponsoren im Projekt „Bildungspartner“ engagieren sich für Kinder in unserer Region, in unserer Stadt, mit dem Ziel, dass alle Kinder einen Platz in unserer Gesellschaft finden. Der Schlüssel dafür ist der Zugang zu Bildung und Ausbildung. Das Projekt „Bildungspartner“ gewann im Jahr 2011 den Deutschen Bürgerpreis! Dieser größte Deutsche Ehrenamtspreis ist uns Ansporn und Anerkennung.

Wir freuen uns über die Aufmerksamkeit und über die Resonanz, die die „Bildungspartner“ inzwischen bekommen. Zwei erfolgreiche Charity Veranstaltungen 2010 und 2011 haben uns dabei geholfen. Arbeiten Sie mit uns gemeinsam für die Zukunftschancen der Kinder in unserer Stadt.

Infos: www.bildungspartner-minden.de

Im Namen der Sozialen Initiative der Mindener Wirtschaft

Stephan Richtzenhain

Karl-Stefan Preuß

Hans-Jürgen Weber



Bildung fördern – Kinder stärken – Minden handelt gemeinsam



Mit der Leistung eines monatlichen Beitrags können Unternehmen und Privatpersonen Bildungspartner werden. Das fördert die Chancengleichheit und hilft vor allem sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern. Die kulturelle und soziale Entwicklung eines Kindes zu fördern bedeutet eine lohnende Investition in die Zukunft.

Werden Sie Bildungspartner eines Kindes in Ihrer Nähe!

Telefon: 0571 4048-0



OLLI DITTRICH



Seien sie einmal ganz spontan. Olli Dittrich, woran denken Sie, wenn Sie diesen Namen hören? Nun, die meisten Menschen werden sich mit dieser Frage sehr gerne befassen und darauf mit einem heiteren Lächeln antworten: Olli Dittrich? Ein genialer Komiker, toller Musiker! Den liebenswerten Thekenphilosophen Ditsche kennt natürlich jeder, der weit nach Mitternacht noch einmal zur Fernbedienung greift. Etwas länger her, aber immer noch in guter Erinnerung sind dagegen die Nachrichten-Parodien „Neues vom Spocht“ zusammen mit Wigald Boning und das legendäre Beckenbauer Interview. Seitdem kann man sagen: Es gibt leider nur ein einziges Rezept die Beckenbauerparodie zu erlernen: Man parodierte einfach Olli Dittrich als Beckenbauer. Dahinter steckt die höchst verwandlungsfähige Schauspieler-Persönlichkeit des zur Melancholie neigenden Entertainers.

Zunächst ließ sich Olli Dittrich an der Hamburgischen Staatsoper zum Theatermaler ausbilden. Im Anschluss war er sieben Jahre in der Plattenfirma Polydor tätig, in der er sich vom Packer zum Produktmanager emporarbeitete. Parallel dazu versuchte er sich weiter auf musikalischem Gebiet zu entfalten. 1983 entwickelte Dittrich erhebliche Angst- und Zwangsstörungen, die er psychotherapeutisch und medikamentös behandeln ließ. Weil er die Umstände seiner Berufstätigkeit als demütigend empfand, gab er 1985 seine Anstellung in der Plattenfirma auf und geriet in die Arbeitslosigkeit. Mehrere Jahre am Rande des Existenzminimums lebend, schrieb er in dieser Zeit etwa 250 Lieder, unter anderem für James Last, Annette Humpe und Die Prinzen.

1991 lernte er den Komiker Wigald Boning kennen. Als „Die Doofen“ veröffentlichten sie 1992 das erste gemeinsame Album. Im selben Jahr trat Dittrich im neu gegründeten Hamburger Quatsch Comedy Club auf und verkörperte auf der Bühne erstmals seine selbst erdachte Figur Dittsche, die sich im Laufe der Jahre so erfolgreich weiterentwickelte.

Kurz darauf erlangte Dittrich bundesweite Bekanntheit durch die Comedy-Sendung RTL Samstag Nacht, deren Ensemble er in insge-

samt 158 Ausgaben von November 1993 bis Mai 1998 angehörte, und die unter anderem mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. An Popularität gewann Dittrich besonders durch die Interview-Persiflage „Zwei Stühle – eine Meinung“, die mit zahlreichen Ausgaben einen festen Bestandteil der Sendung bildete. Im Rahmen der Gesprächsrunde stellte sich Dittrich Bonings wochenaktuellen Fragen, indem er in nahezu täuschend echten Masken und Kostümen prominente Personen wie Michael Schumacher, Boris Becker, Beate Uhse oder Dieter Bohlen parodierte. Dittrich schrieb den Großteil seiner Gags selbst. Für ihre Darstellung erhielt das Duo im Jahr 1995 den Adolf-Grimme-Preis.

Nach musikalischen Auftritten bei RTL Samstag Nacht schlossen sich Boning und Dittrich erneut als Nonsens-Gruppe „Die Doofen“ zusammen. Es folgten Veröffentlichungen, mit denen das Duo im Sommer 1995 die Spitzenposition der Charts erreichte. Im selben Jahr traten sie im Vorprogramm der Stadion-Tournee von Bon Jovi auf. Anlässlich ihres Erfolges wurden „Die Doofen“ mit den wichtigsten deutschen Musik- und Medienpreisen ausgezeichnet, darunter dem Echo, der Goldenen Stimmgabel und dem Bambi.

Nach dem Ende von RTL Samstag Nacht wirkte Dittrich in diversen Filmen mit, von 1998 bis 2001 war Dittrich u. a. auch als Moderator der Außenwette bei der Samstagabendshow „Wetten, dass..?“ engagiert. Im Dezember 2011 stellte er sich in dieser Funktion noch ein weiteres Mal zur Verfügung, anlässlich der letzten Show von Thomas Gottschalk.

Gemeinsam mit Anke Engelke wurde ab dem Jahr 2000 in lockerer Reihenfolge die ZDF-Fernsehspielreihe „Blind Date“ produziert, die eine neue Erzählform des Films präsentierte: Zwei Darsteller treffen ohne vorheriges Drehbuch oder Kenntnis über die Rolle des Anderen aufeinander. 2003 erhielten Dittrich und Engelke den Grimme-Preis in Gold.

Lang anhaltenden Erfolg verzeichnet Dittrich mit der seit Februar 2004 im WDR Fernsehen ausgestrahlten Sendereihe „Dittsche – Das wirklich wahre Leben“. Das improvisierte tragikomische Kammer-

spiel mit Jon Flemming Olsen als Wirt Ingo und Franz Jarnach alias Mr. Piggi als fast stummer Stammgast „Schildkröte“ umfasst mittlerweile 16 Staffeln und wird live aus einem Imbiss in Hamburg-Eppendorf gesendet. Olli Dittrich verkörpert dabei den arbeitslosen, biertrinkenden Dittsche, der in Bademantel bekleidet über Gott und die Welt, das Leben, seine Nachbarn und die BILD-Zeitung schwadroniert. Hierbei liefern tatsächliche, aktuelle Geschehnisse und Prominente – sogenannte „Titanen“ – der Woche die Vorlagen. Als Überraschungsgäste traten bislang zahlreiche prominente Persönlichkeiten auf, darunter Rudi Carrell, Günther Jauch und Uwe Seeler. 2004 wurde das Format mit dem Deutschen Fernsehpreis und 2005 mit dem Grimme-Preis in Gold ausgezeichnet. In der Kategorie „Beste Unterhaltung“ erhielt Dittrich zudem die Goldene Kamera 2009.

Im Dezember 2006 strahlte die ARD den WM-Rückblick „Was tun, Herr Beckenbauer?“ in der Harald-Schmidt-Show aus. Hier gab Olli Dittrich erneut den Franz Beckenbauer, der sich den Fragen von Moderator Harald Schmidt stellte. Das 20-minütige Werk, das in pseudo-dokumentarischem Rahmen im Hotel Atlantic entstand, wurde für den Adolf-Grimme-Preis nominiert. Deutsche Tageszeitungen werteten Dittrichs Darstellung als „glückliche Symbiose“ und bezeichneten ihn unter anderem als „wahren Kaiser“.

Parallel zu seiner Tätigkeit für Film und Fernsehen ist Dittrich seit 2005 als Schlagzeuger in der Country-Band Texas Lightning aktiv. Sein dortiger Spitzname lautet Ringofire. Die Band nahm mit dem Titel „No No Never“ am Eurovision Song Contest 2006 teil. Dort belegte Texas Lightning den 15. Platz. Die Single hielt sich indes mehrere Wochen an der Spitze der deutschen Charts und erzielte Platin-Status. Das Album wurde mit Gold ausgezeichnet.

Trotzdem bleibt Olli Dittrich stets bodenständig und bescheiden: Mit Lorient stand er bis zu dessen Tod in engem Kontakt. „Für mich ist es eine große Ehre gewesen, diesen Mann überhaupt kennengelernt zu haben“, sagt er in einem Interview. Über seine persönliche Entwicklung merkt er an, dass es wahrscheinlich notwendig war, mehrfach komplett zu scheitern. Hierarchien sind nichts für ihn, gibt er zu verstehen. „Als ich die notwendige innere Sicherheit ausgeprägt hatte, um meinen ganz eigenen Weg zu gehen, ging es mir endlich besser.“ Wir freuen uns ganz besonders, dass die Charity 2012 am Stadttheater Minden diesen eigenen Weg des Olli Dittrich säumen wird.

FOPE
GIOIELLI



Armbänder "Flex'it Eka", verschlusslos und flexibel aus 750er Weißgold, Gelbgold oder Rosegold mit Diamanten. Individualisierbar durch Klickelemente in allen Goldvarianten - mit und ohne Diamanten.

SEIT ÜBER 111 JAHREN
FEINSTE JUWELIERS- UND UHRMACHERKUNST
FÜR SIE IN MINDEN.

MINDEN

MINDEN

MINDEN



MINDEN

MINDEN

MINDEN

PATEK PHILIPPE
GENÈVE

ROLEX

OMEGA

BREITLING

CHANEL

Wellendorff

Chopard

CORUM

CARRERA/CARRERA

ROBBE & BERKING

RAMON

TUDOR

FOPE
GIOIELLI

NISSING

MAURICE LACROIX

VOISARD

CHARRIOL

OLE LINDGAARD
COPENHAGEN

Juwelier Laufer | Bäckerstraße 36 | 32423 Minden
Fon (0571) 8 29 90 50 | Fax (0571) 8 29 90 59 | e-Mail info@juwelier-laufer.de
www.juwelier-laufer.de

Bestes aus dem Mühlenkreis



EDEKA ist die Top-Adresse für Lebensmittel aus der Region. Landwirte, Direktlieferanten und Markenartikler zählen zu unseren Partnern aus dem Mühlenkreis.

Unsere selbstständigen EDEKA-Einzelhändler sind gute Nachbarn: Sie bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze, kooperieren mit ihren Partnern aus dem Mühlenkreis und engagieren sich vor Ort.

Wir lieben Lebensmittel. EDEKA



Wir lieben Lebensmittel.

Faszination Tanz

von Niels Gamm

Der Tanz ist ein Gedicht und jede seiner Bewegungen ist ein Wort. (Mata Hari)

RIOULT Dance – New York des Künstlerischen Leiters und Choreographen Pascal Rioult ist eine Rarität im deutschen Sprachraum. Dabei kann man als Zuschauer kaum woanders die Entwicklung des American Modern Dance so genussvoll verfolgen wie bei dieser Company.

Exemplarisch möchten wir den Choreographen, das Ensemble, und seine Technik an einer Choreographie näher bringen. Pascal Rioult zählt als einziger Franzose zum legendären Ensemble um die Protagonistin des Modern Dance: Martha Graham. Pascal Rioult ist tief in der Graham-Technik verwurzelt und jedoch mischt er auch viel Neoklassik in seine Arbeiten.

In den Arbeiten „Wien“ zu „Valse nobles et sentimentales“, komponiert von Maurice Ravel, ist Pascal Rioult dem Morbiden in Ravels Musik auf der Spur. In „Wien“ schafft Pascal Rioult eine so dichte Atmosphäre der treibenden und dekadenten Lust der Jahrhundertwende, dass man den Atem anhalten möchte: Eine gedrängte Gruppe hastet über die Bühne, trägt die gute Laune wie ein Schild vor sich her. Der Lauf zieht sich zu einem engen Kreis und anstatt einen entspannten Walzer entsteht ein schwindelerregender Kreisel. Hände flattern in der Magengegend, Knie erzittern immer wieder, die Luft zum Walzer im Ballraum scheint zu vibrieren. Rioults Kreisel ist am Kippen. Die eine Kreishälfte ist bodennah, die andere hingegen ist nach oben gerichtet und schleudert im Sprung die Tänzer nacheinander für einen kurzen Moment hinaus. Eine choreographische Meisterleistung, eine Kür für Ensembleleistung. Wenn die Grahamschen Kontraktionen im rasanten Fluss des drängenden Dreivierteltaktes mitgerissen werden, sind sie nur schmerzhaft Akzente der sich in leichte Freuden (weg)werfenden Generation.

Freitag, 16. November 2012 – 20.00 Uhr

CCDC Silver Rain – City Contemporary Dance Company aus Hong Kong

Die Tänzer bewegen sich mühelos zwischen Reminiszenzen an das klassische Ballett, den Modern Dance und suchen darüber hinaus die Verbindung zum chinesischen Bühnentanz mit seinen differenziert festgelegten Ausdrucksbewegungen und zum chinesischen Volkstanz. Dennoch scheuen sie auch nicht vor dem patriotischen Ballett der Revolutionszeit zurück. Ein Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne. Eine Suche nach der Balance zwischen Ost und West.

Die Choreographie „China Wind – China Fire“ des Choreographen Willy Tsao ist als Handlungsballett angelegt. Hier werden die Konflikte gestaltet, die entstanden, als die traditionellen, östlichen Normen in China mit modernen, westlichen Ideen konfrontiert wurden. Willy Tsao zeigt, dass die alten Normen, symbolisiert durch lange weiße Gewänder und durch die Musik

der Peking-Oper, durch neuen Ideen, wie Fast Food und Rock 'n' Roll, nicht verloren gegangen, sondern zu einer neuen Kultur verschmolzen sind. Auch wenn die Tänzer ihre traditionellen Roben ablegen und sich so optisch der Moderne nähern, bleibt ihre Tanzsprache ebenso fernöstlich anmutend wie uns die chinesische Rockmusik fremd erscheint. Tempo und Ruhe – China im Wandel. Denn Chinas Moderne ist ohne seine Vergangenheit nicht vorstellbar.

Es ist sicher das Besondere an Hong Kong, dass man die Synthese finden muss und will. Der Choreograph Willy Tsao beherrscht die Meisterschaft der Anordnung der Figuren im Raum, die immer wieder in harmonischen Bildern münden.

Dienstag, 15. Januar 2013 – 20.00 Uhr

Schauspiel nach dem Roman "Lieb mich morgen" von Ingvar Ambjørnsen

Hartmann + Stauffacher

Verlag für Bühne, Film, Funk und Fernsehen, Köln

ELLING

und die Begegnung
der dritten Art

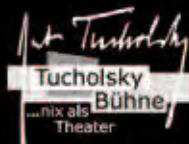
von Axel Hellstenius
Regie: Eduard Schynol



TiC Theater im Café TiC

Premiere

Mittwoch, 9. Januar 2013, 20 Uhr



www.tucholsky-buehne.de



Verleihung des Kabarett-Förderpreises Mindener Stichling

Zum 10. Mal wird der Kabarett-Förderpreis „Mindener Stichling“ vergeben. Im Rahmen einer Gala im Stadttheater wird Bürgermeister Michael Buhre die Auszeichnungen in den Kategorien „Solist“ und „Gruppe“ vergeben. Preisträger 2012 sind **Christoph Sieber** und das Duo **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie**. Die Moderation hat die Stichlings-Preisträgerin von 1998, Lioba Albus, übernommen. Sie wird in ihrer Rolle der sauerländischen Hausfrau Mia Mittelkötter durch den Abend führen.

Den Anfang machen die Namensgeber des Preises, die Mindener Stichlinge, Deutschlands ältestes Amateurkabarett. Danach werden die Preisträger rund 30-minütige Auszüge aus ihrem aktuellen Programm bieten.

Den Mindener Stichling 2012 in der Kategorie „Solist“ erhält **Christoph Sieber**. Die Jury zeichnet damit einen Kabarettisten aus, der in den undurchsichtigen Abgründen des Alltags herumstochert und dort seine Themen findet.





Zielsicher trifft er damit sein Publikum, das seine eigenen Schwächen mit Begeisterung bejubelt. Das Private wird so hoch politisch. Sieber kann sehr nachdenklich sein und dann in der nächsten Minute ein furioses Feuerwerk absurder Komik abfeuern. Das ist junges aktuelles Kabarett vom Feinsten.

Das Duo **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** aus Hannover erhält den Mindener Stichling 2012 in der Kategorie „Gruppe“. Wiebke Eymess und Friedolin Müller als real-fiktives Liebespaar agieren mal mit, mal gegeneinander. Sie duellieren sich in aberwitzigen Rollenspielen, Diskussionen und Dichterwettkämpfen, finden aber in einer fundamentalen Kritik an der Spezies Mensch mit eigener Note und Handschrift frisch und unerwartet wieder zueinander. Hier trifft ein sympathischer Klugscheißer und Anachronist seiner Zeit auf ein naives Stadtkind mit Hang zum militanten Umweltschutz. Den Preis hat das Duo auch für den längsten Gruppennamen in der Geschichte des Mindener Stichling verdient, der nun zum 10. Mal verliehen wird.

Der Mindener Stichling wird seit 1994 unter Schirmherrschaft der Stadt Minden zur Förderung des satirischen beziehungsweise des politisch-literarischen Kabarett alle zwei Jahre an einen Solisten und eine Gruppe verliehen. Eine Jury aus unabhängigen Medienfachleuten ermittelt alle zwei Jahre die Preisträger. Der Preis ist mit jeweils 4000 Euro dotiert und wird von der Sparkasse Minden-Lübbecke und der Unternehmensgruppe Melitta gesponsert.

Bundesweit bekannte Preisträger sind unter anderem Volker Pispers, Uwe Steimle, Lioba Albus, Luise Kinseher, „Queen Bee“ (Duo mit Ina Müller), das Düsseldorfer Kommödchen, welche mittlerweile regelmäßige Gäste bei den Kabaretttagen im Mindener Stadttheater sind, und Marc-Uwe Kling, der mit seinem aktuellen Programm „Das Känguruh-Manifest“ am 17. April 2013 auf den Mindener Brettern zu Gast ist.

Samstag, 17. November 2012 – 20.00 Uhr

DIE GROSSE BUCHHANDLUNG MIT PAPETERIE



**MONT
BLANC**

Meisterstück 149
The legendary fountain pen with
a handcrafted, platinum-inlaid 18 kt.
gold nib, gold-plated rings and clip.
New since 1924.

**Umfangreiche Buchauswahl, feine Papiere und edle Schreibgeräte
in der Hagemeyer-Galerie.**

DAS BUCH
Hagemeyer

Scharn 9-17, 32423 Minden, Tel. 0571/8889204, www.hagemeyer.de

Hedda Gabler – Ein Opfer des eigenen Anspruchs



Der Titel des Stückes ist: Hedda Gabler. Ich habe damit andeuten wollen, dass sie als Persönlichkeit mehr die Tochter ihres Vaters ist als die Frau ihres Mannes. Es sind in diesem Stück eigentlich nicht so genannte Probleme, die ich habe behandeln wollen. Die Hauptsache war mir, auf der Grundlage gewisser gültiger Gesellschaftsverhältnisse und Anschauungen Menschen zu schildern, Menschenbestimmungen und Menschenschicksale.

Henrik Ibsen – Brief an Moritz Prozor, 1890

Ibsen machte den Kampf des Individuums um Freiheit und Selbstbestimmung zum Kardinalthema seiner späten Theaterstücke. Das Spannungsfeld zwischen der Wirklichkeit und dem eigenen Bild des Lebens wurde bei ihm zur Keimzelle der Lebenslügen seiner Figuren.

Hedda Gabler kehrt soeben von einer Hochzeitsreise aus Kristiania zurück. Die Heirat mit dem pedantischen, aber ehrgeizigen Wissenschaftler Jorgen Tesman führt in eine Zweck-Ehe zur Sicherung der gesellschaftlichen Stellung. Tesman ist ein Mann ohne jegliches Gespür für Heddas Weiblichkeit. Sie hat die gesellschaftlichen Zwänge akzeptiert.

Allerdings stellt sich die Frage nach Freiheit in dem Augenblick neu, als sie erfährt, dass Eilert Lövborg wieder in der Stadt ist, mit dem sie Jahre zuvor in einer gespannten, intensiven Liebesbeziehung stand. Sie hofft, an diese Vergangenheit anknüpfen zu können, fürchtet jedoch den Skandal, und unterdrückt den kreativen Impuls, der ihr Leben verändern könnte. Die Fragen nach der Freiheit wovon und der Freiheit wozu bleiben unbeantwortet. Ihre Angst vor Verbindlichkeit lähmt ihr Handeln. Sie erkennt ihre Ohnmacht und will wenigstens Macht über das Schicksal anderer Menschen. Indem sie ein wertvolles Manuskript Eilert Lövborgs ins Feuer wirft, kann sie ihr eigenes Schicksal nicht verändern. Sie glaubt aber Lövborgs Schicksal bemächtigen zu können. Sie ist unfähig, sich selbst zu lieben, und will dafür andere ins Verderben treiben.

Sobald aber ihr Kalkül selbst in Frage gestellt ist, droht die Gefahr, dass ihre Sehnsüchte ungestillt bleiben. Sie beschließt, Schicksal zu spielen. Sie drängt sich zwischen Eilert Lövborg und ihre alte Rivalin Thea Elvstedt und beginnt ein tödliches Spiel.

Als sie erkennen muss, dass auch dieses Spiel wieder einmal ernst zu werden droht – im Unterschied zu früher jedoch mit Folgen für sie selbst und nicht nur für andere – überwindet sie ihre Feigheit. Sie bekennt sich in ihrem Selbstmord ein einziges Mal zur Tat und zur unerfüllbaren Liebe ihres Lebens.

Die Tochter eines Generals opfert sich ihren eigenen Ansprüchen. Sie stirbt in Schönheit, doch in Unfreiheit. Das Leben lässt sie untergehen, das Theater aber mit einem klassischen Stoff wieder aufleben.



Fotos: Philipp Ottendörfer

Ist es nur ein Klischee, dass Ibsens Stücke heute noch ebenso aktuell sind wie zu der Zeit, in der sie geschrieben wurden? Ibsen soll nach Shakespeare der weltweit am meisten gespielte Dramatiker sein. Was hat Ibsen mit unserer heutigen Wirklichkeit zu tun? Was gibt es für Entdeckungen zu machen in einem Text, der über 120 Jahre alt ist? Warum erscheint uns vieles so vertraut – so heutig? Machen Sie sich mit uns gemeinsam auf eine spannende Suche – in einer aktuellen und hochgelobten „Hedda Gabler“ Inszenierung von Michael Heicks, dem Intendanten des Bielefelder Theaters.

Freitag, 15. März 2013 – 20.00 Uhr
Samstag, 16. März 2013 – 20.00 Uhr
Sonntag, 17. März 2013 – 18.00 Uhr
Montag, 18. März 2013 – 20.00 Uhr
Dienstag, 19. März 2013 – 20.00 Uhr

*Was ist die Mehrheit? Mehrheit ist der Unsinn;
 Verstand ist stets bei wen'gen nur gewesen.
 Bekümmert sich ums Ganze, wer nichts hat?
 Hat der Bettler eine Freiheit, eine Wahl?
 Er muss dem Mächtigen, der ihn bezahlt,
 um Brot und Stiefel sein Stimm' verkaufen.
 Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen;
 Der Staat muss untergehn, früh oder spät,
 wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet.*

Friedrich von Schiller

Steuerkanzlei
Rommelmann

WIRTSCHAFT
 STEUERN
 RECHT

Brigitte Rommelmann
 Steuerberaterin

32427 Minden
 Heidestraße 9d
 Telefon (05 71) 798 58 10

Fachberaterin für
 Vermögensgestaltung

www.rommelmann.de

Theater-Ehe nach einem Jahr noch taufisch

Minden und Bad Oeynhausen setzten Kooperation fort/Neue Eigenproduktion 2013/14
Eine letzte „Ladies Night“ VON URSULA KOCH

Ein Jahr ist die Theater-Ehe zwischen Bad Oeynhausen und Minden jetzt alt und trotzdem ist die Liebe noch taufisch. Sie wollen auch künftig zusammenbleiben, das betonen sowohl Mindens Intendantin Andrea Krauledat wie auch Frank Oette, Geschäftsführer der Staatsbad GmbH.

Das erste gemeinsame Baby, die Eigenproduktion „Ladies Night“, hat sich prächtig entwickelt. „Dass das so einschlagen würde, haben wir nicht zu hoffen gewagt“, sagt Krauledat. 13 Vorstellungen hatte sie für Minden angesetzt und war damit „ein großes Risiko eingegangen“,

das aber letztlich mit drei zusätzlichen Aufführungen allein in Minden belohnt wurde. Auch in Bad Oeynhausen reichten die drei angesetzten Aufführungen nicht, um die Kartennachfrage zu befriedigen. Auch im Theater im Park wurden zwei zusätzliche Vorstellungen gegeben. Das Stück sei zum Stadtgespräch geworden und habe „Wiederholungstäter“ ins Theater gebracht, freut sich Oette.

Weil es so schön war, soll es noch eine Wiederholung geben: Am 6. Juli als Open-Air-Version auf den Kurhaus-Terrassen in Bad Oeynhausen, als Bestandteil eines langen Kulturwochenendes unter freiem Himmel.



Küchen - Kochen - lifestyle

Bei uns spielen Sie die Hauptrolle...
Ihr Partner für Qualität zum fairen Preis
www.kuechen-forum-minden.de



Auch die seit vergangener Spielzeit an beiden Orten geltende „TheaterCard 25“ hat sich für Minden weiter bewährt, für Bad Oeynhausen als Erfolg erwiesen. In Minden ist die Zahl der Karteninhaber, die für zehn Euro Einsatz 25 Prozent Ermäßigung in beiden Häusern erhalten, auf mittlerweile 1300 gestiegen. Oette hatte für sich für Bad Oeynhausen 100 zum Ziel gesetzt, 400 verkaufte Karten wurden es dort. „Das hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Die Karte ist das modernere Abo für ein jüngeres Publikum“.

Diese positiven Erfahrungen sprächen dafür, die Kooperation fortzusetzen, betonen beide. Dann werde es allerdings keine neue Eigenproduktion geben, weil das Stadttheater Minden mit der Wagner-Oper „Tristan und Isolde“ ausgelastet ist.

Dafür haben Oeynhausen und Minden gemeinsam Produktionen eingekauft: Die „Kalender Girls“ werden kommende Spielzeit in beiden Häusern die Herren aus „Ladies Night“ ablösen. „Diese Produktion zu wählen, lag auf der Hand, weil es ebenfalls eine schwarze, britische Komödie ist“, sagt Krauledat und fügt hinzu: „Das passt einfach wie schwarz auf weiß zueinander“. Ebenso holen beide Häuser gemeinsam den Kabarettisten Hans Scheibner in die Region, ebenso wie die Produktion „Power Percussion“. „Es wird Parallelen in unseren Spielplänen geben, aber auch viele Unterschiede“, betont die Mindener Intendantin. Für beide Häuser sei es wichtig, ein eigenes Profil zu behalten.

Für die Spielzeit 2013/14 sei wieder eine Koproduktion geplant. Es werde schon über Titel gesprochen, aber noch sei nichts entschieden, verrät Krauledat: „Es wird schwierig, so einen Erfolg wie Ladies Night zu wiederholen.“

Viel Theater!

In Bad Oeynhausen



Freuen Sie sich auch in der nächsten Saison auf ein unterhaltsames Theaterprogramm mit renommierten Künstlern, beliebten Klassikern, attraktiven Neuinszenierungen und viel Musik. Mit der **theaterCard 25** erhalten Sie auf alle unten aufgeführten Stücke 25 % Nachlass auf den regulären Eintrittspreis. Und das Beste ist: Sie kostet nur 10,00 Euro pro Saison und gilt auch für das Stadttheater Minden. So schön kann Theater sein!

Auszug aus dem Programm 2012/2013



Dänische Delikatessen Rabenschwarze Krimi-Komödie	FR. 21.09.2012
Suzanne von Borsody liest Frida Kahlo	SO. 28.10.2012
Power! Percussion Die Schlagzeuger kommen.....	SA. 03.11.2012
Sherlock Holmes & die Dame in grün Nach Sir Arthur Conan Doyle	FR. 09.11.2012
Das zweite Kapitel Romantische Komödie mit Herbert Herrmann	MI. 19.12.2012
Das Verhör Krimi nach dem Roman „Brainwash“	FR. 21.12.2012
Komiker aus Versehen Ilja Richter spielt Theo Lingen.....	FR. 04.01.2013
Kalendergirls Bühnenstück nach dem gleichnamigen Film.....	SA. 23.02.2013
Todesfalle Das erfolgreichste Kriminalstück am Broadway.....	FR. 01.03.2013
Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm Komödie.....	DO. 21.03.2013
Der Name der Rose Nach dem Bestseller von Umberto Eco	FR. 19.04.2013

Tickets & Infos: Tel. 05731/13 00
Staatsbad Bad Oeynhausen GmbH
Tourist-Information
www.badoeynhausen.de

**THEATER
IM PARK**



Impressum

Intendanz

Andrea Krauledat, Tel. 0571 82839-11

Verwaltung

Iris Backhaus, Tel. 0571 82839-25
Andrea Niermann, Tel. 0571 82839-14

Technische Leitung

Michael Kohlhausen, Tel. 0571 82839-19

Theaterpädagogik

Viola Schneider, Tel. 0571 82839-15

Tonhallenstraße 3, 32423 Minden
Postfach 30 80, 32387 Minden
Telefax 0571 82839-22
www.stadttheater-minden.de
info@stadttheater-minden.de

Herausgeber

Gesellschaft zur Förderung des
Mindener Stadttheaters e. V.
Redaktion: Iris Backhaus
ViSdP: Andrea Krauledat
Titelmotiv: Hubert Lankes
Wir danken Juwelier Laufer für die
Bereitstellung der Fotos auf S. 4 + 129

Konzeption und Layout

com.on werbeagentur GmbH
Königstraße 40a, 32423 Minden
www.comon-werbeagentur.de

Druck J.C.C. Bruns

Wir bedanken uns bei den Agenturen
und Theatern, die uns Ihre Fotos zur
Verfügung gestellt haben.

Besuchen Sie uns auch auf 



Intendanz
Andrea Krauledat



Verwaltung
Iris Backhaus und Andrea Niermann



Technischer Leiter
Michael Kohlhausen



Technik
Julia Treger, Horst Loheide, Wolfgang Nolte, Eike Egbers



Garderobe
Nadja Wagner, Anna Müller
und Cornelia Schmale



Garderobe
Heide Solm, Annegret Miunske, Iris Bartsch, Gina Konjer, Inge Droste, Dirk Ziemke,
Karen Friedrich-Kohlhausen, Marlies Saxowski, Bärbel Sperling, Ursula Bicknese,
Cordula Prinz, Brigitte Egbers



Theaterpädagogik
Viola Schneider

Wissenswertes rund um das Theater

Pausengastronomie Reservieren Sie einen Tisch! Sie können sich bereits vor der Veranstaltung Getränke für die Pause bestellen. Wenn Sie aus dem Theatersaal kommen, stehen diese dann an „Ihrem Tisch“ im Theatercafé oder auch im Foyer im 1. Rang für Sie bereit. So kommen Sie zu einer echten Pause und entspannt zurück in die zweite Hälfte der Vorstellung. Reservierungen werden im Theatercafé vor Beginn der Vorstellung entgegengenommen.

Bitte beachten Sie auch das besondere kulinarische Angebot. Wir bieten Ihnen wechselnde offene Weine und auch diverse Köstlichkeiten zum Probieren.

Bestellen Sie, bezahlen Sie und nutzen Sie unseren Service!

Kein Einlass nach Beginn der Vorstellung

Nach Beginn der Vorstellung erfolgt bis zur Pause nur beschränkter oder kein Einlass. Ein Anspruch auf den ursprünglich reservierten Platz hat der Käufer nach Beginn der Vorstellung nicht mehr, es sei denn, es lag dem Stadttheater Minden eine entsprechende Information bis spätestens 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn vor.

Hilfe für Schwerhörige Theaterbesucher können an der Abendkasse mobile Hörverstärker gegen Pfandgebühr ausleihen. Mit Hilfe dieser, auf modernster Infrarottechnik basierenden Geräte, soll Schwerhörigen die Gelegenheit gegeben werden, den Vorstellungen ohne Verständnisprobleme zu folgen. Rückgabe der Hörverstärker nach der Veranstaltung an der Garderobe.

Parken an Sonntagen in der Rathaustiefgarage. Die Mindener Parkhaus GmbH

öffnet/schließt die Rathaustiefgarage an den Theatersonntagen eine halbe Stunde vor/nach der Veranstaltung. Nähere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Terminänderungen Termin- und durch Krankheit bedingte Besetzungs- und Programmänderungen, die während der Spielzeit notwendig werden sollten, geben wir nach Möglichkeit rechtzeitig durch die heimische Tagespresse bekannt.

Der Einzelkartenverkauf beginnt für alle Sonderveranstaltungen bereits am Freitag, 06. Juli 2012 und für alle Veranstaltungen, die innerhalb der Festplatzabonnements stattfinden, am Freitag, 31. August 2012. Inhaber der TheaterCard 25 haben bereits jeweils einen Tag früher die Möglichkeit, die Karten zu erwerben.

Telefonische Kartenvorbestellungen werden entgegengenommen bei der Vorverkaufsstelle des Stadttheaters Minden:

Express-Ticketservice & mehr

Obermarktstr. 26–30, 32423 Minden

Tel. 0571 88277

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sa.: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Vorbestellte Karten müssen innerhalb einer Woche, spätestens aber einen Tag vor der Veranstaltung abgeholt werden.

Karten kaufen über das Internet

Für Veranstaltungen des Stadttheaters Minden können Sie Karten platzgenau per Internet buchen unter

www.stadttheater-minden.de oder unter www.eventim.de





BÖCKER Sauerteig-Produkte seit 1910:
Natürliches Aroma
für besten
Brotgeschmack.

Ernst Böcker GmbH & Co. KG
Ringstraße 55 – 57
D-32427 Minden

Tel. 0571 83799-0
Fax 0571 83799-20
www.sauerteig.de

 **BÖCKER**
Ihr Sauerteig-Spezialist

Das Abo – der direkte Weg ins Theater

Für alle, die in der kommenden Spielzeit die Qual der Wahl haben: Als Abonnent können sie regelmäßig, bequem und zum Vorzugspreis ins Theater gehen. Bei immer häufiger ausverkauften Vorstellungen ist Ihnen Ihr persönlicher Platz sicher. Sie sparen ca. 20% vom Eintrittspreis.

Sie wählen ein Abonnement aus, wir reservieren Ihnen feste Plätze und Sie haben außerdem die Möglichkeit für alle Sonderveranstaltungen bereits ab Freitag, 06. Juli 2012 und für alle Veranstaltungen, die in den anderen Abonnements stattfinden, ab Freitag, 31. August 2012 zusätzlich Karten um ca. 20% ermäßigt zu erwerben. Als Abonnent erhalten Sie automatisch und kostenlos das jährliche Theatermagazin zugesandt und sind somit immer auf dem Laufenden.

Wie werden Sie Abonnent? Wie wechseln Sie als Altabonnent Ihre Plätze?

1] Per Post

Sie füllen die dem beiliegenden Flyer anhängende Postkarte aus und senden uns diese zu. Wir reservieren Ihnen dann einen Platz in der von Ihnen gewünschten Preisgruppe und berücksichtigen Ihre Wünsche. Die Wechselungen werden vor den Neueinzeichnungen durchgeführt und nach Eingang bearbeitet.

2] Per E-Mail

Sie finden auf unserer Homepage unter www.stadttheater-minden.de ein Formular, mit dem Sie sich bei uns anmelden können bzw. mit dem Sie Ihr bestehendes Abonnement oder Ihre bestehenden Plätze wechseln können. Die Wechselungen werden vor den Neueinzeichnungen durchgeführt und nach Eingang bearbeitet.

3] Persönlich

Im express-Ticketservice & mehr, Obermarktstr. 26–30, 32423 Minden sowie in unserer Abonnementsberatung in der Theaterkasse im Theatercafé, die für Alt- wie auch für Neuabonnenten am Montag, 02. und Dienstag, 03. Juli 2012 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sind, stehen Ihnen unsere freundliche Mitarbeiterinnen für alle Fragen gerne zur Verfügung und nehmen Ihre Bestellungen und Wünsche persönlich entgegen.

4] Per Telefon

Sie rufen uns an. Telefonische Beratung erfolgt zu den o. g. Öffnungszeiten unter 0571 82839-28.

Abonnementsbedingungen für Theater- und Konzertveranstaltungen der Stadt Minden

1] Abonnements können beim Stadttheater Minden persönlich oder schriftlich bestellt werden. Mit der Anmeldung kommt ein rechtsgültiger Vertrag zwischen dem Abonnenten und der Stadt Minden als Rechtsträger des Stadttheaters Minden zustande. Die Abonnementsbedingungen sind Bestandteil dieses Vertrages.

2] Die bestellte Abonnementskarte wird dem Abonnenten rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Danach ist der volle Abonnementspreis zu zahlen. In berechtigten Ausnahmefällen ist Ratenzahlung möglich.

3] Ein Abonnement muss für die ganze Spielzeit erworben werden. Es läuft für die folgende Spielzeit weiter, wenn es nicht spätestens bis zum 30. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt oder eine Neuverteilung der Plätze erforderlich wird. Dies gilt auch für Geschenkabonnements. Ausschließlich das Jugendabonnement Six-Pack endet nach einer Spielzeit und muss jährlich neu bestellt werden.

Kündigungen für die laufende Spielzeit sind grundsätzlich nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz gewährt werden. Die Rückgabe von Abonnementskarten für einzelne Vorstellungen ist nicht möglich. Der Austausch einzelner Vorstellungen innerhalb der verschiedenen Abonnements ist beim express-Ticketservice gegen Gebühr möglich.

4] Die Abonnementskarte ist übertragbar. Für die Bezahlung haftet derjenige, auf dessen Namen sie ausgestellt ist. Die Abonnementspreise sind gegenüber den Einzelkartenpreisen um ca. 20% ermäßigt.

5] Schwerbeschädigte, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, Schüler, Studenten, Auszubildende, Bufdis und FSJ-ler erhalten in allen Preisgruppen eine Ermäßigung von 50% gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises. Diese Abonnementskarten sind nicht übertragbar und nur in Verbindung mit dem Berechtigungsausweis gültig.

6] Sammelbesteller [Personen mit 10 und mehr Abonnements-/Eintrittskarten] erhalten eine Ermäßigung von 10% in allen Preisgruppen.

7] Der Verlust einer Abonnementskarte ist zur Vermeidung einer unberechtigten Benutzung unverzüglich dem Stadttheater Minden zu melden. Es wird dann eine Ersatzkarte ausgestellt.

8] Das Stadttheater behält sich etwaige Termin- oder Programmänderungen vor, die rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben werden.

9] Rat und Auskunft in allen Abonnementsfragen erteilt das Stadttheater Minden, Tonhallenstraße 3, 32423 Minden, Tel. 0571 82839-0

**Okay –
Sie dort oben sitzen 1. Reihe, 1. Rang.
Aber ich sitze täglich 1. Klasse.**



In unserer Bürostuhl-Ausstellung finden auch Sie sicher Ihren Favoriten für den Schreibtisch. Bei ausgewählter Aktionsware sparen Sie dabei bis zu 45% gegenüber den unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller.

Ein Weg, der sich lohnt...

BÜRO+MAGAZIN

J.C.C. Bruns Büromagazin
Trippeldamm 20 · 32429 Minden
Telefon (05 71) 88 2-3 62 bzw. -3 58
Mo. - Fr. 8.30-18 Uhr · Sa. 9.30-13.30 Uhr


BRUNS

Theaterpreise Kindertheaterpreise Konzertpreise

Theaterpreise

für Oper, Operette, Ballett, Musical, Tanztheater, Schauspiel

Abo A, F = je 6 Vorstellungen

Abo B, C, D + E = je 5 Vorstellungen

Six-Pack – Das Junge Abo = 6 Vorstellungen

In berechtigten Ausnahmefällen ist weiterhin Ratenzahlung im Abo möglich.

Ermäßigungen

Schwerbeschädigte, Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Bufdis und FSJ-ler erhalten 50 % Ermäßigung in allen Preisgruppen gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises. Einenachträgliche Rabattgewährung ist nicht möglich.

Schulen und Gruppen ab 10 Personen

erhalten eine Ermäßigung von 10 % in allen Preisgruppen.

Das Abo-Plus

Abonnenten können weitere Veranstaltungen zum Vorteilspreis buchen. Die Anzahl der um ca. 20 % ermäßigten zusätzlichen Veranstaltungen ist nicht begrenzt. Diese Karten sind nicht übertragbar und können nicht getauscht werden.

TheaterCard 25

Die TheaterCard 25 erhalten Sie für 10,- €. Sie ist personengebunden und nicht übertragbar. Mit der TheaterCard 25 erhalten Sie 25 % Rabatt auf den Einzelkartenpreis in allen Preisgruppen.

Sonderveranstaltungen

Die Eintrittspreise für Sonderveranstaltungen erfragen Sie bitte bei den Kartenvorverkaufsstellen.

Die Preise beinhalten die Garderobengebühr und 0,10 € Altersversorgungsabgabe für Bühnenschaffende.

Theater

Preisgruppe	Platzart Stadttheater	Abonnement A + F	Abonnement B – E	Einzelpreis Schauspiel	Einzelpreis Musiktheater	Einzelpreis Tristan u. Isolde
1	Saal: Reihe 3 – 7 1. Rang: Reihe 1 + 2	155,00 €	130,00 €	30,00 €	38,00 €	48,00 €
2	Saal: Reihe 1 + 2, 8 + 9 1. Rang: Reihe 3 + 4	135,00 €	110,00 €	26,00 €	32,50 €	42,50 €
3	Saal: Reihe 10 – 12 2. Rang: Reihe 1 Seitenrang ab Platz 6	120,00 €	100,00 €	23,00 €	29,00 €	39,00 €
4	Saal: Reihe 13 + 14 2. Rang: Reihe 2 + 3	105,00 €	85,00 €	20,00 €	25,00 €	35,00 €
5	3. Rang	75,00 €	60,00 €	15,50 €	16,50 €	26,50 €
6	Seitenrang: Platz 1 – 5 Logen	47,50 €	42,50 €	9,00 €	13,50 €	23,50 €

Kindertheater

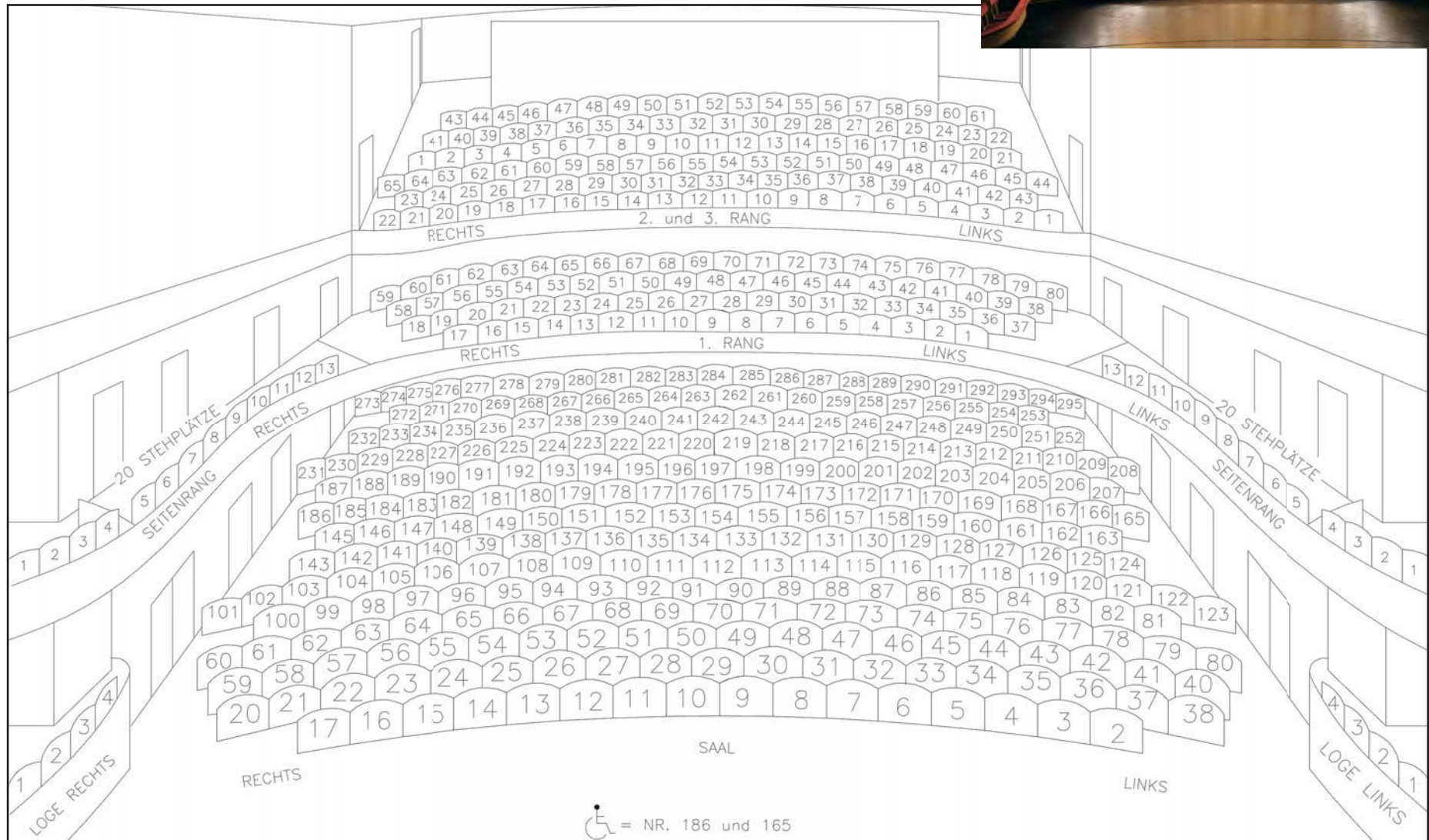
Six-Pack

Preisgruppe	Platzart Stadttheater	Abonnement	Einzelkarten	Abonnement	Einzelkarte Schüler	Einzelkarte Erwachsene
1	Saal: Reihe 1 – 7 1. Rang	36,00 €	10,50 €	65,00 €	13,50 €	27,00 €
2	Saal: Reihe 8 – 14 2. Rang: Reihe 1 Seitenrang	32,00 €	8,50 €	55,00 €	11,00 €	22,00 €
3	2. Rang: Reihe 2 + 3 3. Rang Logen	26,00 €	7,00 €	35,00 €	7,50 €	15,00 €

Konzerte

Preisgruppe	Platzart Stadttheater	Abonnement	Einzelkarten
1	Saal: Reihe 5 – 8 / 1. Rang / 2. Rang: Reihe 1	180,00 €	37,00 €
2	Saal: Reihe 3 + 4 / Saal: Reihe 9 + 10 Seitenrang ab Platz 5, 2. Rang: Reihe 2 + 3	155,00 €	33,00 €
3	Saal: Reihe 1 + 2 / Saal: Reihe 11 + 12 3. Rang: Reihe 1	135,00 €	28,00 €
4	Saal: Reihe 13 + 14 / 3. Rang: Reihe 2 + 3 Seitenrang Platz 1 – 4 / Logen	80,00 €	16,50 €

Innenansicht und Sitzplan des Stadttheaters Minden



Unser **Lebensmittel.Punkt**

...wir sind von hier!



Geschmack und Kultur gehen Hand in Hand

Aus diesem Grund übernehmen wir mit voller Überzeugung Verantwortung im sozialen, kulturellen und ökologischen Raum unserer Heimat.



...täglich gute Lebensmittel.